

Lüdenscheider Nachrichten

WESTFÄLISCHER ANZEIGER
DIENSTAG, 19. OKTOBER 2021

NR.243 | € 2,10 | COME-ON.de

Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung



LOKALES

Improvisierte Terror-Abwehr

Lüdenscheid – Mit Maßnahmen zur Terror-Abwehr müssen sich viele Veranstalter beschäftigen. Bei Weihnachtsmärkten oder anderen Anlässen werden oft Fahrzeuge als improvisierte Zufahrtssperre eingesetzt. Vereine fordern nun, einmal mehr, eine Pollerlösung, zumal ohnehin gerade gebaut werde. Doch die Verwaltung lehnt mit Blick auf die Kosten ab. » **LÜDENSCHIED**

„Dickes Paket für kleine Gemeinde“

Schalksmühle – Die Vielzahl von Herausforderungen und Großprojekten (Klimaschutzkonzept, Verkehrsentwicklungsplan, Sportentwicklungsplanung) lässt den Bürgermeister auf die Bremse treten. „Es wird Verständnis dafür brauchen, dass nicht zehn Dinge parallel in Angriff genommen werden können“, sagt Jörg Schönenberg und mahnt zu Geduld. » **SCHALKSMÜHLE**

Die letzte Reise führt nach Israel

Lüdenscheid – Nach mehr als 28 Jahren nimmt Dr. Bernd Lasarzewski, Chefarzt der Sportklinik in Hellersen, am Jahresende Abschied von den DFB-Frauen, mit denen der 64-Jährige als Teamarzt viel erlebt hat. Seine letzte Auslandsreise führt ihn nunmehr nach Israel, wo die deutsche Auswahl am Donnerstag in Tel Aviv ein WM-Qualifikationsspiel bestreitet. » **SPORT LOKAL**

THEMA DES TAGES



Riesige Aschewolken über La Palma

Feuer, Rausch und Asche: Der Vulkan Cumbre Vieja auf der Kanareninsel La Palma kommt nicht zur Ruhe. Er war am 19. September erstmals seit 50 Jahren ausgebrochen. Seither richten Lava und Asche große Schäden an Häusern, Infrastruktur und Landwirtschaft an. 1835 Gebäude auf der spanischen Ferieninsel wurden bis Montag zerstört. Rund 7000 Menschen mussten vorsorglich ihre Häuser verlassen. FOTO: AFP / LUISMI ORTIZ / SPANISH MILITARY UNIT (UME) » **THEMA DES TAGES**

WETTER



14°
Morgens



16°
Mittags



16°
Abends

IM BLICKPUNKT

Weg frei für Ampelgespräche

Berlin – Rund drei Wochen nach der Bundestagswahl können die Koalitionsverhandlungen zur Bildung der Ampel-Regierung auf Bundesebene beginnen. Nach SPD und Grünen stimmte auch die FDP für die Aufnahme intensiver Gespräche. „Wir begeben uns nun auf den Weg, Verantwortung für Deutschland mit zu übernehmen“, so FDP-Chef Christian Lindner. » **POLITIK/KOMMENTAR**

Besserer Schutz für Grenzen?

Berlin – Angesichts steigender Flüchtlingszahlen auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte. Bundesinnenminister Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen, so Regierungssprecher Steffen Seibert. Er verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“. » **HINTERGRUND**



Von Ronald Keiler zu Roland Kaiser: Schlagerstar veröffentlicht Autobiografie

Fast 70 Jahre ist es her, dass Ronald Keiler im damaligen West-Berlin geboren wurde. Als gelernter Kaufmann landete er in einem Autohaus – dort kam es zu der Begegnung, die sein ganzes Leben veränderte. Er nannte sich fortan Roland Kaiser, stieg unter anderem mit „Santa Maria“ zum Schlagerstar auf und legte sich mit Erich Honecker an. Jetzt ist die Autobiografie des Wahl-

Münsteraners erschienen. Und auch wenn er den einen oder anderen Schicksalsschlag verkraften musste, nennt er das Buch über sein Leben „Sonnenseiten“. » **BLICK IN DIE WELT**

Dieselpreis auf Rekordhoch

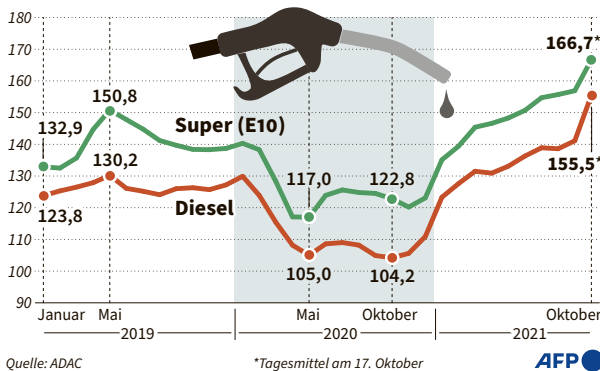
Auch Benzin nähert sich historischem Höchststand

München – Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC am Montag mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 minimal. Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarren der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist in etwa verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Kraftstoffpreise

in Deutschland, monatlicher Durchschnitt in Cent pro Liter



Quelle: ADAC

*Tagesmittel am 17. Oktober

AFP

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tiefstände erreicht, bevor Anfang November 2020 die Trendwende kam.

Der Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein

großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei Superbenzin zwischen 97 und 98 Cent.

Der ADAC hatte am Sonntag mit Blick auf die sich anbahnenden Koalitionsverhandlungen von SPD, Grünen und FDP angemahnt, dass die Bevölkerung bei der Mobilität künftig nicht überfordert werden dürfe. Die aktuelle Bundesregierung sieht kaum Möglichkeiten, die Höhe der Spritpreise zu beeinflussen. dpa

Sparmöglichkeiten

Beim Tanken profitieren können Verbraucher von **Preisschwankungen** innerhalb eines Tages. Das Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung wies indes darauf hin, dass es **zunehmend schwierig** wird, einen günstigen Zeitpunkt zum Tanken zu finden. Noch im Jahr 2015 gab es lediglich einen Preiszzyklus pro Tag – die durchschnittlichen Preise sanken von ihrem Höhepunkt am frühen Morgen bis zum frühen Abend, am späteren Abend stiegen sie wieder an. Inzwischen gebe es eine „**stärkere Preisdynamik** im Tagesverlauf“. Dennoch gelte weiter, „dass sich **nach 18 Uhr am günstigsten** tanken lässt“.

Eine Reihe von **Apps** ermöglicht es Autofahrern, die Spritpreise an Tankstellen abzufragen. Außerdem können Autofahrer durch ihre **Fahrweise** Sprit sparen. Der ADAC empfiehlt rechtzeitiges Hochschalten bei einer Drehzahl von circa 2000 Umdrehungen pro Minute und allgemein das Fahren mit **niedriger Drehzahl**. afp

Mehr freiwillige Feuerwehrleute

Düsseldorf – Die Zahl der freiwilligen Feuerwehrleute in NRW ist im vergangenen Jahr auf mehr als 90 000 gestiegen. Laut Gefahrenabwehrbericht des Innenministeriums ist die Zahl der aktiven Kräfte damit 2020 um 1,7 Prozent gestiegen. Darunter sind knapp 6500 Frauen. Ihr Anteil habe sich im vergangenen Jahr um etwa 3,3 Prozent erhöht, hieß es weiter. Innenminister Herbert Reul (CDU) nannte die Entwicklung in einer Mitteilung „großartig“.

Die Personalstärke bei den Berufsfeuerwehren sank 2020 geringfügig von 10 147 auf 9982 Feuerwehrleute. Gemeinsam mit den freiwilligen Kräften rückten sie zu mehr als 1,8 Millionen Einsätzen aus – in etwa so viele wie im Jahr davor. Den größten Anteil davon bilden die Rettungsdienstsätze (knapp 1,5 Millionen). Inw

Lesen wird beliebter

Berlin – Lesen hat in der Corona-Pandemie an Beliebtheit gewonnen: 84 Prozent aller Menschen im Land schauen laut einer repräsentativen Umfrage des Digitalverbands Bitkom aktuell zumindest hin und wieder in gedruckte Bücher, 34 Prozent nutzen E-Books. 2019 lasen 79 Prozent regelmäßig gedruckte Bücher, 26 Prozent E-Books. Seit Beginn der Pandemie haben vier von zehn Deutschen (41 Prozent) öfter zum Buch gegriffen. 45 Prozent haben ihr Leseverhalten nicht verändert. Zehn Prozent der Befragten gaben an, sie würden seitdem eher oder deutlich weniger lesen. afp

DIE KURIOSE NACHRICHT Geldregen

Geldscheine im Wert von rund 950 Euro haben Polizisten in Lübeck aufgesammelt. Ein Mitarbeiter der Hansestadt habe am Freitag die lose umherfliegenden Banknoten gemeldet, als er eine gefundene Geldbörse bei der Polizei abgegeben habe, so ein Polizeisprecher. Der Eigentümer konnte die Scheine schon wieder in Empfang nehmen. Er hatte seine Börse vor Fahrtantritt auf dem Dach des Autos abgelegt und dort vergessen. Ino

Spahn für Ende der „Notlage“

Minister plädiert für Auslaufen der Regelungen Ende November

Berlin – Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. Das Robert Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahme-regelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild“ zufolge von Teilnehmern zitiert. „Damit wird ein seit dem 28. März 2020 und

damit mithin seit fast 19 Monaten bestehender Ausnahmezustand beendet.“

Die Entscheidung liegt allerdings beim Bundestag. Der hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ erstmals im März 2020 zu Beginn der Pandemie festgestellt und danach immer wieder verlängert, zuletzt Ende August für weitere drei Monate. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage“ gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen oder zur Impfstoffbeschaffung zu erlassen.

Was Spahns Äußerungen konkret bedeuteten, ist noch

offen. Unklar ist, ob mit einem Auslaufen der epidemischen Lage automatisch eine Art „Freedom Day“ mit einem Ende aller Beschränkungen käme. Denn für Corona-Maßnahmen sind die Bundesländer selbst zuständig. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) hatte in der „Welt am Sonntag“ gesagt: „Klar ist: Wenn der Bundestag die epidemische Lage nicht mehr verlängert, dann bedeutet dies wohl das Ende aller Sicherheitsauflagen. Denn nur das Feststellen der epidemischen Lage ist Basis und Rechtsgrundlage für die Infektionsschutzverordnungen der Länder. Dann hätten wir Ende November indirekt den Freedom Day.“ dpa



Ein schaumiges Küsschen

Zu Beginn des neuen Semesters haben Hunderte Studierende an der schottischen St.-Andrews-Universität – sie ist eine der ältesten Unis der Welt – eine riesige Schaumparty gefeiert. Es ist das erste Mal, dass die jahrelange Tradition seit Beginn der Pandemie wieder aufleben konnte, wie der Sender Sky News berichtete. Der Schaumkampf ist Teil des sogenannten „Raisin Weekends“, das den in Deutschland bekannten Orientierungswochen ähnelt. FOTO: DPA

Kundenservice
(0800) 8000 105



20042

4 190456 502107

KOMMENTAR

Regierungsbildung

Nahtoderfahrung wirkt bei FDP nach

VON GEORG ANASTASIADIS



In der Ampelkoalition ist es wie in der Ehe: Nach den Flitterwochen fängt der Ärger an. Der Honeymoon, das waren die Sondierungen. Jetzt starten die Koalitions-gespräche, da geht es ums Eingemachte zwischen SPD, Grünen und FDP. Der heftige Streit um den künftigen Finanzminister zeigt: Das rot-grün-gelbe Süßholzgerasple ist erst mal vorbei, und wenig überraschend geraten just die neuen Männerfreunde Lindner und Habeck als erste aneinander.

Vor allem für die Liberalen geht es um alles. Ihr viel beachteter Sondierungserfolg mit der Absage an Steuererhöhungen und höhere Schulden wäre schnell als Muster ohne Wert entlarvt, wenn nicht FDP-Chef Lindner als neuer Herr des Geldes die Erfüllung der Abmachungen kontrollieren dürfte, sondern Robert Habeck mit seinem grünen Hang zur Staatswirtschaft und dem tief verankerten Glauben, dass sich das Klima nur mit vielen Steuermilliarden retten lasse. Es hätte die FDP fast umgebracht, dass sich Guido Westerwelle nach seinem Triumph im Steuerwahlkampf 2009 nicht das Finanzministerium griff, sondern das vermeintlich populärere Außenministerium. Diese Nahtoderfahrung prägt die Liberalen bis heute.

Schon klar, Habeck hat ein Problem: Die neue Regierung wird nur drei Machtzentren mit Veto- und Querschnittskompetenzen besitzen. Wenn die SPD das Kanzleramt kriegt, die FDP das Finanz- und Habecks Parteifreundin Annalena Baerbock das Klimaministerium, was bleibt dann für ihn als Vizekanzler?

Ungarische Opposition einig

Für Orban wird es schwer

VON ALEXANDER WEBER



Da hat sich einer etwas vorgenommen: Er wolle das „korrupteste System in Ungarns tausendjähriger Geschichte zu Fall bringen“, gab Peter Marki-Zay nach seinem Sieg im Herausforderer-Rennen gegen Langzeit-Regierungschef Viktor Orban als Parole aus. Und der 49-Jährige scheint wie maßgeschneidert, um diese Herkulesprüfung bei der kommenden Wahl im Frühjahr 2022 auch zu bestehen.

Das nun geschmiedete Oppositions-Bündnis aus Parteien von links bis konservativ hat alles Trennende zurückgestellt, um sich hinter dem gemeinsamen Nenner, die Beendigung der Herrschaft Orbans, zu versammeln. Und diese Vielfalt deckt auch der Spitzenkandidat ab. Marki-Zay ist kein hochnäsiger Städter, sondern ein Konservativer vom Land, der die Nöte der kleinen Leute kennt, die nicht vom Orban-System profitieren. Gleichzeitig weist der Werdegang des Katholiken und siebenfachen Vaters ihn als international erfahrenen, weltoffenen Mann aus, der auch für Liberale und eher Linke in den urbanen Milieus wählbar ist. Für Orban wird es schwer, gegen Marki-Zay eine Verteufelungsstrategie zu inszenieren und sozialistische Umsturz-Gefahren zu beschwören. Bleibt die Opposition so geeint und konsequent, könnte es im April für die EU überraschende Neuigkeiten aus Budapest geben.

IM BLICKPUNKT

Krach um Spionage

Russland schließt Nato-Vertretung

Moskau/Brüssel – Im Streit um entzogene Akkreditierungen für russische Diplomaten stellt Moskau ab Anfang November die Arbeit seiner ständigen Vertretung bei der Nato in Brüssel ein. Das teilte das russische Außenministerium am Montag mit. Auch die Arbeit des Nato-Informationsbüros sowie die der Nato-Militärmission in Moskau werden demnach beendet. „Die Nato ist weder an einem gleichberechtigten Dialog noch an einer Zusammenarbeit interessiert“, sagte Russlands Außenminister Sergej Lawrow.

Bundesaußenminister Heiko Maas wies die Vorwürfe am Rande eines EU-Treffens in Luxemburg zurück und erinnerte an die seit Monaten auf dem Tisch liegenden Vorschläge zur Einberufung einer neuen Sitzung des Nato-Russland-Rats. Die Entscheidung Moskaus werde die Eiszeit weiter verlängern, sagte der SPD-Politiker. „Das wird das Verhältnis weiter ernsthaft belasten.“

Das westliche Militärbündnis wurde von der Entscheidung Russlands offensichtlich überrascht. dpa

Polen fordert Prüfung des deutschen Systems der Richternominierung

Warschau – Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH). Eien entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro am Montag in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße. Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an

der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf

die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe. Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker wer-

fen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren eröffnet. dpa



Nackte Tatsachen

Der Ton wird rauer
Auch die FDP votiert für Ampel-Verhandlungen

VON CARSTEN HOFFMANN, MARTINA HERZOG UND THERESA MÜNCH

Berlin – Falls FDP-Chef Christian Lindner sich über 100 Prozent Zustimmung aus seiner Partei für Koalitions-gespräche mit SPD und Grünen freut, lässt er es sich jedenfalls nicht anmerken. Schnell wird am Montag deutlich: Nach dem politischen Kuschelkurs in der Erkundungsphase der letzten drei Wochen geht es von nun an um Themen, die zu Machtverteilung und Personalien führen. Lindner setzt ein Pokerface auf und sagt ungerührt, er habe „die gleichen positiven Vibes wie am Freitag“.

An dem festen Willen, eine gemeinsame Regierung zu bilden, lässt er aber keinen Zweifel und betont, das Ergebnis der Bundestagswahl bedeute keinen Linksruck in Deutschland. „Ich bin sicher, das wissen auch unsere Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner. Deshalb kann und deshalb muss eine mögliche Ampel-Koalition auch eine Regierung der Mitte begründen. Dafür ist die FDP der Garant“, so Lindner. Wenn auch die Anliegen der Unionswähler im Blick seien, genieße eine solche Ampel-Koalition den breiten Respekt der Bevölkerung, auch für ambitionierte Reformvorhaben. In den nächsten Tagen werden sich nun erneut die Parteimanager, die Generalsekretäre, zusammenschließen. Es gibt viel vorzubereiten, vor allem, wenn es um die thematischen Arbeitsgruppen geht, in denen in den kommenden Wochen um die Details des Koalitionsvertrags gerungen wird. Denn in ihrem Bilanzpapier hatten SPD, Grüne und FDP nur grundsätzliche Linien festgelegt und einige Streitpunkte abgeräumt: kein Tempolimit, keine zusätzlichen Steuern etwa.

Welche Arbeitsgruppen man für die Koalitionsverhandlungen genau bildet, kann ein Vorzeichen für mögliche spätere Ministerien sein – muss es aber nicht.



Christian Lindner steigt in die Koalitionsverhandlungen ein. FOTO: DPA

Der „Apo-Dealer“

Der FDP-Vorsitzende Christian Lindner hat sich dafür ausgesprochen, Cannabis-Produkte wie Haschisch im Falle eine Legalisierung in Apotheken verkaufen zu lassen. Den Verkauf in „Coffeeshops“ nach niederländischem Vorbild bewertete Lindner skeptisch. dpa

Auch die Besetzung der Gruppen mit Fachpolitikern aus den Fraktionen und Ländern will organisiert sein, genauso Tagungsorte und -struktur.

Am Donnerstag oder Freitag könnte es losgehen mit den Verhandlungen, allerdings ist das zum Wochenbeginn noch nicht klar. Doch schon jetzt spürt man, dass der Ton ein anderer wird. Hier wollen es drei sehr unterschiedliche Parteien miteinander versuchen. Das wurde schon deutlich, da war die Tinte auf dem Sondierungspapier kaum getrocknet.

Noch am Samstag schlugen führende FDP-Politiker ihren Parteichef Lindner als Bundesfinanzminister vor. Ein Affront, denn wenn man erfahrenen Koalitionsverhandlern glaubt, spart man sich solche Personalfragen eigent-

lich für die Endphase der gemeinsamen Gespräche auf.

Auch hätten die Ampel-Parteien erst einmal ganz andere Debatten durchzustehen, bevor sie einen Koalitionsvertrag unterschreiben können. Im Bilanzpapier konnten sie etwa nicht schlüssig erklären, wie sie Klimaschutz und andere Investitionen ohne Steuererhöhungen oder hohe Schulden bezahlen wollten. SPD Chef Norbert Walter-Borjans sieht die Messe beim Thema Steuern auch noch lange nicht gelesen. „Wir haben gesagt, dass ... keine neuen Substanzsteuern eingeführt werden“, sagte er RTL und ntv. Das schließe nicht aus, „dass man sich mit denen, die man hat (...) mal beschäftigt, ob sie in Sachen Aufwand der Erhebung und Ertrag (...) richtig im Lot sind.“ Dabei nannte er explizit die Erbschaftsteuer. SPD und Grüne wollen eigentlich hohe Einkommen und Vermögen stärker belasten, damit Geld für diejenigen da ist, die wenig haben. Für die FDP ist Umverteilung eine rote Linie. Bei ihrem Kernthema Klimaschutz wollen die Grünen besonders liefern. Wie der Verkehrsbereich umweltfreundlicher werden soll, dazu ist im Sondierungspapier noch wenig zu lesen.

ZUR PERSON



Thomas de Maiziere (67/CDU), früherer Bundesinnenminister, wird Präsident des 38. Deutschen Evangelischen Kirchentags. Das Christentreffen soll vom 7. bis 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfinden und steht unter dem Bibelwort „Jetzt ist die Zeit“. De Maiziere wurde am 21. Januar 1954 in Bonn geboren. Er ist evangelisch-lutherisch getauft, verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Der neue Kirchentagspräsident plädierte für mehr Kontroversen und eine Öffnung auf Menschen hin, die sich von den Kirchen abgewandt hätten. kna

Nato trainiert den Atomkrieg

Brüssel – Streitkräfte aus Deutschland und 13 weiteren Nato-Staaten haben am Montag ihre jährliche Übung zur Verteidigung des Bündnisgebiets mit Atomwaffen begonnen. Nach Angaben aus der Bündniszentrale in Brüssel sind an der Übung mit dem Namen „Steadfast Noon“ Dutzende Flugzeuge beteiligt. Darunter seien neben atomwaffenfähigen Kampffjets auch konventionelle Jets sowie Überwachungs- und Tankflugzeuge, hieß es. Schauplatz der Übung ist in diesem Jahr den offiziellen Angaben zufolge der Luftraum über dem südlichen Bündnisgebiet. Demnach könnte der Einsatz von taktischen US-Atomwaffen vom Typ B61 trainiert werden, die nach offiziell unbestätigten Angaben auf dem Militärflugplatz Ghedi in Norditalien lagern.

Nach Flugdatenauswertungen des Nuklearwaffenexperten Hans Kristensen landete in Ghedi am Montag unter anderem ein deutscher Tornado. Die sogenannte nukleare Teilhabe der Nato sieht vor, dass in Europa stationierte Atomwaffen der USA im Ernstfall auch von Flugzeugen von Partnerstaaten abgeworfen werden und dann zum Beispiel gegnerische Streitkräfte ausschalten. dpa

Afghanistan: Letzter Jude geht

Istanbul – Der letzte verbliebene Jude in Afghanistan hat Medienberichten zufolge sein Land verlassen und ist nun in der Türkei. Er sei am Sonntag in Istanbul angekommen und habe zunächst ein Visum für 90 Tage erhalten, berichteten türkische Medien. Nach Angaben der „Jerusalem Post“ wird er in den nächsten Tagen in Israel erwartet. Sabolon Simantow hat es als letzter Vertreter der jüdischen Gemeinschaft zu Bekanntheit in Afghanistan gebracht. Er lebte alleine in der einzigen Synagoge Kabuls und wachte über sie. Trotz unruhiger Zeiten wollte er seinen Posten nie aufgeben. „Ich werde diesen Ort nie verlassen“, hatte er im Jahr 2008 bei einem Interview in Kabul gesagt. Was ihn nun bewege, aus Afghanistan auszureisen, war zunächst nicht bekannt. Mitte August hatten die militant-islamistischen Taliban die Macht in Afghanistan übernommen. dpa

VULKANAUSBRUCH Die Lage auf La Palma



Spezialkräfte des spanischen Militärs untersuchen den Lavastrom auf La Palma.

FOTO: AFP PHOTO / LUISMI ORTIZ / SPANISH MILITARY UNIT (UME)

Leben auf dem Pulverfass

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

VON JAN-UWE RONNEBURGER

La Palma – Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernsehzuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten. Über dem fauchenden Vulkankegel steht eine dunkle Aschewolke, an den Hängen wälzen sich rotglühende Lavaströme hinab und verbrennen und zermalmen alles auf ihrem Weg zum Meer. Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur ein schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem staatlichen TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt.

Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es die Insel ohne die Vulkantätigkeit gar nicht geben würde. Und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ih-

res milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera. Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Palma im Westen „nur“ circa zwei Millionen.

Bizarre Landschaften

Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardín. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Janeos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bana-

Lavastrom nach Vulkanausbruch



dpa•103233 Quelle: OSM-Mitwirkende, Copernicus

nenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Dass Vulkantourismus

nicht ganz ungefährlich ist, zeigte jedoch das Unglück auf White Island vor der Küste von Neuseeland. Im Dezem-

ber 2019 war dort ein Vulkan plötzlich ausgebrochen, während gerade 47 Ausflügler auf der Insel waren. 22 von ihnen starben, die meisten Überlebenden erlitten schwere Verbrennungen. „Ein Vulkan schläft nie ganz, er kann jederzeit wieder aktiv werden“, sagt die Vulkanologin und Gründerin der Stiftung Volcano Active Foundation in Barcelona, Anne Fornier. Ihr geht es um mehr Sicherheit für Menschen, die in der Nähe von Vulkanen siedeln.

Trotz des heftigen Vulkanausbruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden. Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten.

Dennoch hätten die Menschen das von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Tene-güa ausgebrochen war. Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie zu be-

denken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Bauge-nnehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gut gehen.

Ertragreicher Vulkanboden

Auch 1949 ließ die Lava neues Land vor der Küste entstehen. Nachdem der Boden abgekühlt war, wurden die harschen Oberflächen mit Mutterboden aus anderen Inselteilen bedeckt. Dort finden sich heute einige der ertragreichsten Bananenplantagen, die nun zum Teil gerade wieder zerstört werden. „Das ist einer der Gründe, warum Menschen trotz der Risiken in der Nähe von Vulkanen leben“, sagt Fornier. Denn Vulkanasche ist sehr fruchtbar.

Es gebe aber auch andere, weniger praktische Gründe, warum Menschen Regionen mit aktiven Vulkanen nicht verließen, sagt Fornier. Gerade in der Nähe von Vulkanen empfänden die Menschen oft eine besonders enge Bindung an die Erde. „In manchen Kulturen gelten Vulkane als Götter, die reiche Ernten gewähren, aber auch zornig werden mit den Menschen und sie dann durch einen Ausbruch strafen“, erzählt die Expertin von Vulkanen in Afrika oder Südamerika.

Auch die Bewohner von La Palma halten an ihrer Insel fest. „Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“. Genau so sei es in seiner Familie seit Jahrzehnten Tradition.

Haustiere sollen per Drohnen gerettet werden

Auf La Palma sind auch mehrere Haustiere von der Lava eingeschlossen. Einem Bericht des spanischen Onlinemagazins „El Diario“ zufolge sollte am Montag eine Rettungsaktion per Drohnen für vier Podenco-Hunde gestartet werden. Die Tiere wurden zuvor auch schon aus der Luft versorgt. Zwei Unternehmen brachten ihnen mit Hilfe einer Drohne täglich Nahrung und Wasser, hatte die Inselverwaltung vergangenen Woche mitgeteilt.

Die Tiere seien von einer Drohne mit Kamera unter anderem in einem leeren Wasserbassin entdeckt worden, sagte die Beauftragte für Sicherheit und Notfälle, Nieves Rosa Arroyo. Auf dem Landweg seien sie wegen der extrem heißen Lava um sie herum nicht zu erreichen. Auch eine vom spanischen Militär geplante Rettung per Hubschrauber sei wegen der Asche nicht möglich gewesen, schreibt „El Diario“. Mit der Rettung der Hunde sei nun das Unternehmen Aerocamaras, das Kurse für Notfall Experten mit Drohnen anbietet, beauftragt worden. „Es ist nicht einfach, es ist noch nie gemacht worden, es gibt viele Hindernisse, aber wir werden es versuchen“, werden die Experten im Magazin zitiert. Das Unternehmen teilte demnach mit, man werde bei der Aktion drei Drohnen einsetzen: eine Frachtdrohne zur Rettung der Hunde, eine Kame-radrohne, die das Gebiet absuchen soll, und eine Drohne mit Wärmebildkamera, die den am wenigsten heißen Weg ermitteln soll.

Für die Rettungsaktion waren auf einer öffentlichen Spendenplattform mehr als 12000 Euro zusammengekommen. Die Drohnenretter gaben „El Diario“ zufolge allerdings an, dass sie die Befreiung der Hunde nicht in Rechnung stellen wollen. Das gespendete Geld soll stattdessen verwendet werden, um Tierärztkosten von Tierheimen zu begleichen. sim



Diese Hunde konnten rechtzeitig gerettet werden. Andere Tiere saßen tagelang zwischen den Lavaströmen fest. FOTO: DPA

ZITAT

„Mein Urgroßvater hat auf dem Vulkan gebaut, mein Großvater hat alles durch den Vulkan verloren, mein Vater hat wieder auf dem Vulkan gebaut, und wir haben wieder alles durch den Vulkan verloren. Warum? Ganz einfach. Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss.“

Fran Leal
Agraringenieur von
der Insel La Palma



Alles voller Asche: Einsatzkräfte des spanischen Militärs befreien Dächer in Las Manchas von dem, was der Vulkan ausgespuckt hat (Bild links). Während viele Bewohner von La Palma versuchen zu retten, was geht (Mitte links), betrachten andere fasziniert das Naturschauspiel (Mitte rechts). Die vom Vulkan produzierten Lavaströme ergießen sich an manchen Stellen der Insel bis ins Meer (Bild rechts).

FOTO: AFP PHOTO/LUISMI ORTIZ/SPANISH MILITARY UNIT (UME)/EUROPA PRESS/DPA/AFP PHOTO/HANDOUT/IEO-CSIC (SPANISH INSTITUTE OF OCEANOGRAPHY)

RHEIN WESTFÄLISCH

Kinder haben einen Forscherdrang. Sie suchen Herausforderungen und wollen die Welt entdecken. Das hilft den Kleinen dabei, ihren Horizont zu erweitern und sich so in der Welt zurechtzufinden. Die Kinder kommen auf die aberwitzigsten Ideen, um ihre Welt mit großen Augen zu erkunden. Wie viel Wasser passt in ein Glas, bis es überläuft? Wie weit kann der Stuhl nach hinten kippen, bis er umfällt? – Pädagogen sind sich einig: Die Neugier ist eine der größten Kräfte, die ein Kind antreibt. Das müssen sich wohl auch die Eltern eines fünfjährigen Mädchens aus Düsseldorf einreden, die jetzt die Feuerwehr rufen mussten, weil ihre Tochter mit dem Zeigefinger im Edelstahlgriff einer Bratpfanne stecken geblieben war. Nachdem die Eltern am Montag rund 30 Minuten erfolglos versucht hatten, den Finger mit Kälte und Spülmittel zu befreien, alarmierten sie die Feuerwehr. Die Einsatzkräfte trennten zunächst den Griff von der Bratpfanne ab. Anschließend führten sie einen Faden zwischen dem Finger und dem Loch des Griffes durch. Mit dieser Bindfadenmethode war es möglich, den Griff über den Finger zu schieben und die Fünfjährige aus der misslichen Lage zu befreien. Wie die Feuerwehr Düsseldorf mitteilte, wurde das Mädchen nicht verletzt. Ob es auch genau zugeesehen hat, und die Bindfadenmethode künftig auch selber anwenden kann, wurde nicht übermittelt.



Am Flusseingang zum Fischlift überprüft ein Techniker die Fließgeschwindigkeit (rechts). Am Monitor lässt sich verfolgen, wie viele Fische mithilfe des Aufzugs den Weg nach oben finden. Unter anderem sind in dem Tunnel Fischmaulgrundeln zu finden.

FOTOS: DPA

Wenn Fische Aufzug fahren

Am Essener Baldeneysee führt der Weg zu Laichplätzen über einen Lift

VON HELGE TOBEN

Essen – Im Fischlift am Essener Baldeneysee ist nicht viel los an diesem sonnigen Herbsttag: Kein Rotaugen oder Flussbarsch lässt sich auf den Monitoren der Überwachungskameras blicken. Eine gute Gelegenheit für Projektleiter Markus Kühlmann, im 40 Meter langen und beleuchteten Schwimm-Tunnel durch das Wehr das Wasser abzulassen, hinabzusteigen und nach dem Rechten zu sehen.

Nur zwischen mit Algen bewachsenen Felsbrocken auf dem Boden gibt es noch kleine Pfützen. In einer schwimmt ein Fisch, etwa so lang wie eine Hand. Behutsam nimmt Kühlmann ihn auf und besprengt ihn mit Wasser. Es ist eine Schwarzmaulgrundel. „Die lebt hier drin“, sagt Kühlmann. „Es ist wie ein Plattenbau für Fische. Das finden die gut.“

Viele Fische haben in den vergangenen 15 Monaten den Weg in das Fischliftsystem gefunden – und auch wieder heraus. Hauptzeiten

für die Laichwanderungen sind das Frühjahr und die Monate Oktober bis Dezember. „Da haben teilweise mehrere tausend Fische am Tag die Anlage passiert“, berichtet der 54-jährige Projektleiter für den vom Ruhrverband betriebenen Lift. Videoaufnahmen hätten ganze Schwärme gezeigt, die an den Kameras vorbeigezogen seien. Ab und zu sei auch ein Raubfisch dabei gewesen, etwa ein Hecht oder ein Wels.

Mit Hilfe des Liftsystems können die Fische am Wehr des Baldeneysees neun Meter Höhenunterschied überwinden – auf der Suche nach Brutplätzen, Nahrung oder einem Winterquartier im Oberlauf und in den Nebenflüssen. Der Lift war nötig geworden, um den Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie nachzukommen. Sie fordert, Fließgewässer für Fische und andere Lebewesen wieder durchgängig zu machen. Die Fische finden den Weg flussaufwärts mit Hilfe eines besonderen Sinnesorgans, das ihnen die Fließrichtung anzeigt, des so-



Projektleiter Markus Kühlmann erklärt im Verbindungstunnel zwischen Fischlift und Ausgang zur Ruhr die Technik des Systems.

genannten Seitenlinienorganen.

Eine Fischtreppe wie sonst an vielen Wehren in der Ruhr kam am Baldeneysee unter anderem aus Platzgründen nicht in Frage. Rund 6,8 Millionen Euro kostete die Anlage. Der Testbetrieb hatte Anfang Juli 2020 begonnen. Damit sich die Fische jederzeit flussauf- und abwärts bewegen können, gibt es in dem System zwei geräumige „Kabinen“, die gegenläufig arbeiten. Im Moment fahren sie al-

le halbe Stunde. Aktuell nutzen die Fische die Anlage vor allem für den Aufstieg.

Kühlmann zieht eine positive Zwischenbilanz: „Die Einstellungsphase ist zu 90 Prozent beendet. Wir wissen jetzt, dass die Anlage gut läuft.“ Es sei davon auszugehen, dass alle über 30 Arten, die in der Ruhr vorkommen, den Fischlift nutzen können.

Dennoch gibt es Klärungsbedarf, beispielsweise dazu, wie gut der Aufzug von den Tieren gefunden wird. Gut 150 Meter breit ist die Ruhr vor dem Wehr, der Eingang zum Fischlift misst aber nur wenige Meter. „Finden alle Arten, die wandern wollen, die Anlage oder bleiben auch welche davor?“, fragt sich der Sachverständige für Fischerei und Gewässerökologie.

Um weitere Erkenntnisse über die Fischwanderungen zu erlangen, ist daher ab dem kommenden Frühjahr für 18 Monate ein genaues Monitoring geplant. Unter anderem bekommen rund 1000 Fische dazu einen Transponder eingepflanzt. Mit Hilfe von besonderen Antennen am

Fischlift und an anderen Stellen in der Ruhr können dann die Bewegungen der vorsichtigen Tiere genauer verfolgt werden. „Durch den Einsatz dieser Technologie können die Wanderbewegungen der Fische im Liftsystem exakt nachvollzogen und bewertet werden“, erklärt Kühlmann. Auch sollen weitere Kameras installiert werden, „um zu sehen, was die Fische in der Anlage machen“.

Läuft alles gut, will der Ruhrverband einen zweiten Fischlift an einem Wehr flussabwärts in Essen-Kettwig bauen. Dann fehlt nur noch ein Aufstieg an der Ruhrschleuse in Duisburg, damit der Fluss trotz insgesamt 17 Wehren komplett durchgängig ist.

Trotz aller technischen Herausforderungen ist dem Fischereimeister seine Zuneigung zu den Tieren deutlich anzumerken. „Das ist schon klasse, wenn du hier stehst und die schwimmen siehst“, sagt er in einem Beobachtungsraum im Inneren der Anlage. „Es ist einfach cool, wenn die Tiere das nutzen.“

Tod vorgetäuscht?

Ex-Fußballprofi steht vor Gericht

Essen– Zu Beginn seiner Fußballer-Karriere wird der heute 35-Jährige von solchen Momenten geträumt haben: Er betritt einen Raum, zahlreiche Kamera-Objektive sind auf ihn gerichtet, Reporter hängen an seinen Lippen. Am Montag hat der ehemalige Profi-Fußballer aus Marl genau das erlebt. Die Szene ereignete sich im Sitzungssaal 347 des Essener Landgerichts. Der Mann kam als Angeklagter und mutmaßlicher Millionenbetrüger.

Die Staatsanwaltschaft ist davon überzeugt, dass der Kongolese Anfang 2016 seinen Tod vorgetäuscht hat, um die Lebensversicherung zur Auszahlung von 1,2 Millionen Euro zu bewegen. Das Geld wurde damals durch das Versicherungsunternehmen an die Ehefrau des Mannes ausgezahlt. Die 41-jährige muss sich deshalb ebenfalls wegen Betrugs vor dem Landgericht verantworten.

Laut Anklage schlossen die Eheleute die Lebensversicherung im Jahr 2015 ab. Im Januar 2016 reiste der heute 35-Jährige dann in seine Heimat nach Kinshasa. Und wenig

später erreichte Freunde, Arbeitskollegen und frühere Mitspieler in Deutschland die traurige Nachricht: Der Angeklagte sei bei einem Verkehrsunfall verstorben.

Umso größer war die Überraschung, als der Ex-Fußballer im März 2018 plötzlich wieder auftauchte. Der Botenschaft in Kinshasa erzählte er, er sei entführt und lange Zeit von Unbekannten festgehalten worden. Mit der Tatsache, dass seine Frau inzwischen die Versicherungssumme kassiert hatte, wollte und will er nichts zu tun haben. Vor Gericht will sich der Angeklagte nun gar nicht mehr äußern. Nicht zu den Umständen seines Verschwindens, nicht zu dem Verhältnis zu seiner Frau und nicht dazu, ob auch er von dem Geld aus der Lebensversicherung profitiert hat.

Auch die mitangeklagte Ehefrau hielt sich mit Aussagen am ersten Verhandlungstag zurück. Die 41-jährige ließ ihren Verteidiger erklären, dass sie sich selbst nichts vorzuwerfen habe. Mit einem Urteil wird nicht vor Mitte November gerechnet.

Arzt aus Oelde wehrt sich gegen Urteil

Bielefeld – Ein Arzt aus Oelde geht juristisch gegen ein Urteil des Landgerichts Bielefeld vor. Der Mediziner eines Krankenhauses in Gütersloh war Ende September zu elf Jahren Haft und einem lebenslangen Berufsverbot in Kliniken verurteilt worden. Nach Angaben eines Gerichtssprechers hat der 43-Jährige Revision eingelegt. Damit überprüft jetzt der Bundesgerichtshof in Karlsruhe die Entscheidung des Landgerichts auf Rechtsfehler. Das Landgericht sah es als erwiesen an, dass er zwischen September und Dezember 2020 drei Patientinnen vergewaltigt und deren Hilflosigkeit direkt nach Operationen ausgenutzt hatte.

lnw

Aktenzeichen

2 Kls 6/21

Auf und davon mit Tempo 250

Dortmund – Mit rund 250 Kilometern in der Stunde ist ein Motorradfahrer am Sonntag vor der Polizei geflohen. Wie die Polizei Dortmund mitteilte, fuhr der 24-Jährige bereits zu schnell über die A45 in Richtung Oberhausen. Er ignorierte die Anhaltezeichen der Autobahnpolizei und brauste weiter in Richtung Hannover. Dabei wechselte der Honda-Fahrer immer wieder waghalsig die Spuren und nutzte zum Überholen die Seitenstreifen. Schließlich konnten die Beamten ihn bremsen. Auf einem Pendlerparkplatz bei Kamen stellten sie seinen Führerschein sicher und ließen das Motorrad abschleppen.

In der Traktor-Klemme

Mettmann – Ein 29-jähriger Mann ist zwischen zwei Traktoren eingeklemmt und dabei schwer verletzt worden. Wie die Polizei Mettmann mitteilte, war sein Traktor in Velbert steckengeblieben. Ein weiterer Traktorfahrer schleppte den liegengelassenen Traktor ein Stück weiter. Als der 66-Jährige nach der Hilfe wieder in seinen Traktor steigen wollte, blieb er an einem Hebel hängen und setzte unfreiwillig seinen Traktor in Bewegung. Der 29-Jährige befand sich zu diesem Zeitpunkt zwischen beiden Fahrzeugen und wurde eingeklemmt.

LEUTE, LEUTE



Tim Nießner (19), Bestseller-Autor aus Haan („Die geheimen Tricks der 1.0er-Schüler“, „Der Zeugnissetter“), will nach dem Ende seiner eigenen Schulzeit eine Schule in Afrika bauen. Dazu startet der „Zeugnissetter“ in dieser Woche gemeinsam mit Influencern eine Spendenkampagne. „Es werden mindestens 60.000 Euro für den Schulbau benötigt“, sagt Nießner. Nießner hat dazu den Verein „LetsBuildASchool“ gegründet und sich mit der Christian-Liebig-Stiftung zusammen getan, die im afrikanischen Malawi bereits 25 Schulen gebaut hat.

lnw

Falscher Bankmitarbeiter

Pulheim – Ein falscher Bankmitarbeiter hat einen 74-jährigen in Pulheim dazu gebracht, ihm die Zugangsdaten für sein Konto zu verraten. Der Betrüger rief den Mann am Samstagmittag an und gab sich als Bankmitarbeiter im Homeoffice aus. Während des Telefonats habe er sein Opfer aufgefordert, den PIN für das Konto preiszugeben, teilte die Polizei mit. Der Mann kam der Forderung nach und bemerkte erst dann den Betrug: Über die Online-Banking-Plattform konnte er zusehen, wie der Betrüger während des Telefonats Geldbeträge von dem Konto abbuchte. Nach dem Telefonat ließ der 74-Jährige sein Konto sperren.

lnw

Buttersäure im Luxusauto

Hagen – Unbekannte haben auf dem Parkplatz einer Kleingartenanlage in Hagen ein Luxusauto aufgebrochen und offenbar Buttersäure hineingekippt. Wie die Polizei zu der Tat vom Wochenende am Montag meldete, ist der Sachschaden immens: Er werde auf rund 10.000 Euro geschätzt. Das Motiv ist unklar.

lnw

QUOTEN

Lotto	
Klasse 1:	unbesetzt
Jackpot:	5 195 264,80 Euro
Klasse 2:	unbesetzt
Jackpot:	2 495 024,90 Euro
Klasse 3:	22 177,90 Euro
Klasse 4:	6 381,60 Euro
Klasse 5:	240,00 Euro
Klasse 6:	64,10 Euro
Klasse 7:	23,00 Euro
Klasse 8:	12,50 Euro
Klasse 9:	6,00 Euro
(alle Angaben ohne Gewähr)	

Bürgermeister will Viktor Orban herausfordern

VON GREGOR MEYER

Budapest – Die Opposition in Ungarn hat nach einer mehrwöchigen Vorwahl ihren Spitzenkandidaten für die Parlamentswahl im April 2022 gekürt. Die Stichwahl, die am Wochenende zu Ende ging, gewann überraschend deutlich der parteilose Konservative Peter Marki-Zay mit 57 Prozent gegen die Sozialdemokratin Klara Dobrev mit 43 Prozent der Stimmen, wie die Vorwahl-Kommission in der Nacht zum Montag auf ihrer Facebook-Seite mitteilte. Marki-Zay, der als krasser Außenseiter in die Vorwahl gegangen war, ist damit der von sechs Oppositionsparteien unterstützte Herausforderer des rechtsnationalen Ministerpräsidenten Viktor Orban.

Eine derartige Vorwahl gab es in Ungarn zum ersten Mal. Die sechs Parteien, deren Spektrum von links-grün bis rechtskonservativ reicht, waren zuvor heillos zerstritten. Die Beteiligung an der Vorwahl, die im Vormonat begonnen hatte, übertraf alle Erwartungen.

630 000 Bürger stimmten in der ersten Runde ab, 660 000 in der zweiten.

„Dies ist die Revolution der kleinen Leute“, erklärte Marki-Zay am späten Sonntagabend. Der Opposition könne es nur gemeinsam gelingen, „die korrupteste Regierung der letzten 1000 Jahre“ abzuwählen. Dobrev bekräftigte ihre Unterstützung für den siegreichen Rivalen. „Von jetzt an beschäftigen wir uns alle nur noch damit, das Orban-System abzuräumen“, sagte sie.



Peter Marki-Zay
Bürgermeister

Marki-Zays Stärke: Als Konservativer aus dem ungarischen Tiefland, bekennender Katholik und Vater von sieben Kindern kann er Wähler auf dem Land ansprechen, die konservativ eingestellt sind, aber von Orbans Herrschaft möglicherweise nicht mehr so überzeugt sind. Zugleich vergrault er die urbanen, eher linken Wähler der Großstädte nicht, weil sich sein Konservativismus mit Weltoffenheit, Toleranz und Kompromissfähigkeit verbindet.

Marki-Zay studierte Wirtschaft, Elektrotechnik und Geschichte. Von 2004 bis 2009 lebte er mit seiner Familie in Kanada und den USA. In die Politik stieg er erst 2018 ein. Damals gewann er – gleichfalls überraschend – die Bürgermeisterwahl in Hodmezövasarhely. Der Ort galt bis dahin als uneinnehmbare Hochburg der Orban-Partei Fidesz. Im Jahr darauf wiederholte er den Wahlsieg. Die Wahlsiege in seiner südostungarischen Heimatgemeinde waren aber auch nur möglich, weil sich alle Oppositionsparteien um ihn geschart hatten. Insofern gelten die damaligen Kampagnen als die Blaupause für die derzeitige Oppositionsallianz. Die Idee der Vorwahl war wiederum von Politologen und Thinktanks entwickelt worden.

Orban regiert seit 2010 in ununterbrochener Folge. Kritiker werfen ihm einen autoritären Führungsstil und massive Korruption vor. Staatliche Institutionen hat er mit loyalen Parteisoldaten vollgepackt.



Ein syrischer Asylsuchender steht in der Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt. In Brandenburg und Sachsen füllen sich die Aufnahmeeinrichtungen mit Menschen, die aus Irak, Syrien oder Afghanistan über Belarus, Polen und das Baltikum nach Deutschland kommen.

FOTOS: DPA

Lukaschenkos Flüchtlinge

Kurz vor dem Ende ihrer Amtszeit holt die Asylpolitik Merkel noch einmal ein

VON ANNE-BEATRICE CLASMANN

Berlin – Im Wahlkampf haben CDU und CSU das Thema bewusst links liegengelassen. Auch bei SPD, Grünen und FDP standen Asyl und Migration zuletzt nicht im Fokus. Das ändert sich gerade. Denn die seit August stetig wachsende Zahl von Asylbewerbern, die über Polen nach Deutschland kommen, zwingt zum Handeln. Auch wenn in Berlin zur Zeit eine Bundesregierung die Geschäfte führt, die jetzt – nach der Bundestagswahl – keine politischen Weichenstellungen mehr vornehmen soll.

Der SPD-Innenpolitiker Uli Grötsch sieht die Verantwortung dennoch bei der Regierung, vor allem bei Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU). „Das ist eine Frage, bei der exekutives Handeln gefragt ist, im Bundesinnenministerium. Außerdem haben wir eine handlungsfähige Bundespolizei“, sagt der Bundestagsabgeordnete. Von stationären Kontrollen an der Grenze zu Polen hält er nichts.

Von den irregulär eingereisten Menschen, die im Osten Deutschlands jetzt täglich aufgegriffen werden, ist zuvor kaum jemand in Polen registriert worden. Anders als während der Flüchtlingskrise

in den Jahren 2015 und 2016 haben die Asylbewerber oft einen Pass dabei – mit einem Einreisestempel aus Belarus.

Denn bei der Einreise in die Europäische Union hat ihnen der belarussische Machthaber Alexander Lukaschenko geholfen. Er setzt Migranten und Flüchtlinge als Druckmittel gegen die Europäische Union ein, weil westliche Länder Sanktionen gegen sein Regime verhängt haben – wegen der umstrittenen Präsidentschaftswahl vom August 2020 und des harten Vorgehens gegen die Opposition.

Jeden Tag landeten in Minsk und auf Provinzflughäfen in Belarus etwa 500 Menschen aus Armutsregionen und Krisengebieten, berichtet ein Regierungsbeamter. Mit dem Irak habe Deutschland nun eine Vereinbarung treffen können, um Direktflüge der staatlichen Fluggesellschaft nach Belarus zu stoppen, teilte die Bundesregierung mit. Routen über mehrere andere Staaten sind aber noch offen. Zudem besteht in Berlin die Befürchtung, Lukaschenko könne künftig auch für Abflüge ab Pakistan die Einreise nach Belarus ohne Visum anbieten.

Einmal in Belarus angekommen, werden die vor allem aus Afghanistan, Pakis-



Was bringen Kontrollen an der deutsch-polnischen Grenze? Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) hat seine Fachleute aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie man die Situation in den Griff bekommen könnte.

tan, dem Irak, Syrien oder dem Iran stammenden Menschen in der Regel mit staatlicher Unterstützung zur polnischen Grenze gebracht. Ein nicht unerheblicher Teil von ihnen hat, aufgrund der Situation im Herkunftsland, gute Chancen, einen Schutzstatus zu erhalten.

„Wenn der europäische Außengrenzschutz versagt, müssen wir unsere nationalen Grenzen schützen“, sagt Thorsten Frei (CDU), Fraktionsvize der Union. Stationäre Kontrollen an der deutsch-polnischen Grenze seien allerdings erst dann angebracht, wenn alle anderen

Mittel erschöpft seien. Außerdem gibt er zu bedenken: „Grenzkontrollen allein werden auch nicht reichen, sondern es bedarf dann einer Vereinbarung mit Polen, damit aufgegriffene Migranten umgehend nach Polen zurücküberstellt werden können.“

Dort sind sie offensichtlich alles andere als willkommen. Das polnische Parlament hat vergangene Woche eine Änderung des Ausländerrechts beschlossen, die es dem örtlichen Grenzschutzkommandanten ermöglicht, illegal eingereiste Menschen des Landes zu verweisen. Das UN-

Flüchtlingshilfswerk UNHCR zeigte sich zutiefst besorgt darüber, dass das Grundrecht auf Asyl untergraben werde. Die Gesetzesnovelle, die noch von Präsident Andrzej Duda unterzeichnet werden muss, widerspreche der UN-Flüchtlingskonvention. Wie polnische Grenzschützer an der Grenze zu Belarus agieren, erfährt man meist nur über Umwege. Entlang der Grenze zu Belarus hat Polen den Ausnahmezustand verhängt. Journalisten und unabhängige Beobachter dürfen nicht in die Sperrzone. Selbst Unterstützung durch die europäische Grenzschutzagentur Frontex will Polen nicht.

Einige deutsche Beamte hatten im September noch gehofft, dass es bei niedrigeren Temperaturen bald weniger irreguläre Einreisen aus Belarus geben würde. Doch dieses Kalkül geht nicht auf. Immer noch treffen Polizisten in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen nahe der Grenze täglich auf bis zu 200 neue Schutzsuchende. Sie stehen an Bushaltestellen, gehen oft von selbst auf die Polizei zu.

Seehofer hat seine Fachleute und Behördenleiter vergangene Woche aufgefordert, Vorschläge zu erarbeiten, wie man die Situation in den Griff bekommen könnte.

Ärzte raten Schwangeren zur Grippe-Impfung

Berlin – Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig. Nach der quasi ausgefallenen Welle in der vergangenen Saison sei in diesem Jahr wieder mit mehr Erkrankten zu rechnen, sagte Cornelia Hösemann aus dem Vorstand des Berufsverbands der Frauenärzte. „Denn das Immunsystem muss erst wieder trainiert werden. Außerdem fällt bei 2- oder 3G-Regelungen die Pflicht zum Tragen der Maske weg, sodass Infektionen, die über Tröpfchen verbreitet werden, generell wieder mehr vorkommen werden.“ Schwangere könnten sich durchaus überlegen, ob sie zum eigenen Schutz unabhängig von geltenden Vorgaben einen Mund-Nase-Schutz tragen möchten.

Schwangere sind laut der Medizinerin, die auch Mitglied in der Sächsischen Impfkommision (Siko) ist, besonders gefährdet, wenn sie sich mit bestimmten Krankheitserregern anstecken: „Eine echte Influenza in der Schwangerschaft kann lebensbedrohlich sein.“

Der Berufsverband spricht auch von möglichen stärkeren Fieberattacken und heftigeren Lungenentzündungen durch das Grippe-Virus sowie von Einweisungen ins Krankenhaus und auf die Intensivstation. Bei schweren fieberhaften Infektionen steige generell die Gefahr für frühzeitige Wehen und eine Frühgeburt, hieß es.



Für Schwangere ist eine Impfung gegen Grippe in diesem Herbst laut Experten besonders wichtig.

FOTO: DPA

In ihrer Praxis in Großpösna bei Leipzig werde seit Ende September gegen Grippe geimpft, berichtet Hösemann. Teils bekämen Schwangere gleichzeitig auch den Pils gegen Covid-19, wenn sie diesen nicht schon früher erhalten hatten. Die Ständige Impfkommision (Stiko) empfiehlt die Corona-Immunisierung mit mRNA-Vakzinen für noch ungeimpfte Schwangere seit Mitte September, während sich die Sächsische Impfkommision bereits im Mai für diesen Schritt ausgesprochen hatte.

Daraufhin seien impfwillige Frauen auch aus anderen Bundesländern in ihre Praxis gefahren, sagte Hösemann. Inzwischen erhalte sie Baby-Fotos und Dankesbriefe dieser Frauen. In manch anderen Ländern wie Israel und den USA konnten sich Schwangere noch früher immunisieren lassen – während sich viele Ärzte in Deutschland ohne Stiko-Empfehlung dagegen sträubten.

dpa

„Sea-Watch 3“ rettet über 400 Menschen

Aktivisten wurden auch Zeugen von zwei sogenannten Pullbacks durch die libysche Küstenwache

Frankfurt – Das Rettungsschiff „Sea-Watch 3“ hat vor der libyschen Küste 412 Migranten aus Seenot gerettet. Die Menschen seien bei sieben Rettungseinsätzen an Bord genommen worden, teilte die Organisation Sea-Watch mit. Zunächst waren am Sonntag bei zwei Einsätzen 120 Menschen in Sicherheit gebracht worden. Am frühen Montag-

morgen seien 202 Personen von drei Booten gerettet worden, schrieb die deutsche Organisation Sea-Watch. Am Nachmittag wurden weitere Menschen aus einem überladenen Schlauchboot und einem Holzboot in Seenot gerettet und an Bord der „Sea-Watch 3“ gebracht. Beim Einsatz des Flugzeuges „Seabird“ sei die Crew zudem Zeugin

von zwei sogenannten Pullbacks durch die umstrittene libysche Küstenwache geworden. Dabei werden Menschen zur Rückkehr an Land gedrängt.

Das Mittelmeer gehört zu den gefährlichsten Fluchtrouten weltweit. Es gibt dort keine staatlich organisierte Seenotrettung für Migranten aus Afrika, die auf der gefähr-

lichen Überfahrt nach Europa häufig in Seenot geraten. Einzig private Organisationen halten mit verschiedenen Schiffen Ausschau nach gefährdeten Menschen.

Bislang sind in diesem Jahr laut der Internationalen Organisation für Migration (IOM) mindestens 1361 Menschen ums Leben gekommen.

epd



Immer mehr Flüchtlinge wagen die gefährliche Überfahrt übers Mittelmeer nach Europa.

FOTO: DPA

Ex-Chef der Entsorgungskommission: Endlager erst 2080

Augsburg – Hoch radioaktive Abfälle aus den deutschen Atomkraftwerken werden wegen eines fehlenden Endlagers voraussichtlich noch

weit über ein halbes Jahrhundert an den AKW-Standorten verbleiben müssen. Davon geht der Ingenieur und Nuklearexperte Michael Sailer

aus, der bis 2019 die Entsorgungskommission des Bundes leitete.

Damit würde dann auch die genehmigte Betriebsdau-

er der 16 Zwischenlager in Deutschland weit überschritten werden. Sailer geht davon aus, dass die Einlagerung der Nuklearabfälle in das geplan-

te Endlager erst um das Jahr 2080 abgeschlossen werden kann.

Nach dem Aus für das ehe-

niedersächsischen Gorleben hat sich der Bund per Gesetz zur Auswahl eines neuen Standortes bis 2031 verpflichtet.

dpa

Erste Röhre von Nord Stream 2 mit Gas befüllt

Lubmin – Der erste Strang der umstrittenen Ostseepipeline Nord Stream 2 ist nach Angaben der Betreiber betriebsbereit. Die Befüllung mit Gas sei abgeschlossen, teilte die Nord Stream 2 AG am Montag mit. Die erste Röhre sei mit etwa 177 Millionen Kubikmeter sogenanntem technischem Gas befüllt worden. Damit seien die Voraussetzungen geschaffen, „um den Gastransport zu einem späteren Zeitpunkt zu starten“. Ein Datum nannte die Nord Stream 2 AG zunächst nicht.

Für den zweiten Strang laufen den Angaben zufolge die technischen Vorbereitungen. Hier fehlen noch Genehmigungen.

Durch die 1230 Kilometer lange Pipeline von Russland nach Mecklenburg-Vorpommern, die zwei Stränge hat, sollen jährlich 55 Milliarden Kubikmeter Gas geliefert werden. Damit können nach Angaben der Betreibergesellschaft 26 Millionen Haushalte versorgt werden.

Russland macht Druck, dass Nord Stream 2 schnell in Betrieb geht und verweist dabei auf die hohen Preise für Erdgas. Russlands Präsident Wladimir Putin meinte in der vergangenen Woche in Moskau, die Lieferungen über diesen Weg würden zu einer Entspannung auf dem aufgeheizten Gasmarkt führen.

dpa



FOTO: DPA

Neues von Apple

Apple hat am Montagabend eine Reihe neuer Produkte gezeigt. So präsentierte der Konzern die dritte Generation der Drahtlos-Kopfhörer AirPods, die äußerlich stark an die AirPods Pro erinnern – die Unterdrückung von Umgebungsgläuschen bleibt allerdings den Pro-Modellen vorbehalten.

Apple-Chef Tim Cook präsentierte auf dem Online-Event auch zwei komplett neu gestaltete MacBooks, in denen die Hochleistungssysteme M1 Pro und M1 Max zum Einsatz kommen sollen. Die MacBook Pro gibt es in 14 Zoll und 16 Zoll Bildschirmgröße. Die Tastatur verfügt nicht mehr über das berührungssensitive Bedienelement Touchbar, sondern über herkömmliche Funktionstasten. Die MacBooks haben wieder mehr Anschlüsse für Peripheriegeräten und Speicherkarten. Wer Apple-Music künftig nur über „Siri“ steuern will, kann auf ein günstigeres Abo zurückgreifen.

FOTO: DPA

Der Urvater des Brühwürfels

175 Jahre Julius Maggi: Der Pionier, der das Würzen revolutionierte

VON CHRISTIANE OELRICH

Deka zieht sich bei Riester zurück

Berlin – Die Sparkassen-Fondstochter Deka Investment zieht sich weiter aus dem Vertrieb von staatlich geförderten Riester-Produkten zur Altersvorsorge zurück. Der Riester-Fondssparplan Deka-Bonusrente soll künftig nicht mehr vertrieblisch unterstützt werden, wie ein Deka-Sprecher am Montag mitteilte. Der Riester-Fondssparplan Classic wird bereits seit August 2017 nicht mehr unterstützt. Deka will sein Riester-Angebot zwar nicht komplett einstellen, macht es aber deutlich unattraktiver für den Vertrieb. So werde das Angebot künftig nicht länger beworben.

afp

VERBRAUCHER-TIPP

Richtig desinfizieren

Berlin – Als Helfer gegen Coronaviren wird seit Beginn der Pandemie immer wieder die Desinfektion der Hände angepriesen. Vor dem Beginn der Grippezeit tritt jetzt das Desinfizieren von Händen und Gegenständen wieder stark in den Fokus. Kann man praktischerweise ein Mittel für alles nutzen – also Hände und Flächen mit derselben Flüssigkeit behandeln? Die Stiftung Warentest rät davon ab.

Denn zur Desinfektion von Gegenständen kommen auch Inhaltsstoffe infrage, die die Haut stärker strapazieren, erklärt die Stiftung in ihrer Zeitschrift „test“ (Ausgabe 11/2021). Desinfektionsmittel für die Hände wiederum könnten empfindliche Oberflächen von Gegenständen wie Handydisplays oder Autolenkrädern beschädigen oder verfärben.

In einem Haushalt, in dem alle Bewohner gesund sind, sei der Einsatz von Flächen-desinfektionsmitteln ohnehin überflüssig, so die Tester. Dort reiche es aus, mit gewöhnlichen Haushaltsreinigern zu putzen.

tmn

Vevey – Spüli, Uhu, Maggi: manche Produkte haben sich seit ihrer Einführung so erfolgreich verbreitet, das die Markennamen die ganze Gattung bezeichnen: Spüli für Geschirrspülmittel, Uhu für Kleber und Maggi für Würze. Ganz nach dem Gusto des Erfinders Julius Maggi.

„Hausfrauen, es ist nie zu spät, um zu verbessern!“ Ein paar magische Tropfen könnten jede fade Suppe oder Soße retten – so warb Maggi in den 30er Jahren für seine Flüssigwürze. Bis heute gehört sie in unzähligen deutschen Küchen zur Grundaustattung wie Salz und Pfeffer, um Suppen, Soßen, Aufläufe und Eintöpfe zu würzen. Namensgeber ist der Erfinder, der Schweizer Julius Maggi, der vor 175 Jahren geboren wurde.

Maggi ist auch der Urvater des Brühwürfels und einer der Pioniere der industriellen Lebensmittelproduktion. „Er war ein umtriebiger Unternehmer“, sagt Albert Pfiffner, Archivchef des Schweizer Nahrungsmittelriesen Nestlé, zu dem Maggi seit 1947 gehört.

Ein Ma, zwei gg, ein i: für Deutsche ist die Sache mit

der Aussprache klar: Maggi eben. Aber der Namensgeber sprach sich anders aus. Julius Maggi war der Sohn eines italienischen Einwanderers. Sein Name wird deshalb „Madschi“ ausgesprochen, wie der Lago Maggiore. In vielen Ländern wird die Firma bis heute auch „Madschi“ ausgesprochen.

Julius Maggi wurde 1846 in Frauenfeld unweit des Bodensees geboren. Sein Vater brachte es mit einer Mühle zu einigem Wohlstand. Als der Sohn das Unternehmen mit 23 Jahren übernahm, kam im Zuge der Industrialisierung aber immer mehr günstiges Getreide aus dem Ausland. Maggi ersann neue Produkte. Inspiriert von einem Arzt wollte er nahrhafte und preiswerte Nahrung für Arbeiter machen und begann mit Mehlen aus eiweißhaltigen Hülsenfrüchten, Leguminosen.

Maggi war so begeistert, dass er eine Tochter Leguminosa nennen wollte, was seine Frau gerade noch verhindern konnte. Zum Glück: „Die Leguminosen waren ein Flopp“, sagt Pfiffner. Unbeirrt machte Maggi aber weiter. Er brachte die etwas erfolgreichen Suppenmehle aus Erbsen und Bohnen auf den



Julius Maggi, als junger Mann (ca. 1880).

FOTO: /ARCHIVES HISTORIQUES NESTLÉ, VEVEY/DPA

Markt. Das schweizerische Nationalmuseum spricht von Maggis stürmischer Energie und Experimentiersucht.

Den unternehmerischen Durchbruch schaffte Maggi aber 1886 mit der Flüssigwürze, einer Weltneuheit. Schon ein Jahr später begann die Abfüllung in einem Werk im deutschen Singen unweit des Bodensees, wo bis heute Maggi-Würze hergestellt wird. 240 000 Flaschen sind es täglich, die in 21 Länder exportiert werden. Weitere Werke gibt es heute in China, Polen, Kamerun, Elfenbeinküste und Mexiko.

Statistisch verbraucht jeder deutsche Haushalt gut einen

halben Liter Maggi-Würze im Jahr, geht aus einer Verbraucherbefragung hervor. Das Saarland ist nach Angaben von Nestlé Maggi-Hochburg, mit 812 Millilitern Verbrauch pro Haushalt im Jahr. Ein Kringel Fleischwurst mit vier Flaschen Maggi statt Kerzen darauf ist als „saarländischer Adventskranz“ bekannt. Und Maggi-Eis wurde dort auch erfunden.

Zurück zu Julius Maggi: Er brachte nach der erfolgreichen Flüssigwürze weitere Produkte heraus, und 1908 den legendären Brühwürfel, als schnelle Basis für Mahlzeiten aller Art. Auch im Marketing war Maggi Pionier. Als ei-

ner der ersten Unternehmer richtete er eine Werbeabteilung ein. Der später berühmte Dichter Frank Wedekind textete einst für Maggi: „Wie dem Leben Poesie/Fehle Maggi's Suppen-Nahrung/Maggi's Speise-Würze nie!“

Der Maggi-Brühwürfel hat den Maler Picasso inspiriert: Er verewigte ihn 1912 in seinem Werk „Paysage aux affiches“. Joseph Beuys verwendete die Maggi-Flasche 1972 für sein Objekt „Ich kenne kein Weekend“. Die Flasche mit dem gelb-roten Etikett hat Maggi selbst entworfen. An dem Design hat sich in gut 130 Jahren wenig geändert.

Auch am Rezept nicht, das heute je nach Absatzmarkt ein bisschen angepasst wird. Grundbestandteile sind pflanzliches Eiweiß, Wasser, Salz und Zucker, dazu kommen Aromen und Hefeextrakte. Viele Menschen fühlen sich an das Würzkraut Liebstöckel erinnert, das kürzlicherweise heute auch Maggi-Kraut heißt. Es gehört aber nicht zu den Zutaten.

Die genaue Zusammensetzung und Herstellung sind Betriebsgeheimnis. Schon Maggi hütete das Rezept aus Angst vor Industriespionage in einem Tresor. Nestlé hat ein Originaldokument dazu in Maggis Handschrift. Um Abwerbungen seiner Mitarbeiter und damit womöglich die Preisgabe seiner Verfahren zu verhindern, umsorgte Maggi die Mitarbeiter: Er richtete zum Beispiel eine betriebsinterne Kranken- und Vorsorgekasse ein und baute Arbeitersiedlungen.

Maggi starb 1912 mit 66 Jahren. Er hatte vier Töchter und einen Sohn. Ob noch direkte Nachfahren von Julius Maggi leben, weiß Nestlé nicht.

Metaversum – das zweite Ich im Internet

Paris – Mit der Schöpfung eines „Metaversums“ will der stark unter Druck geratene US-Internetriesen Facebook aus der Defensive kommen – und für den Aufbau der kollektiv nutzbaren virtuellen Welt tausende Jobs in Europa schaffen. Wie der Konzern ankündigte, sollen in den kommenden fünf Jahren 10 000 „hoch qualifizierte“ Arbeitsplätze in der Europäischen Union entstehen, um die virtuelle Welt „Metaverse“ aufzubauen.

Dieses „Metaverse“ könne dabei helfen, „neue kreative, soziale und wirtschaftliche Möglichkeiten“ zu erschließen, erklärte Facebook am Montag. „Und die Europäer werden es von Beginn an mitgestalten.“

Der Begriff „Metaversum“, ein zusammengesetztes Wort aus Universum und der Vorsilbe Meta, die hierbei für eine andere Ebene steht, wurde 1992 vom Science-Fiction-Autor Neal Stephenson geprägt. In seinem Buch „Snow Crash“, das im Silicon Valley teils Kultstatus genießt, können die Protagonisten dank virtueller Realität in einer digitalen Welt gemeinsam interagieren.

Zuletzt hatte Facebook massiv mit Negativschlagzeilen zu kämpfen: Neben einer aufsehenerregenden technischen Panne mit einem stundenlangen Ausfall der Website und der zum Konzern gehörenden Dienste Instagram und Whatsapp sah sich der Technologie-Riese vor allem nach Enthüllungen der ehemaligen Facebook-Managerin Frances Haugen einem Sturm der Entrüstung ausgesetzt.



Welt am Draht: Facebook-Gründer Zuckerberg will „eine virtuelle Umgebung schaffen, in der man mit Menschen in digitalen Räumen zusammen sein kann“.

FOTO: FACEBOOK/DPA

Haugen hatte insbesondere den Vorwurf erhoben, dass der Konzern, der sein Geld mit möglichst maßgeschneiderter Werbung verdient, Profiteure über den Datenschutz seiner Nutzer stelle. Vor dem US-Kongress hatte sie Anfang Oktober deshalb eine strengere Regulierung gefordert und vor schädlichen Auswirkungen von Facebook-Produkten auf Kinder und die Demokratie gewarnt; EU-Binnenmarktkommissar Thierry Breton sah sich daraufhin in seinen Plänen bestärkt, das US-Online-Netzwerk auch in Europa stärker zu regulieren.

Die US-Zeitung „Washington Post“ hatte angesichts des zunehmenden Gegenwinds für Facebook bereits die Vermutung aufgestellt, dass Facebooks „Metaverse“-Interesse „Teil eines größeren Vorstoßes“ sein könne, um „den Ruf der Firma bei politischen Entscheidungsträgern“ wieder aufzubessern.

afp

Nur zahlende Anbieter gezeigt – Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe – Das Vergleichsportal Verivox hat einem Gerichtsurteil zufolge Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und da-

für eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Künftig darf es seinen Vergleich von Privathaftpflichtversicherern nur noch

dann zeigen, wenn es ausdrücklich auf die eingeschränkte Anbieterzahl verweist. Denn Verivox hatte nur diejenigen Versicherer

berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb, hieß es.. Das Gericht gab damit ei-

ner Klage des Verbraucherzentrale Bundesverbands statt. Beim Verivox-Vergleich hatte fast die Hälfte aller Anbieter gefehlt, „darunter viele

große Versicherer wie Allianz, Huk-Coburg, Continentale, WWK und Württembergische“, so der VZBV.

dpa

Aktenzeichen 6 U 82/20

Ohne Wasser im Outback überlebt

Sydney – Zwei junge Australier haben tagelang ohne Wasser und Verpflegung im Outback überlebt. Ein 21-jähriger und sein 14-jähriger Begleiter waren nach Polizeiangaben am vergangenen Dienstag als vermisst gemeldet worden, nachdem sie von einem Wochenendausflug in die entlegene Region von Arlparra im Northern Territory nicht in ihre Heimatgemeinde Hermannsburg zurückgekehrt waren. Die Sorgen wuchsen, als die Einsatzkräfte den Wagen der beiden 50 Kilometer südöstlich von Arlparra entdeckten – festgefahren und verlassen. Die Behörden leiteten eine groß angelegte Suche ein – auch aus der Luft. Schließlich seien die Vermissten am Freitag und Samstag getrennt voneinander lebend gefunden worden. „Wir glauben, dass sie am Dienstag zuletzt etwas zu trinken hatten“, sagte die örtliche Polizeichefin Kirsten Engels und sprach von einem „absoluten Wunder“. Die jungen Männer seien dehydriert und klagten wegen ihres langen Fußmarsches über schmerzende Füße, aber sie seien sonst gesund, hieß es. Im dünnen und riesigen Outback des australischen Nordens herrschen derzeit Tagestemperaturen von bis zu 40 Grad. Australische Medien verwiesen darauf, dass es bei einer Autopan-ne im Outback sinnvoll sei, im Fahrzeug zu bleiben. Dieses biete nicht nur Schutz, sondern sei auch für Suchtrupps leichter zu finden als Einzelpersonen. dpa

Mutmaßliche Mörder schweigen

Amsterdam – Die beiden Verdächtigen des Mordes am niederländischen Kriminalreporter Peter R. de Vries sind erstmals vor dem Strafgericht erschienen. Bei der ersten öffentlichen Sitzung am Montag in Amsterdam berief sich der mutmaßliche Mörder Delano G. (22) auf sein Schweigerecht. Der ebenfalls angeklagte Kamil E. beteuerte seine Unschuld – er habe von dem Mord nichts gewusst. Der Rotterdamer Delano G. soll den Reporter am 6. Juli auf offener Straße in Amsterdam erschossen haben. Der aus Polen stammende Kamil E. fuhr nach Darstellung der Anklage das Fluchtauto. Der prominente Journalist war von sechs Kugeln getroffen worden – unter anderem in den Kopf. Der 64-Jährige erlag neun Tage später seinen schweren Verletzungen. Der Mord hatte die Niederlande schwer erschüttert und auch international Entsetzen ausgelöst. dpa

Archie beliebter als Charlie

London – Die Namen des royalen Nachwuchses sind als britische Babynamen weiter hoch im Kurs: Archie hat im vergangenen Jahr in England und Wales Charlie aus der Top-Ten-Liste für Jungennamen vertrieben. Während Archie – der Name des Sohnes von Prinz Harry und Herzogin Meghan, Platz Neun erreichte – sackte Charlie, bei manchen Eltern wohl in Anlehnung an Thronfolger Prinz Charles gewählt, auf Platz Zwölf ab, wie das britische Statistikamt am Montag mitteilte. Noch beliebter ist mit Platz Zwei der Name George, auf den auch der älteste Sohn von Prinz William und Herzogin Kate getauft ist. dpa

Des Kaisers neues Buch

Schlagerstar Roland Kaiser gibt seiner Autobiographie den Titel „Sonnenseite“

VON CARSTEN LINNHOFF

Münster – Es sind Fragen, die fesseln: Wie kam Roland Kaiser, oder damals noch Ronald Keiler, zum Schlager? Und wie wurde aus dem Keiler eigentlich Kaiser? Wie war es, als seine Pflegemutter starb, drei Wochen nach einem Schlaganfall beim Gardinen-aufhängen im West-Berliner Arbeiterviertel Wedding und warum legte sich der Schlagersänger mit Erich Honecker an?

Roland Kaiser, Schlagersänger („Santa Maria“), Moderator und Fernsehproduzent („RTL Samstag Nacht“) aus Münster, beschreibt in seiner an diesem Montag veröffentlichten Autobiographie „Sonnenseite“, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel. Aber auch von herben Rückschlägen, Zweifeln und Fehlern, die der heute 69-Jährige in den Stunden des Erfolges machte. Etwa als er seinen Fans zu spät von seiner chronischen Lungenerkrankung COPD berichtete. Dem Sänger fiel das Atmen immer schwerer, weil sich die Atemwege verengten. Eine Lungentransplantation im Februar 2010 verhalf ihm zu einem zweiten Leben, nachdem er zuvor ein Konzert in der Westfalenhalle hatte abbrechen müssen.

„Ich habe meiner Familie zugemutet, nicht über die Krankheit zu sprechen. Aus heutiger Sicht war das falsch. Ich habe die Empathiefähigkeit der Menschen unterschätzt. Meine Frau hatte mir schon viel früher geraten, damit an die Öffentlichkeit zu gehen“, sagt Kaiser. Kaiser erzählt in dem Buch erstmals ausführlich vom Tod seiner (Pflege-)Mutter. „Weil es zu meinem Leben gehört. Es war eine schwierige Zeit, ein besonderer Einschnitt in meinem Leben. Ich wusste nicht, wie es weiterging, und hatte Sorge ins Heim zu kommen. Die Frage war, wer kümmert sich um

„Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte.“

Roland Kaiser



Die Elfjährige wird seit Samstag vermisst.

FOTO: POLIZEIPRÄSIDIUM SCHWABEN NORD /DPA

London – Der britischen Club-Branche fehlen derzeit die Türsteher. „Wenn der Manager größer wird, kann das zu einer Bedrohung für die öffentliche Sicherheit werden“,

sagte der Chef der Night Time Industries Association, Michael Kill. Während der Pandemie, als Clubs und Bars für viele Monate geschlossen blieben, hätten viele die

Branchen verlassen und sich Jobs mit angenehmeren Arbeitszeiten gesucht.

„Auch der Brexit hat nicht geholfen, auch wenn er nicht der einzige Faktor ist, der



Roland Kaiser ist Schlagersänger, Moderator und Fernsehproduzent. In seiner Autobiographie „Sonnenseite“ berichtet er, wie er im Leben immer wieder auf die Füße fiel.

FOTO: DPA

mich?“ Seine leibliche Mutter hatte ihn bereits kurz nach der Geburt abgegeben. Kaiser schildert, wie er im Berliner Arbeiterviertel Wedding aufwuchs, schwärmt von seiner Pflegemutter, von ihren Werten und ihrer Erziehung. Und wie er sich rumtrieb mit Freunden und John F. Kennedy bei seiner berühmten Rede („Ich bin ein Berliner“) erlebte. „Wenn ich in Berlin bin und mal Zeit habe, fahre ich durch den Wedding und schaue, was sich verändert hat. Und es hat sich ja viel getan.“

Als er 15 Jahre alt war, fiel seine Pflegemutter beim Aufhängen der Gardinen plötzlich von der Leiter – Schlaganfall. Mit einer halbseitigen Lähmung konnte sie nicht mehr sprechen. Drei Wochen später starb sie. „Ein paar Jahre nach dem Tod meiner Mutter konnte ich damit abschließen. Es ist wie es ist, hatte damit nicht lebenslang zu kämpfen.“

Die in West-Berlin weitverbreitete Familie fing den trauernden 15-Jährigen auf. Jahre später, mit Kaisers Ruhm, änderte sich das. „Das Verhältnis zu meiner Verwandtschaft war immer sehr ambivalent. Ich habe versucht, die Verbindung aufrecht zu erhalten. Aber irgendwann

hieß es, er ist nicht mehr einer von uns.“

„Nach meinen Erfolgen in den Jahren 1980 bis 1984, als jedes Lied erfolgreich war, glaubt man, man hätte den Schlüssel zum Erfolg gefunden. Das glaubt man dann auch selbst“, sagt Kaiser im Interview. „Da habe ich mich negativ entwickelt. Das ist mir selbst aufgefallen. Ich hatte mich dann mit weniger Ja-Sagern umgeben. Mir wurde klar, dass es nicht sein kann, dass ich nicht mehr kritikfähig bin.“

Ein kritischer Geist war Kaiser immer. Der bekennende Sozialdemokrat legte sich einmal per Brief mit Erich Honecker an – und setzte sich am Ende durch. Die DDR wollte Kaisers Keyboard-Spieler bei den Feierlichkeiten zu 750 Jahre Berlin nicht bei drei Konzerten im Friedrichstadt-Palast auftreten lassen. Der SED war ein Dorn im Auge, dass der Musiker 1980 aus der DDR geflohen war.

Kaiser drohte damit, alles ausfallen zu lassen. „Definitiv, das hätte ich durchgezogen“. Der Leiter des Künstlerdienstes blieb hart. Daraufhin schrieb Kaiser 1987 Honecker den Brief. „Mit viel Spannung habe ich ihn abgeschickt. Hoffentlich schreibt er zurück, dachte ich. Zumin-

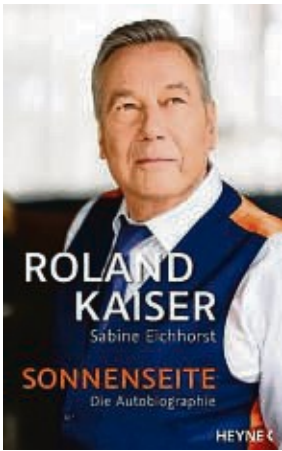
dest war ich mir fast sicher, dass er den Brief lesen würde.“

Über Stasi-Chef Erich Mielke erging der Befehl, dass Franz Bartzsch dann doch einreisen durfte. „Sie haben uns viel Ärger bereitet“, sagte der Kulturfunktionär und ergänzte, „der Genosse Honecker hat Ihren Brief gelesen“. In dem Buch sind die Original-Dokumente abgedruckt.

„Künstler sind immer auf der Suche nach dem großen Erfolg. Aber die Möglichkeit, sich zu irren, ist relativ groß. Es gibt keine Rezepte“, sagt Kaiser über seine Karriere. Dabei feierte er mit Hits wie „Dich zu lieben“ oder „Manchmal möchte ich schon mit dir“ große Erfolge und wurde mit seinen Auftritten in der ZDF-Hitparade bekannt. Seine Texte deuten viel an, spielten mit der Fantasie der Zuhörer, mit dem eigentlich Verbotenen in Sachen Sex.

Dass Kaiser Kontakt zur Musikbranche bekam, war Zufall, wie er in dem Buch ausführlich schreibt. Der gelernte Kaufmann war beruflich in einem Autohaus gelandet. Dort lief er einem Versicherungsvertreter über den Weg: Lothar Kämpfe. Der Bruder des Musikmanagers Gerhard Kämpfe. Kaiser lie-

ferte sich einen frechen Wortwechsel mit Lothar und provozierte ihn. Singen sei ja wohl leicht verdientes Geld. Dabei hatte der junge Ronald Keiler bis dahin noch nie gesungen. Im Tonstudio sang er im ersten Versuch mit seinem eigenen Stil „In the Ghetto“ von Elvis Presley – und ging mit einem Drei-Jahres-Vertrag nach Hause. Und später mit einem neuen Namen. Denn Keiler hörte sich doch zu sehr nach Wildschwein an. Aus Ronald Keiler wurde Roland Kaiser.



Das Buch

Roland Kaiser und Sabine Eichhorst, „Sonnenseite, Die Autobiographie“, Heyne, mit Bildteil, 400 Seiten, 20 Euro

Elfjährige in Sektenhand?

Mädchen seit Samstag vermisst / Verbindung zu „Zwölf Stämme“

Holzheim – Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegevater der Schülerin eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, berichtete das Polizeipräsidium in Augsburg. „Dem gehen wir nach“, sagte ein Polizeisprecher.

Nach Angaben der Ermittler muss aber noch überprüft werden, ob die Mail authentisch ist. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern auf-

halten. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die seit einigen Jahren in Tschechien angesiedelte Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kindern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet.

„Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermitt-

lungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Rund 100 Einsatzkräfte hatten daraufhin in der Gegend nach dem Kind gesucht.

Die Polizei wollte nun auch prüfen, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften in Tschechien ist. Details zu den bisherigen Maßnahmen und Erkenntnissen wurden aber nicht bekannt gegeben. „Wir ermitteln in alle Richtungen“, sagte der Polizeisprecher. dpa

Ursache für Absturz weiter unklar

Heilbronn – Einen Tag nach einem Hubschrauberabsturz mit drei Toten nördlich von Heilbronn ist die Unglücksursache am Montag weiterhin unklar gewesen. Die Ermittlungen an der Absturzstelle in der Nähe von Buchen wurden fortgesetzt, wie die Polizei mitteilte. Mehrere Gutachter und Sachverständige seien hinzugezogen worden. Die Bergung der Leichen dauerte bis zum späten Sonntagabend. Das Wrack wurde von Polizei und Feuerwehr bewacht.

Bei den Opfern handle es sich ersten Erkenntnissen zufolge um drei Männer aus Mittelfranken im Alter von 18, 34 und 61 Jahren. Obduktionen sollten die Identitäten bestätigen. Dem 61-Jährigen gehörte der Hubschrauber. afp

Kongsberg-Opfer erstochen

Oslo – Die fünf Todesopfer des Anschlages im norwegischen Kongsberg sind nicht durch Pfeil und Bogen getötet worden, sondern wurden erstochen. Bei seinen Angriffen habe der Täter „irgendwann Pfeil und Bogen weggeworfen oder verloren“, sagte Polizeinspektor Per Thomas Omholt. Seine Opfer habe er dann mit einem „scharfen Gegenstand“ erstochen, darunter auch eine 52-jährige Deutsche. Seine Opfer tötete der Täter wahllos. afp

LEUTE, LEUTE



William (39), britischer Prinz, hat sich angesichts des fortschreitenden Klimawandels hoffnungsvoll gezeigt, dass entschiedenes Handeln zum Erfolg führen kann. An junge Menschen gerichtet sagte der Zweite in der britischen Thronfolge bei einer Gala zur Verleihung des Earthshot-Preises in London: „Hört nicht auf zu lernen, fordert weiterhin Wandel und gebt die Hoffnung nicht auf. Wir werden diese Herausforderungen meistern.“ dpa



Rick Astley (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr zudem in ihrer Muttersprache Schwedisch. Die 18-Jährige war überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. dpa

In Großbritannien fehlen die Türsteher

Branchen verlassen und sich Jobs mit angenehmeren Arbeitszeiten gesucht.

„Auch der Brexit hat nicht geholfen, auch wenn er nicht der einzige Faktor ist, der

hier eine Rolle spielt“, sagte Kill. Viele Arbeitskräfte aus der EU haben das Vereinigte Königreich während der Pandemie verlassen. Neue Brexit-Visaregeln führen nun dazu,

dass die wenigsten zurückkehren. Das führt in etlichen Branchen zu Problemen. Der Night Time Industries Association zufolge hatten bis zum vergangenen Monat

rund einer von fünf Club- oder Gastronomiebetrieben in Großbritannien geschlossen oder die Öffnungszeiten eingeschränkt, weil es an Sicherheitspersonal fehlte. dpa

WOLL!?

Fröhlich tanzen die bunten Blätter über Gehweg und Straße, angetrieben von einem kräftigen Windstoß. Herbst eben. Obwohl nicht alles Herbst ist, was da über die Flächen bläst. Laubpüster können das auch. In diesem Fall nimmt er seine Aufgabe sehr ernst, treibt Blatt für Blatt mit rhythmisch aufschwellendem Motorgeräusch vor sich her, wahlweise auf die Straße oder in die Botanik. Nur auffegen kann der Krachmacher nicht, weshalb die bunten Blätter beim nächsten echten Windstoß wieder – genau – fröhlich über Gehweg und Straße tanzen. Sagen wir's mit Shakespeare: Viel Lärm um nichts, wollt?

SUSANNE KORNAU

17 Infizierte mehr als vor einer Woche

Märkischer Kreis – Im Vergleich zur Vorwoche ist die Sieben-Tage-Inzidenz zwar von 61,9 (11. Oktober) auf 49,9 (18. Oktober) gesunken. Derzeit sind aber beim Kreisgesundheitsamt 417 Corona-Infektionen (Vorwoche: 400) registriert. Die aktuelle Statistik im Überblick:

- Die 84 Neuinfektionen seit Freitag, 15. Oktober, verteilen sich wie folgt auf die Städte und Gemeinden: **Altena** (6), **Halver** (5), **Hemer** (5), **Herscheid** (2), **Iserlohn** (19), **Kierspe** (3), **Lüdenscheid** (16), **Meinerzhagen** (10), **Menden** (8), **Neuenrade** (1), **Plettenberg** (6), **Schalksmühle** (1), und **Werdohl** (2).
- Aktuelle Indexfälle: 417 (Vorwoche: 400). In Quarantäne befinden sich zudem 102 Personen.
- Verstorbene (in Zusammenhang mit einer Corona-Infektion): 430. Gesamtinfektionen: 24 998
- Genesene: 24 151
- Krankenhäuser: 12 Covid-19-Patienten, davon acht auf Intensivstation (davon werden fünf Patienten beatmet).
- Stationäre Einrichtungen, ambulante Pflegedienste oder Eingliederungshilfe: Sieben infizierte Bewohner, fünf Beschäftigte in Quarantäne.
- Schulen: 43 Indexfälle.
- Kitas: 9 Indexfälle.
- Sieben-Tage-Inzidenz: 49,9 (Vorwoche: 61,9).
- Hospitalisierungsrate (Land NRW): 1,65 (Vorwoche: 1,28)
- Anteil Covid-19-Patienten an betriebsbaren Intensivbetten (Land NRW / Divi-Intensivregister): 5,82 Prozent (Vorwoche: 5,44 Prozent).

pmk

Solawi lädt zum Info-Abend

Lüdenscheid – Am Montag, 8. November, informiert der Verein Solidarische Landwirtschaft Lüdenscheid ab 19 Uhr in der Ida-Gerhardi-Schule, An der Friedensschule 8, über sein Konzept und die Notwendigkeit ökologischer Landwirtschaft. Zudem stellen sich die beteiligten Erzeuger aus der Region vor, ehe am 20. November die zweite Biiterrunde des Vereins und damit die Vergabe der Anteile für 2022 folgt. Wer an dem Info-Abend am 8. November teilnehmen möchte, muss sich vorab (mit Personenzahl) per E-Mail an anmeldung@solawilue.de anmelden.

Improvisieren bei der Terror-Abwehr

Die Poller-Frage bleibt Thema in der Altstadt / Immense Kosten

VON SUSANNE KORNAU

Lüdenscheid – Das Protokoll der letzten Sitzung des Altstadtbeirats vom 22. September ist schnell fertig mit dem Thema: „Wird es an den Zufahrten zur Altstadt automatische Poller geben?“ fragt Marc Tegtmeyer vom Gastro-Verein. „Nein“, antwortet der Berliner Landschaftsarchitekt Franz Reschke. Und erläutert knapp: „Aufgrund der hohen Kosten in der Anschaffung und Unterhalt wurde sich dagegen entschieden.“ Doch wer sich wann entschieden hat, wie hoch die Kosten tatsächlich sind und an welchen Stellen Poller sinnvollerweise stehen und was sie aushalten müssten – darüber schweigt das Protokoll. Kein Wunder, dass das Thema auch Jahre, nachdem der Altstadtbeirat es 2018 aufbrachte, nicht vom Tisch ist.

„Ich kann nicht mit Millio-nenaufwand alles verschönern und dann bei Veranstaltungen einen Kranwagen dorthin stellen“, ärgert sich Marc Tegtmeyer über die seit ein paar Jahren notgedrungen improvisierte Terror-Abwehr bei Veranstaltungen. Doch das Verfahren ist nicht nur optisch eine Zumutung. Privatfahrzeuge, ein Kleinbus oder gar ein Kranwagen hätten in der Vergangenheit als „Sperre“ bei Veranstaltungen erhalten müssen. Damit die Fahrzeuge im Notfall schnell bewegt werden können, müssten die Fahrer immer in der Nähe sein. Bei alledem stellt sich die Frage: Ist Terror-Abwehr Privatsache?

„Sinnvoll und kostensparend“

In der Altstadtbeiratssitzung vor drei Jahren gab es daher einen Vorstoß, die Situation zu verändern. Damals schlug Harald Weidlich im Namen des Altstadt-Vereins vor, versenkbare oder demontierbare Pfosten zu installieren, um Auflagen zur



Puderzucker-Schnee und Lichterglanz – und ein strategisch platzierter Reisebus zur Terrorabwehr.

FOTO: SCHWARZKOPF

Sperrung von Zufahrten leichter erfüllen zu können. Der Beirat sprach sich einstimmig dafür aus, die Stadt möge ein Konzept aufstellen, das Absperrmöglichkeiten bei Festen aufzeige. Und weiter: „Dabei soll untersucht werden, an welchen Stellen Pollertypen verschiedener Art sinnvoll und kostensparend eingesetzt werden können. Das Konzept soll frühzeitig erstellt werden, um in den anstehenden Planungen zur Erneuerung der Öffentlichen Räume in 2019 berücksichtigt werden zu können.“

Wäre ein solches Konzept vorgelegt und nach öffentlicher Diskussion endgültig entschieden worden, würde der Wunsch nach Poller-Absperrungen wohl nicht immer wieder in Gremien auftauchen, heißt es bei den Akteuren. Zuletzt war's wieder Thema bei der Jahreshauptversammlung des Altstadt-Vereins. Da lautete der Vorschlag des Vereins, man könne doch den Restbetrag aus

dem „Mensch Altstadt“-Vorfugungsfonds für Poller-Installation verwenden.

Die Zeit drängt, wissen die Ehrenamtlichen. Für Sigrid Schroeder, Vorsitzende des Altstadt-Vereins, ist es nicht nachvollziehbar, dass jetzt, da das erste Pflaster hochgekommen wird, nicht wenigstens bauliche Voraussetzungen für eine spätere Poller-Installation geschaffen werden können.

Auf Nachfrage unserer Zeitung forscht die Stadtverwaltung nach und kann schließlich etwas zu den Abläufen im Hintergrund mitteilen. Ergebnis: Für drei Poller hat die

Wunsch nach einer Lösung

Stadt zuletzt mindestens rund 600 000 Euro kalkuliert. Schon im Nachgang zur Beiratssitzung 2018, teilt Stadtsprecherin Marit Schulte-Zakotnik mit, habe der Fachdienst Verkehrsplanung und -lenkung die Absperrmöglichkeiten des Altstadtbereichs (zum Beispiel bei Veranstaltungen) geprüft – verschiedene Varianten mit unterschiedlicher Wirkung; allerdings sei nicht jeder Poller zur Veranstaltungssicherung geeignet. Schulte-Zakotnik weiter: „Dabei ist man von drei möglichen Standorten für die Poller auf der Wilhelmstraße ausgegangen: einer in Höhe des Karussellplatzes, einer in Höhe des Alten Rathauses und einer am Übergang zur Werdohler Straße / Hochstraße.“ Schon damals habe man Kosten zwischen 200 000 und 400 000

Euro errechnet. 2020 kam ein neuer Kostenvoranschlag sogar auf 600 000 Euro für drei hydraulische Sicherheitspoller. Das erklärt die Stadtsprecherin so: „Die höheren Kosten für die Sicherheitspoller liegen wohl vor allem darin begründet, dass diese extrem hohen Kräften standhalten müssen. Daher wären sehr tiefe und breite Fundamente erforderlich. Je nachdem, wie viel Platz die Fundamente benötigen, ergeben sich auch Schwierigkeiten, diese in neben den Versorgungsleitungen, die in der Straße sind, zu platzieren. Daher wurde das Thema innerhalb der Stadtverwaltung nach dieser Analyse erst einmal nicht weiter verfolgt.“

Kostenvoranschläge hin oder her: Für CDU-Ratsherr Michael Dregger ist der immer wieder aufflammende Wunsch nach einer Poller-Lösung durchaus berechtigt und Grund genug, die Frage endlich abschließend zu klären. „Wir müssen das kurzfristig prüfen, bevor das Pflaster wieder zugemacht wird“,

Welchen Handlungsspielraum haben wir, und wie wollen wir das zukünftig vernünftig lösen?

Michael Dregger
CDU-Ratsherr

betont er. Doch die Prüfung müsse sich an wesentlichen Fragen orientieren: „Was gibt es überhaupt für Vorgaben, was müssen wir vorhalten, welchen Handlungsspielraum haben wir, und wie wollen wir das zukünftig vernünftig lösen?“ Die Stadtverwaltung greift derweil zum Standardstrohhalbm: Man müsste mal prüfen, „ob das förderfähig wäre“. Der Altstadtfonds sei angesichts der offensichtlich hohen Kosten sicherlich keine Option. Der reicht nicht über ein niedriges fünfstelliges Budget hinaus.



Es gibt Poller mit Altstadt-Flair. Sie verhindern spontane Fahrten durch die Gassen, mehr aber nicht.

FOTO: KORNAU

Komponenten aus Lüdenscheid für den Tesla 3

Studie inspiziert erfolgreichstes Modell / Kostal forscht an E-Auto als Speicher fürs Stromnetz

Lüdenscheid – Nicht alle Zuliefererbetriebe in der Region sind gleichermaßen von der Krise der großen Automobilhersteller betroffen. Eine Studie der Fachhochschule Dortmund hat untersucht, welche Zulieferer aus dem deutschsprachigen Raum Komponenten für das erfolgreichste E-Auto der Welt, den Tesla 3, produzieren. Mit dabei ist mit Kostal auch ein Lüdenscheider Weltkonzern.

Tesla gibt sich in Bezug auf die Zulieferer verschlossen, kaum einmal dringt etwas nach draußen. Studienautor



FOTO: WIEMER

Innovationstreiber: Der Kostal-Konzern mit Sitz in Lüdenscheid.

Prof. Dr. Jan-Philipp Büchler gelang es dennoch, 50 Unternehmen zu identifizieren, de-

ren Produkte im Tesla 3 verbaut sind. Darunter befinden sich neben neun Weltmarktführern auch 41 sogenannte Hidden Champions, die ihren Sitz zwischen Schwarzwald und Ostwestfalen haben.

Aus der heimischen Region ist die Leopold Kostal GmbH & Co. KG dabei. Kostal produziert die Onboard-Ladesysteme für den Tesla 3, inzwischen aber auch für viele weitere große Automarken. Rund 1,2 Millionen dieser Systeme sind inzwischen weltweit in E-Autos verbaut. Damit ist Kostal einer der führenden Hersteller bei den

für Reichweite und Betriebssicherheit von E-Autos entscheidenden Komponenten. Besonderes Augenmerk legt der heimische Konzern auf die Cybersicherheit der Komponenten.

Aktuell entwickelt die Kostal Industrie Elektrik GmbH ein Medienbericht zufolge eine Wallbox, mit der das E-Auto in der Garage als dezentraler Speicher für erneuerbare Energien eingesetzt werden kann. Bei Bedarf wird dabei der Strom aus der Batterie im E-Auto ans Stromnetz abgegeben, um das öffentliche Stromnetz stabil zu halten.

„Bidirektionales Lademanagement“ heißt das Projekt, das vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird. Neben Kostal liefern laut der Dortmunder Tesla-Studie auch weitere Firmen mit Verbindungen in die Region Teile für den Tesla 3. So stammt der Ladestecker von der Phoenix Contact GmbH & Co. KG, die mit der Phönix Feinbau GmbH & Co. KG auch einen Standort in Lüdenscheid hat. Lager und Getriebe des Tesla kommen von der Schaeffler AG, deren Tochter – die Schaeffler Engineering GmbH – in Werdohl ansässig ist.

CORONA IN ZAHLEN

KOMMUNEN IM MK

Altena: 17 Infizierte, 834 Gesunde, 3 Kontaktpersonen und 26 Verstorbene
Balve: 27 Infizierte, 415 Gesunde, 1 Kontaktpersonen und 4 Verstorbene
Halver: 17 Infizierte, 1043 Gesunde, 7 Kontaktpersonen und 13 Verstorbene
Hemer: 25 Infizierte, 1708 Gesunde, 4 Kontaktpersonen und 28 Verstorbene
Herscheid: 11 Infizierte, 261 Gesunde, 1 Kontaktperson und 4 Verstorbene
Iserlohn: 108 Infizierte, 5221 Gesunde, 37 Kontaktpersonen und 80 Verstorbene
Kierspe: 28 Infizierte, 1204 Gesunde, 18 Kontaktpersonen und 18 Verstorbene
Lüdenscheid: 79 Infizierte, 4982 Gesunde, 19 Kontaktpersonen und 81 Verstorbene
Meinerzhagen: 33 Infizierte, 1665 Gesunde, 11 Kontaktpersonen und 28 Verstorbene
Menden: 30 Infizierte, 2441 Gesunde, 10 Kontaktpersonen und 57 Verstorbene
Nachrodt-W.: 1 Infizierter, 332 Gesunde, 0 Kontaktpersonen, 11 Verstorbene
Neuenrade: 6 Infizierte, 640 Gesunde, 0 Kontaktpersonen, 4 Verstorbene
Plettenberg: 25 Infizierte, 1627 Gesunde, 5 Kontaktpersonen, 37 Verstorbene
Schalksmühle: 2 Infizierter, 372 Gesunde, 0 Kontaktpersonen, 6 Verstorbene
Werdohl: 8 Infizierte, 1406 Gesunde, 2 Kontaktpersonen und 33 Verstorbene

SIEBEN-TAGE-INZIDENZ

Fälle je 100 000 Einwohner
Märkischer Kreis: 49,9 (Vortag: 47,2)
Ennepe-Ruhr-Kreis: 23,2 (Vortag: 23,5)
Stadt Hagen: 116,1 (Vortag: 119,8)
Kreis Unna: 43,4 (Vortag: 43,2)
Kreis Soest: 36,9 (Vortag: 31,6)
Hochsauerlandkreis: 32,4 (Vortag: 27,8)
Kreis Olpe: 37,5 (Vortag: 37,5)
Oberbergischer Kreis: 69,6 (Vortag: 68,8)
Kreis Siegen-Wittgenstein: 54,4 (Vortag: 55,9)

MK-KRANKENHÄUSER

Intensivbetten: 100
Intensivbetten frei: 14
Covid-Fälle in intensivmedizinischer Behandlung: 8
davon invasiv beatmet: 5
Anteil Covid-19-Patienten an der Gesamtzahl Intensivbetten: 8,00 Prozent

MK-IMPFZAHLEN

Erstimpfungen: 274 832
Zweitimpfungen: 246 061
vollst. geimpft: 265 233
Boosterimpfungen: 5 832

(Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe KVWL aktualisiert ihren Impfbericht einmal wöchentlich, aktueller Stand: 18. Oktober)

LOKALE INZIDENZEN

1. Meinerzhagen	87,7
2. Kierspe	68,4
3. Balve	62,4
4. Lüdenscheid	58,4
5. Iserlohn	57,7
6. Halver	55,9
7. Altena	54,5
8. Plettenberg	48,0
9. Hemer	47,3
10. Menden	32,4
11. Herscheid	28,6
12. Schalksmühle	19,4
13. Neuenrade	17,0
13. Werdohl	17,0
15. Nachrodt-W.	15,5

(Stand 18. Oktober)

Awo bietet Kulturprogramm für das Herz

Lüdenschied – „Was berührt eigentlich das Herz und was tut ihm gut? Häufig sind es die kleinen Dinge“, heißt es in einer Mitteilung der Arbeiterwohlfahrt. Das Awo-Mehrgenerationenhaus lädt für Donnerstag, 4. November, in der Zeit von 15.30 bis 17 Uhr zu einer Herzenssprechstunde ein. Dabei handelt es sich um ein kleines Kulturprogramm, das Menschen dazu ermutigen möchte, ihre Herzenssachen in den Blick zu nehmen und sich mit anderen für eigene und gemeinsame Herzenssachen stark zu machen.

Die Herzenssprechstunde biete eine Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen, über das, was am Herzen liegt. Neue Kontakte könnten geknüpft, gemeinsame Pläne geschmiedet werden und man könne sich darüber austauschen, wie man sich am besten für seine persönlichen Herzensanliegen engagieren kann. Folgende Themen werden bei den fünf Terminen angesprochen: Herzenssachen, Worte, die das Herz berühren, Herzensduft und Herzenslust, das Herz im Märchen und Herzensangelegenheiten.

Eine Anmeldung ist erforderlich, die Teilnahme kostenlos. Es gilt die 3G-Regelung. Anmeldungen werden erbeten beim Awo-Mehrgenerationenhaus, Christine-Schnur-Weg 3, Lüdenschied, Tel. 0 23 51 / 9 85 33 10.

Kehrbezirk neu vergeben

Lüdenschied – Die Bezirksregierung Arnsberg hat im Rahmen der Kehrbezirks-Poolausschreibung 20 Bezirksschornsteinfeger bestellt. In einer kleinen Feierstunde in Dortmund überreichte Regierungspräsident Hans-Josef Vogel am Freitag die Bestellsurkunden an 20 Bezirksschornsteinfeger, unter ihnen auch Jens Luschnat. Er wurde erstmalig zum bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger für den Kehrbezirk Lüdenschied-Zentrum (Märkischer Kreis 26) bestellt, teilt die Bezirksregierung mit. Mit Inkrafttreten des Schornsteinfeger-Handwerksgesetzes Anfang 2009 wurde das Schornsteinfegerhandwerk für den Wettbewerb geöffnet. Freiwerdende Kehrbezirke werden seitdem öffentlich ausgeschrieben und für sieben Jahre befristet vergeben. Bewerben kann sich, wer die handwerksrechtlichen Voraussetzungen zur selbstständigen Ausübung des Schornsteinfegerhandwerks besitzt. Die Auswahl erfolgt nach einem festgelegten Punktesystem.

Bolzplatz: STL repariert Tore

Lüdenschied – Der Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb (STL) transportiert am Dienstag, 19. Oktober, zwei Tore vom Bolzplatz in Wettlinghof ab. Grund dafür sind Reparaturarbeiten. „Eine Unfallgefahr geht von den Toren nicht aus“, stellt Andreas Fritz, stellvertretender Werkleiter des STL, klar. Mit der Zeit hätten sich allerdings einzelne Verschweißungen in der Verankerung gelöst. Aus diesem Grund erzeugten Bälle beim Aufprall an Pfosten oder Latte unnötig Lärm. „Wenn alles nach Plan läuft, können die Tore schon zum Wochenende zurück an ihren Platz“, sagt Fritz.



3000 Edelkrebse sind am Montagmorgen in die Versetalsperre gesetzt worden. Die Schalentiere sind zwei Jahre lang in Bad Münstereifel gezüchtet worden und sollen nun zwischen Lüdenschied und Herscheid heimisch werden.

FOTOS: DITTMANN

Neue Bewohner in der Versetalsperre

3000 Edelkrebse im Stausee angesiedelt / Dreijährige Vorbereitung

VON HANS-GEORG GOTTFRIED DITTMANN

Lüdenschied – Aus den unscheinbaren Styroporkisten am Ufer der Versetalsperre dringt ein knarzendes Geräusch. Mit ihren Scheren kratzen die 3000 Edelkrebse an den Wänden ihrer Transportbehälter, lange werden sie nicht mehr dort gefangen sein. Die Versetalsperre soll die neue Heimat der Tiere werden, die südwestlich von Bonn in Bad Münstereifel zwei Jahre lang in Zuchtbecken herangewachsen sind.

Die Bestände an Flusskrebse gehen hierzulande stark zurück. Die beiden in NRW heimischen Arten, Edelkrebs und Steinkrebs, sind sogar vom Aussterben bedroht. Amerikanische Flusskrebse schleppen die Krebspest ein, die für die europäischen Arten tödlich ist. Um ein Aussterben der heimischen Schalentiere zu verhindern, wurden als Pilotprojekt 2000 Tiere im Oktober 2017 am Ufer der Fürwiggetalsperre angesiedelt – mit großem Erfolg.

Nun soll der nächste Stausee im Märkischen Kreis Heimat für die europäischen Scherentiere werden. Die „Einwanderung“ haben das Edelkrebsprojekt NRW, der Ruhrverband und das Naturschutzzentrum MK realisiert. „Insgesamt haben wir die



Klaus Reinhardt (li.) und Markus Kühlmann entlassen die Tiere in die Freiheit. Die 3000 Krebse wurden an drei verschiedenen Stellen ausgesetzt.

Neusiedlung drei Jahre lang vorbereitet“, sagt Markus Kühlmann, der beim Ruhrverband für Fischerei und Talsperren verantwortlich ist. Für die Schalentiere seien etwa 3000 Euro ausgegeben worden, die der Ruhrverband übernehme. Der größte Teil der Vorbereitungen sei es, ein passendes Gewässer zu finden, erklärt Kühlmann. „Wichtig ist, dass die amerikanischen Flusskrebse nicht in diesen Gewässern beheimatet sind“, verdeutlicht Marina Nowak. Die Leverkusenerin war wie Kühlmann bereits bei der „Besiedlung“ der

Fürwiggetalsperre dabei und weiß, welche Umstände die Edelkrebse zum Leben brauchen. Es seien zudem mehrere Tauchgänge nötig gewesen, um die bereits vorhandenen Arten zu bestimmen.

„Wir müssen auch nach Einbruch der Dunkelheit tauchen, denn die Edelkrebse sind nachtaktiv“, sagt Volker Knipp vom Naturschutzzentrum MK. Reusen auszulegen, um anhand der gefangenen Tiere Rückschlüsse auf die Population im Gewässer zu schließen, reiche nicht aus. „Wenn die Reusen leer sind, bedeutet das nicht, dass dort

keine Krebse sind“, führt Nowak aus. Um den Artenbestand zu erhöhen, sei es unabdingbar, die europäischen Krebse dort anzusiedeln, wo die amerikanischen Artgenossen noch nicht sind. Denn die Schalentiere aus Übersee tragen nicht nur eine tödliche Krankheit in sich, sie vermehren sich auch schneller als ihre europäischen Artgenossen. Talsperren seien dadurch, dass es keinen natürlichen Abfluss gebe, für andere Arten ohne „menschliche Hilfe“ schwer zu erreichen. „Der Großteil der amerikanischen Krebse werden von

„Wir wollen den Bestandsverlust durch Neuansiedlungen von Edelkrebsen ein bisschen ausgleichen.“

Marina Nowak
Edelkrebsprojekt NRW

Aquarium-Besitzern ausgesetzt. Sie wollen einem Tier die Freiheit schenken, können dadurch aber das Aussterben einer ganzen Art auslösen“, mahnt Nowak.

An der Versetalsperre hoffen alle Beteiligten, dass die Population der Edelkrebse zügig zunimmt, und die Art dadurch nicht ausstirbt. „Wir wollen den Bestandsverlust durch Neuansiedlungen von Edelkrebsen ein bisschen ausgleichen“, lautet das beschiedene Ziel von Nowak. Sollte die „Ansiedlung“ ähnlich erfolgreich verlaufen wie in der Fürwiggetalsperre, müssen Nowak und ihre Mitstreiter in Zukunft weniger häufig Styroporkisten zu neuen Ufern bringen und dort entleeren.

Pkw-Scheiben eingeschlagen

Lüdenschied – Zwischen vergangenen Samstagabend und Sonntagmorgen schlugen unbekannte Täter die Scheibe eines Ford Escort ein, der an der Germanenstraße geparkt worden war. Aus dem Innenraum entwendeten sie eine Handtasche, die die ermittelnden Polizeibeamten später in der Nähe des Tatorts fanden. Nach ersten Erkenntnissen wurde aus der Tasche nichts entwendet. Auch die Scheibe eines BMW X4 wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag eingeschlagen. Der Halter hatte sein Fahrzeug am Straßburger Weg geparkt. Entwendet wurde aus dem Fahrzeug offenkundig nichts.

Volles Haus am Sonntag

625,60 Euro trug der von Christel Pfeffer geleitete Seniorenkreis der Christuskirchengemeinde auf seinem Flohmarkt zusammen, den er am Samstag und am Sonntag im Gemeindezentrum an der Bahnhofstraße zugunsten seiner eigenen Arbeit ausrichtete. Am Samstag rückten zunächst nur wenige Leute an, um Schnäppchen zu machen. Nach dem Gottesdienst am Sonntagmorgen konnten die Veranstalter dann zu ihrer Freude ein „volles Haus“ verzeichnen.

IH/FOTO: WEILAND



IG Metall ruft zu Aktionstag am 29. Oktober auf

Lüdenschied – „Deutschland hat gewählt. Die Parteien verhandeln nun über eine neue Regierung und damit über die Politik der kommenden Jahre – mit Auswirkungen, die über dieses Jahrzehnt hinausgehen“, heißt es in einer Mitteilung der IG Metall. Die Gewerkschaft nimmt dies zum Anlass, bundesweit zu einem dezentralen Aktionstag aufzurufen. Am Freitag, 29. Oktober, demonstrieren die Metallerrinnen und Metalller in Deutschland unter dem Motto „Fairwandel“ dafür, dass Deutschland ein sozial-ökologisches Industrieland wird.

■ Lüdenschied einer von vier NRW-Standorten

In Nordrhein-Westfalen finden an diesem Tag vier Kundgebungen statt. Neben Köln, Duisburg und Bielefeld ist laut IG Metall auch Lüdenschied als Veranstaltungsort vorgesehen. Die Demonstration soll um 11 Uhr auf dem Schützenplatz am Loh beginnen. Als Hauptrednerin werde Irene Schulz, Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands der IG Metall in Frankfurt, erwartet. Der Veranstaltungsort in Lüdenschied ist für die IG Metall von historischer Bedeutung, denn in der Schützenhalle wurde sie auf dem Vereinigungsverbandstag 1948 gegründet.

„Wir müssen nun von der Vergangenheit die Brücke in die Zukunft schlagen“, erklärt Torsten Kasubke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis. „Der ökologische Wandel kann nur gelingen, wenn er unter den Bedingungen stattfindet, die wir zum Teil mit Zukunftstarifverträgen in der Industrie organisieren – zum Beispiel mit guten Gehältern, angemessenen Arbeitszeiten und Arbeitsplatzticherheit. Aber auch die Politik ist in die Pflicht zu nehmen. Ein Wandel kann nur mit den Arbeitnehmern und deren berechtigten Interessen gemeinsam gelingen. Deswegen wollen wir am 29. Oktober Druck auf die Ampel-Verhandlungen in Berlin machen.“



„Ein Wandel kann nur mit den Arbeitnehmern und deren berechtigten Interessen gemeinsam gelingen.“

Torsten Kasubke

Erster Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis

Fabian Ferber, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Märkischer Kreis, ergänzt: „Wir leben in einer Industrieregion im Grünen. Wir müssen Industrieregion bleiben, damit auch künftige Generationen sich hier ein schönes Leben leisten können. Darum muss der Wandel von der ‚Industrieregion im Grünen‘ zur ‚grünen Industrieregion‘ mit zukunftssträchtigen Arbeitsplätzen gelingen. Dafür müssen Politik und Wirtschaft die Weichen stellen, qualifizieren und in die Zukunft investieren. Wir wollen den sozial-ökologischen Wandel.“ Die IG Metall lädt alle Unterstützerinnen und Unterstützer zur Teilnahme an der Kundgebung ein.

Konferenzen für Brügge und den Vogelberg

Lüdenscheid – Die Verwaltung der Stadt Lüdenscheid lädt in der kommenden Woche zu zwei Stadtteilkonferenzen ein. Für Dienstag, 26. Oktober, ist zunächst die nächste Konferenz für den Stadtteil Brügge geplant. Die Konferenz beginnt um 19 Uhr und findet im Schulungsraum des Löschzuges Brügge, Am Brügger Bahnhof 1, statt. Alle Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtteil, die sich beteiligen möchten, sind zur Sitzung eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen die aktuellen Berichte aus den lokalen Vereinen und Einrichtungen, die Quartiersarbeit für ältere Menschen sowie der Spielplatz Obere Schlänke. Außerdem sollen das nächste Stadtteilstadtteilfest sowie die Wunschbaum-Aktion thematisiert werden.

Am Mittwoch, 27. Oktober, folgt dann die nächste Stadtteilkonferenz für den Bereich Vogelberg statt. Die Sitzung beginnt um 19 Uhr im Veranstaltungsraum des Bürgervers Lenneteich, Unterer Worthagen 55. Auch hierzu sind interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Auf der Tagesordnung stehen neben den aktuellen Berichten aus den Vereinen und Einrichtungen, der Planungsstand für die Kita Lenneteich sowie die Zukunft des Bolzplatzes. Eigene Anregungen der Teilnehmer zur Stadtteilarbeit seien auf beiden Sitzungen ausdrücklich willkommen.

Gemäß der aktuellen Coronaschutzverordnung gilt für die Stadtteilkonferenz die 3G-Regel. Am Eingang müssen alle Teilnehmer nachweisen, dass sie geimpft, genesen oder getestet sind. Im Gebäude besteht die Pflicht, eine medizinische Maske zu tragen. Am festen Sitzplatz kann auf das Tragen einer Maske verzichtet werden, teilt die Stadt mit.

Randale auf dem Rathausplatz

Lüdenscheid – In der Nacht von Freitag auf Samstag randalierten nach Angaben der Polizei etwa 20 Personen auf dem Rathausplatz vor der Diskothek Saitensprung. Die eingesetzten Polizisten sprachen gegen sie einen Platzverweis aus. Ein Teil der Gruppe kam ihm zunächst nach. Ein alkoholisierte 22-jährige Lüdenscheider trat jedoch aus der Gruppe heraus und schlug die Hände eines Beamten weg. Die Polizisten überwältigten daraufhin den 22-Jährigen, obwohl dieser Widerstand leistete, und nahmen ihn in Gewahrsam. Die übrigen Personen, die zuvor der Einsatzort verlassen hatten, kehrten daraufhin zurück und bepöbelten und bedrängten die Einsatzkräfte. Erst als die Beamten weitere Polizeikräfte hinzuzogen, konnte die Situation beruhigt werden. Der 22-jährige verbrachte die Nacht im Polizeigewahrsam. Gegen ihn wird wegen des Widerstands gegen Vollstreckungsbeamte ermittelt. Einen konkreten Anlass für die ursprüngliche Randalie habe es laut Polizei nicht gegeben.

Banktür beschädigt

Lüdenscheid – Unbekannte Täter beschädigten nach Angaben der Polizei in der Nacht von Freitag auf Samstag die Eingangstür einer Bankfiliale an der Sauerfeldstraße. Bislang liegen keine Hinweise auf Täter vor.



Turboschnecken veranstalten wieder ihren Weihnachtsmarkt

Die Lüdenscheider Turboschnecken freuen sich trotz der weiterhin virulenten Corona-Pandemie über die Rückkehr zu mehr Normalität und darauf, wieder Veranstaltungen planen zu können. „Deshalb haben wir

uns entschlossen, den diesjährigen Weihnachtsmarkt unter entsprechenden Coronabedingungen – 3G – am 28. November von 11 bis 18 Uhr rund um das Schneckenhaus durchzuführen“, teilt Brigitte Klein, Vorsit-

zende der Turboschnecken mit. 22 Aussteller haben ihre Teilnahme laut Turboschnecken bereits zugesagt. Am Rahmenprogramm werde noch gefeilt. Gesucht werden zudem weitere interessierte Aussteller mit

handwerklichen Angeboten. Interessenten können sich per E-Mail an weihnachtsmarkt@turbo-schnecken.com oder telefonisch unter der Rufnummer 0 23 51 / 9 74 44 80 melden.

ARCHIVFOTO: GÖRLITZER

Fake-Polizist mit Blaulicht-Affinität

Abzocke von Autofahrern an der A45: 20-Jähriger war Feuerwehr-Praktikant

VON JAN SCHMITZ

Lüdenscheid – Der 20-Jährige, der in der Nacht zum 2. Oktober in Sinn in Hessen festgenommen wurde und der im Verdacht steht, mehrere Autofahrer entlang der A45 als falscher Polizist abgezockt zu haben, hatte nach Informationen unserer Zeitung erst einen Tag zuvor ein Praktikum bei der Feuerwehr Iserlohn begonnen. Die Feuerwehr zog jetzt Konsequenzen und warf den 20-Jährigen raus.

Klaus Knust, stellvertretender Leiter der Feuerwehr Iserlohn, bestätigte auf Anfrage unserer Zeitung, dass es am Wochenende ein Gespräch zwischen der Wehrleitung und dem 20-jährigen Tatverdächtigen gegeben habe. Der junge Mann aus Hagen hatte sein Praktikum bei der Feuerwehr Iserlohn im Zuge einer Notfallsanitäter-Ausbildung im Oktober begonnen und war laut Knust im Sanitätsdienst eingesetzt, fuhr unter anderem im Rettungswagen mit.

In dem Gespräch sei dem Mann mit Verweis auf das laufende Ermittlungsverfahren und das dadurch „gestörte Vertrauensverhältnis“ mitgeteilt worden, dass das Praktikum vorzeitig beendet ist. Es hätte ohnehin lediglich vier Wochen (160 Stunden) gedauert. „Sollten sich die Vorwürfe nicht bestätigen, steht ihm die Tür wieder of-

fen und er kann sich ganz normal neu bewerben“, sagte Knust.

Wie berichtet, wurde der 20-Jährige am frühen Morgen des 2. Oktober von der Polizei in Sinn (Hessen) festgenommen, nachdem er versucht hatte, als Polizist verkleidet, einen Autofahrer abzuzocken. In seinem Wagen – einem schwarzen 5er-BMW – fanden die Ermittler Quittungen, die darauf schließen ließen, dass die Masche erfolgreich war. Mindestens zehn Fälle entlang der A45 zwischen Dortmund und Wetzlar wurden dem 20-Jährigen zunächst zugeordnet. Dabei soll er Barbeträge von 80 bis 440 Euro zu Unrecht kassiert haben.

Wie Recherchen unserer Zeitung ergaben, hat sich die Zahl der Fälle nahezu verdoppelt. Nach der Berichterstattung über die Festnahme des 20-Jährigen in Sinn hatte die dortige Polizei Zeugen und weitere Opfer gebeten, sich zu melden. Daraufhin gingen Hinweise von weiteren möglichen Opfern bei der Kreispolizei Lahn-Dill ein, insgesamt spreche man von „einer hohen einstelligen Zahl möglicher weiterer Opfer“, wie Polizeisprecher Guido Rehr auf Anfrage erklärte.

„Auch die weiteren möglichen Tatorte befinden sich entlang der A45 in Hessen und in Nordrhein-Westfalen“, sagte Rehr. Derzeit stehen die Ermittler mit den An-



Der Tatverdächtige aus Hagen gab sich als Polizist aus. FOTO: DPA

rufern in Kontakt, um mit Hilfe von Fotos des Beschuldigten den Verdacht zu erhärten. Der schwarze 5er-BMW wurde bei der Festnahme sichergestellt, der 20-Jährige kam wieder auf freien Fuß. Die Ermittler gehen weiter von einer hohen Dunkelziffer aus. „Es ist nicht auszuschließen, dass viele seiner Opfer immer noch glauben, dass sie von der echten Polizei angehalten wurden“, verweist Polizeisprecher Rehr auf die große Kreativität des Beschuldigten, um den Anschein eines Polizisten zu erwecken. „Man muss sich schon etwas einfallen lassen, um mit uns mitzuhalten.“

Mehrere Polizeibehörden führen ebenfalls Ermittlungsverfahren gegen den 20-Jährigen, darunter auch im Märki-

„Auch die weiteren möglichen Tatorte befinden sich entlang der A45 in Hessen und in Nordrhein-Westfalen“

Guido Rehr
Polizei Lahn-Dill-Kreis

schen Kreis. Hier sind drei Fälle aktenkundig, bei denen Autofahrer nachts von einem falschen Polizisten wegen vermeintlicher Geschwindigkeitsverstöße in Höhe Lüdenscheid abgezockt wurden. Am 19. Juli wurde ein Autofahrer auf dem Rastplatz Röldever Mühle angehalten. In derselben Nacht wurde in Höhe Lüdenscheid ein Autofahrer von einem Mann mit Polizei-Shirt abkassiert. Am Abend des 20. Juli stoppte der falsche Polizist bei Lüdenscheid eine 25-Jährige.

Bei diesen Fällen kam ein 5er-BMW zum Einsatz. Der 20-Jährige, der in Hessen in einer Bundespolizei-Uniform festgenommen wurde, bestreitet nach Informationen unserer Zeitung die ihm vorgeworfenen Taten. Die Ermittlungsergebnisse der verschiedenen Behörden werden nun an die Staatsanwaltschaft Hagen übermittelt, die wegen des Wohnorts des Beschuldigten und seines jungen Alters zuständig ist und über den weiteren Fortgang des Verfahrens entscheidet.

Astro-Abend in der Phänomonta und per Zoom

Lüdenscheid – „We are stardust, we are golden“, Leben besteht aus „Sternenstaub“. Das ist nur eines der Themen beim nächsten Astro-Abend, zu dem Rolf Becker von den Sternfreunden Lüdenscheid für Donnerstag, 21. Oktober, in die Phänomonta einlädt.

„Alle chemischen Elemente – außer Wasserstoff und Helium – sind im Lauf der Zeiten im Inneren von Sternen entstanden. Dann reichern Sternwinde und Supernovae das Universum mit den Bausteinen des Lebens an. Eine besonders effiziente Art, das lebensstiftende Element Kohlenstoff zu ‚produzieren‘, hat jetzt eine Forschergruppe entdeckt“, heißt es in der Einladung. „Bislang kennen wir intelligentes Leben nur auf der Erde. Andererseits hat die astronomische Forschung schon so viel Wissen gesammelt, dass statistische Hochrechnungen fundierte Aussagen über mögliches Leben im Universum erlauben. Dabei hilft eine aktualisierte Version der legendären Drake-Formel“, sagt Rolf Becker.

Der aktuelle Sternhimmel bietet viele sehenswerte Objekte, die schon im Fernglas ihre Pracht entfalten. Dazu gehören ein Doppelsternhaufen im Perseus sowie Algol, der „Dämon“ unter den Sternen.

Der astronomische Abend findet zweimal statt: Am Donnerstag, 21. Oktober, ab 19 Uhr in der Cafeteria der Phänomonta und eine Woche später, am Donnerstag, 28. Oktober, ab 19 Uhr online per Zoom. Für den Besuch der Phänomonta gilt die 3G-Regel. Für die Teilnahme am Astro-Abend per Zoom ist eine Anmeldung erforderlich und zwar per E-Mail an info@rolfbecker.eu. Der Link wird dann zugesandt.

Pkw in Brügge aufgebrochen

Lüdenscheid – Am frühen Samstagmorgen ist ein unbekannter Täter an der Brügger Straße Am Kamp in einen Pkw eingebrochen. Er entwendete aus dem Innenraum zwei Fahrzeugscheine und eine Fernbedienung. Wahrscheinlich machte sich der Täter laut Polizei um Punkt 4.37 Uhr an dem Wagen zu schaffen, denn zu diesem Zeitpunkt löste die Alarmanlage des Wohnhauses nebenan aus. Die Hauseigentümer überprüften nur Fenster und Türen des Hauses und stellten dort aber nichts Verdächtiges fest. Dass in den Wagen eingebrochen worden war, bemerkte der Halter erst am nächsten Morgen. Sachdienliche Hinweise erbittet die Polizei unter der Rufnummer 0 23 51 / 9 09 90.

Kerzenverkauf der Pfadfinder

Lüdenscheid – An Allerheiligen, 1. November, werden die Pfadfinder vom Stamm St. Medardus Lüdenscheid auf dem katholischen Friedhof am Wehberg wieder ihren alljährlichen Kerzenverkauf durchführen. Hinter der Kapelle und am Eingang Breitenfeld können vor allem Grablichter und Flammshalen gegen eine kleine Spende erworben werden, teilen die Pfadfinder mit. Der Verkauf findet in der Zeit von 8.30 Uhr bis 17 Uhr statt.

Tierfriedhof kurz vor Eröffnung

Abnahme durch den Kreis steht noch aus

Lüdenscheid – Der Weg ist gepflastert, das Trauergebäude eingerichtet, die Umlage mit Rasenfläche, Blumenwiese und Insektenhotel fertiggestellt. Sogar das Schild mit den Besuchszeiten des neuen Tierfriedhofs am Rande des Waldfriedhofs Loh steht bereits. Allerdings: Der offizielle Eröffnungstermin, der eigentlich schon für August geplant war, verschiebt sich erneut. Nachdem nach einem

ersten Termin mit dem Kreisveterinär noch einmal nachgebessert worden war, steht nun die endgültige Abnahme durch den Märkischen Kreis an.

„Es ist alles vorbereitet und wir könnten loslegen“, betont Andreas Fritz, stellvertretender Werkleiter des STL (Stadtreinigungs-, Transport- und Baubetrieb Lüdenscheid). Alle Anträge seien eingereicht und zuletzt ein

Kataster erstellt worden, das die künftigen Grabstätten festlegt. Und: „Wir haben auch eine Kooperationspartnerin gefunden, die als Ansprechpartnerin fungieren und die Tierbesitzer, auf Wunsch, begleiten und unterstützen wird. Als neuer Termin wurde nun Ende Oktober/Anfang November anvisiert: „Wir hoffen, dass es dann endlich losgehen kann.“



Der Tierfriedhof Loh ist fertiggestellt, noch steht aber die endgültige Abnahme durch den Kreis aus. FOTO: K. ZACHARIAS

DAMALS

Vor 50 Jahren

Momentan laufen die Auf-räumungsarbeiten am Schalksmühler Bahnhof auf vollen Touren. Nachdem jetzt auch der frühere Bahnhofswartesaal abgerissen wurde, steht einer weiteren Modernisierung des Bahnhofes nichts mehr im Wege. Für den freierwendenden Platz sind eine Grünanlage und ein Park-platz geplant. Ob dieser Park-raum nur für Angehörige der Bundesbahn oder auch für die Öffentlichkeit gedacht ist, steht noch nicht fest.

Vor 100 Jahren

Die Straße von Friedrichstal zum neuen Friedhof erhält die Bezeichnung „Zum weißen Pferd“, die Verbindung von der Brüderstraße bis zur Obertinsbergerstraße die Bezeichnung „Tinsberger Schulweg“.

Gitarre für Fortgeschrittene

Lüdenscheid – Einen Gitarrenkursus für Fortgeschrittene bietet die Katholische Erwachsenen- und Familienbildung unter der Leitung von Josef Schweibert an. Der Kursus beginnt Dienstag, 26. Oktober, und findet siebenmal von 19 bis 20.30 Uhr im Martinushaus, Graf-von-Galen-Straße 6, statt. Anmeldungen sind möglich unter Tel. 0 23 51 / 90 52 90 oder per E-Mail an altena-luedenscheid@kefb.info.

Infonachmittag beim SoVD

Lüdenscheid – Der Ortsverband Rahmedetal im Sozialverband Deutschland lädt Mitglieder und Freunde für Mittwoch, 20. Oktober, ab 14.30 Uhr zum Infonachmittag mit Klönen und Bingo in das Restaurant Dalmatia ein. Es gilt die 3G-Regel.



Stromtankstelle im Gewerbepark

Bei Freisslers darf jeder tanken – Abrechnung auch mit Kreditkarte möglich

Lüdenscheid – Im Gewerbepark Rosmart gibt es seit Neuestem eine öffentliche Strom-tankstelle. Sie steht auf dem Gelände der Firma Freissler und ist Tag und Nacht zugänglich. Zahlen kann man mit den gängigen RFID-Karten, per App und auch mit der Kreditkarte. Abgerechnet wird nach Kilowattstunden, jede kostet 0,49 Euro.

Zumindest wenn die Sonne scheint, verkauft der Installateur Christoph Freissler Strom aus eigener Erzeugung. Als er 2008 als einer der ersten im Gewerbepark baute, da setzte er eine Reihe von Fotovoltaik-Modulen aufs Dach. Klempner (die ja längst Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik heißen) können nämlich längst mehr als Gas, Wasser und Abwasser. Wärmepumpen zum Beispiel –

„und was wir dem Kunden verkaufen wollen, das müssen wir ihm ja auch zeigen können“, sagt er. Weil Wärmepumpen elektrisch angetrieben werden, war und ist es für Freissler logisch, den benötigten Strom selbst herzustellen – „durchaus auch mit dem Hintergedanken, autark zu sein“, sagt er. Dieses Ziel habe er inzwischen zu knapp 80 Prozent erreicht, schätzt Freissler. Neben der Fotovoltaik sorgt dafür auch ein kleines Blockheizkraftwerk.

Anlage wird alle zwei Jahre geeicht

Nicht nur von moderner Haustechnik sind Freissler und seine Ehefrau Hanna fasziniert, sondern auch von E-Mobilität: Hanna Freissler fuhr eins der ersten E-Autos,



Die zwei von der Stromtankstelle: Christoph und Hanna Freissler haben im vor ihrem Firmengelände im Gewerbepark Rosmart eine öffentlich zugängliche Ladesäule aufgestellt.

die auf Altenas Straßen unterwegs waren. Der Schritt zur eigenen Ladesäule schien da nur folgerichtig, zumal es im Gewerbepark bisher kei-

ne gab. Und weil auch dort immer mehr Autos mit dem E auf dem Nummernschild gibt, war es für die beiden Geschäftsleute naheliegend, die

Kegelbahn: Decke freigelegt

Die Arbeiten am Burgspielplatz gehen voran. Mittlerweile ist auch die Erdschicht abgetragen, die bislang die Kegelbahn des inzwischen geschlossenen Gasthauses Pretz bedeckt hat. Dadurch wird deutlich, wie gering der Spielraum ist, um hier im Boden Spielgeräte zu verankern oder weitere Bäume zu pflanzen. Doch die Kosten für Kauf und Abriss der Kegelbahn seien zu hoch gewesen, heißt es seitens der Stadt. Erforderlich ist nun aber eine Abdichtung, damit der Baukörper vor Feuchtigkeit und Wurzeleinwirkung geschützt ist.

FOTO: KORNAU

Spiel, Spaß und Spannung für Babys

Lüdenscheid – Spiel, Spaß und Spannung – das finden Eltern mit ihren Babys und Kleinkindern bis anderthalb Jahren in der Eltern-Kind-Spielgruppe der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung (KEFB). Im neuen Kursangebot werde „gesungen, gespielt, gekrabbelt, gelaufen, ausprobiert und entdeckt mit Gleichaltrigen und anderen Erwachsenen“, heißt es in einer Mitteilung der KEFB. Eltern können mit ihrem Kind auf Entdeckungsreise gehen und neue Kontakte knüpfen. Die Treffen finden einmal wöchentlich für 90 Minuten statt. Die „Krabbelkäfer“, Eltern und ihre Babys kommen zusammen am Donnerstag, 28. Oktober, von 9 bis 10.30 Uhr. Die Gebühr für die Eltern-Kind-Spielgruppe beträgt 45,20 Euro für insgesamt neun Kurseinheiten im Gemeindehaus Maria Königin, Graf-von-Galen-Straße 23 (Untergeschoss). Es gelten die 3G-Regeln.

Anmeldungen

sind unter Tel. 0 23 51 / 90 52 90 (Anrufbeantworter) oder per E-Mail an altena-luedenscheid@kefb.info möglich. Das Büro ist immer montags, mittwochs und donnerstags von 12 bis 14 Uhr besetzt.

Oberbrügger Frauenhilfe trifft sich

Oberbrügge – Am Mittwoch, 20. Oktober, findet ab 15 Uhr das nächste Treffen der Frauenhilfe im Gemeindehaus der evangelischen Kirchengemeinde Oberbrügge statt. Es ist ein herbstliches Programm geplant. Gäste sind willkommen. Für die Teilnahme ist ein Nachweis der Immunisierung oder Negativtest (nicht älter als 48 Stunden) nach der 3G-Regel erforderlich.

TERMINE – NOTDIENSTE – SERVICE

Kino Programm für 14. bis 20. Oktober

LÜDENSCHIED Filmpalast: James Bond – Keine Zeit zu sterben Di. 15 u. 16 u. 19.30 u. 20.15, Mi. 15 u. 16 u. 19.30 Uhr; Venom: Let There Be Carnage Mi. 20.15 Uhr; Es ist nur eine Phase, Hase Di./Mi. 14.30 u. 17 u. 20 Uhr; Dune Mi. 20.15 Uhr; Die Schule der magischen Tiere 14.30 u. 17 Uhr.

Park-Theater: Venom: Let There Be Carnage Mi. 20 Uhr; James Bond – Keine Zeit zu sterben 14.45 u. 16.45 u. 19.45 Uhr; Boss Baby – Schluss mit Kindergarten 15 u. 17.15 Uhr; Die Schule der magischen Tiere 15 u. 17.30 Uhr; Es ist nur eine Phase, Hase 15 u. 17.30 u. 20 Uhr; The Last Duel 16.45 u. 19.45 Uhr; The Ice Road 17.45 u. 20 Uhr; Supernova 20 Uhr; Fly 17.15 Uhr; Escape Room 2 – No Way Out Di. 20 Uhr; Don't Breathe 2 Di./Mi. 20 Uhr; Hilfe, ich hab meine Freunde geschrumpft 14.45 Uhr; Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee 15 Uhr; Paw Patrol: Der Kinofilm 14.45 Uhr.

ISERLOHN Filmpalast: Venom: Let There Be Carnage Mi. 20 Uhr; James Bond – Keine Zeit zu sterben Di. 15 u. 16 u. 19.30 u. 20.20 Uhr; Mi. 15 u. 16 u. 18.30 u. 19.30 Uhr; James Bond – Keine Zeit zu sterben (3D) 20 Uhr; Boss Baby – Schluss mit Kindergarten 14 u. 16.45 Uhr; Es ist nur eine Phase, Hase 14.15 u. 17 u. 19.40 Uhr;

Die Schule der magischen Tiere 14.40 u. 17.20 Uhr; Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel 14 Uhr; Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee Di. 13.50 Uhr; Dune 16.15 u. 19.15 Uhr; Shang-Chi and the Legend of the Ten Rings 19.40 Uhr; After Love Mi. 16.30 Uhr; Paw Patrol: Der Kinofilm Di. 14 Uhr; Bigfoot Junior – Ein tierisch verrückter Familientrip Mi. 13.50 Uhr; Ostwind – Der große Orkan Di. 16.30 Uhr; Tom & Jerry Mi. 13.45 Uhr.

PLETTENBERG Weidenhof: Es ist nur eine Phase, Hase 17.15 u. 20 Uhr; Boss Baby 2 – Schluss mit Kindergarten 16.45 u. 19.45 Uhr; James Bond – Keine Zeit zu sterben 16.15 u. 19.45 Uhr; Die Pfefferkörner und der Schatz der Tiefsee Mi. 17 Uhr; Feuerwehrmann Sam – Helden fallen nicht vom Himmel Di. 17 Uhr; Dune Di. 19.45 Uhr.

ALTENA Apollo-Theater: Boss Baby – Schluss mit Kindergarten 14.45 u. 17.30 Uhr; Dune Di. 20.15 Uhr; James Bond – Keine Zeit zu sterben 16 u. 20 Uhr; Kaiserschmarrndrama Mi. 20.15 Uhr.

Notdienste Zentrale und kinderärztliche Notfallpraxis im Klinikum: Mo., Di., Do. 18 bis 22 Uhr; Mi. und Fr. 13 bis 22 Uhr; Sa., So. und an Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Die Notfallambulanz sind rund um die Uhr geöffnet. **Ärzte/Fachärzte:** Hausbesuchsanforderungen/

ärztlicher Rat und Notfallpraxen, HNO- und augenärztlichen Notfalldienst unter Telefon **116 117. Zahnarzt:** Unter folgender zentraler Rufnummer erfahren Sie die Notrufnummer Ihres diensthabenden Zahnarztes: 0 18 05 / 98 67 00

Dienstbereite Apotheke: Post-Apotheke, Rathausplatz 25, Lüdenscheid

Enervie Vernetzt GmbH Störungs-Hilfe Strom: Tel. 0 23 51 / 15 73 30 **Störungs-Hilfe Gas:** Tel. 0 23 51 / 15 73 60

Lüdenscheider Nachrichten

Westfälischer Anzeiger • Märkische Zeitung
Unabhängige Tageszeitung – Größte Auflage in Lüdenscheid
Herausgeber: Dr. Dirk Ippen
Verlag: Märkischer Zeitungsverlag, GmbH & Co. KG, 58511 Lüdenscheid, Schillerstraße 20.
Geschäftsführer: Daniel Schöningh, Hans Sahl.
Chefredakteur: Martin Krigar.
Chef vom Dienst: Willy Finke, Jan Schmitz.
Redaktion Lüdenscheid: Corinna Bunte (Sonderthemen), Stefan Herholz, Susanne Kornau, Thomas Machatzke, Olaf Moos, Jutta Rudewig (Kultur), Edda Scharfe (Sonderthemen), Julian Witzel, Kerstin Zacharias.
Lokalsport: Frank Zacharias, Marc Kusche.
Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Westfälischer Tageszeitungen, Hamm,
Zentralredaktion: Politik, Nachrichten: Simone Toure; Kultur/Unterhaltung: Dr. Ralf Stif-
tel; Sport: Peter Schwennecker, Benedikt Ophaus
Gesamtanzeigenleitung: Axel Berghoff
Vertrieb: Dennis Petermann.
Telefon 0800 / 8000 105 (Zustellung, Urlaubsunterbrechung, Kleinanzeigen), Telefax 0 23 51/ 58-2 81 und 0 23 51/ 58 - 2 09 (Redaktion).
Verlagsgeschäftsstelle und Lokalredaktion: 58511 Lüdenscheid, Schillerstr. 20; 58505 Lüdenscheid, Postfach 2169,
Druck: Druckzentrum Meinerzhagen, Am Stadion 2, 58540 Meinerzhagen
Internet: www.come-on.de; E-Mail: ln@come-on.de
Anzeigenpreisliste Nr. 32 vom 1. Januar 2021.
Erscheint wöchentlich regelmäßig mit Prisma (TV-Magazin) und T2 Gesundheitsm@gazin. Alle Veröffentlichungen nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr. Bei Streik, Aussperrung oder in Fällen höherer Gewalt keine Entschädigung. Abbestellungen können nur schriftlich mit einer Frist von 6 Wochen zum Quartalsende beim Verlag erfolgen.

Störungs-Hilfe Wasser: Tel. 0 23 51 / 15 73 50
donum vitae, Schwangeren Konfliktberatungsstelle, Augustastraße 10: Terminabsprachen für Lüdenscheid unter Tel. 0 23 51 / 67 91 16, Sprechstunden Mo. bis Do. 8.30 bis 13 Uhr; Fr. 10 bis 12 Uhr.
Tierärztlicher Notdienst: zu erfragen über den Anrufbeantworter des Haustierarztes.
Krankentransport: 1 92 22
Polizei-Notruf: 110
Feuer, Unfall, Rettungsdienst: 112
Kreisleitstelle: 0 23 51 / 10650

Fax für Gehörlose/Notruffax: 0 23 51/6968
Telefonseelsorge: 0800/ 1 11 01 11 (24 Stunden täglich, gebührenfrei).
Tierschutzverein: Tierheim Dornbusch 0 23 55/63 16
Weißer Ring Märkischer Kreis: 0 18 03 / 343434

Schnelltest-Zentren Teststationen:
DRK-Ortsverband Lüdenscheid, Nottebohmstraße 5, www.drk-luedenscheid.de/an-gebote, Tel. 0 23 51 / 9 09 60 (Schnell- und Labortest)
Schnelltest Dirk Frank, Freta GmbH, Stern-Center Lüdenscheid (Schnelltest)
Gerstmeyer/Hassenbürgner, Worthplatz 8, www.schnelltest-mk.de/ (Schnelltest)
Lünsche Apotheke, Sternplatz 1, Tel. 0 23 51 / 4 32 10 26 (Schnelltest)
Lünsche Gastro GmbH, Saitensprung, Rathausplatz 23, www.testzentrum-mk.de/ (Schnelltest)
Ärzte:
Kinderarztpraxis am Sternplatz Blasius & Dr. med. Podszuk, Wilhelmstraße 1, Tel. 0 23 51 / 2 22 32 (Schnell- und Labortest)
Praxis Dr. med. Geisel, Schillerstraße 8a, Tel. 0 23 51 / 2 40 27 (Schnell- und Labortest)
Gemeinschaftspraxis Grübbel und Ruppert, Knapper Straße 34, Tel. 0 15 90 / 6 11 94 50 (Schnelltest)
Praxis Dr. med. Kosinski, Wilhelmstraße 1, Tel. 0 23 51 / 2 36 80 (Schnell- und Labortest)
Praxis Dr. med. Miro, Brüder-

straße 8, Tel. 0 23 51 / 8 56 86 (Schnell- und Labortest)
Praxis Dr. med. Benigna Proba, Sternplatz 1, Tel. 0 23 51 / 6 61 04 17 (Schnell- und Labortest)
Praxis Dr. med. Heinrich Proba, Philippstraße 4, Tel. 0 23 51 / 2 51 26 (Schnell- und Labortest)

Öffnungszeiten
Rathaus, Bürgeramt: (Sprechzeit nur mit Termin) 8.30 bis 13 Uhr, Terminvereinbarung unter Tel. 0 23 51 / 17 16 66 oder auch per E-Mail an buergeramt@luedenscheid.de
Ideen- und Beschwerdetelefon der Stadtverwaltung: Tel. 17 11 11
Bürgerbüro der Kreisverwaltung: nur mit Termin nach telefonischer Anmeldung (zentral über 0 23 51/9 66 60)
Straßenverkehrsbehörde der Kreisverwaltung: nur mit Termin nach telefonischer Anmeldung (zentral über 0 23 51/9 66 60), Abholung fertiger Führerscheine 8.30 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr
Bürgerbüro des Finanzamtes: 8.30 bis 12 Uhr Sprechzeit (ohne und mit Termin nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 0 23 51 / 1 55 17 91)
Hauptpost am Rathausplatz: 8.30 bis 18 Uhr
Verbraucherberatung: geschlossen
STL-Werkshof (Verwaltung): 8 bis 16 Uhr
STL-Recyclinghof: 8 bis 18 Uhr
Jobcenter Märkischer Kreis: 8 bis 15.30 Uhr, nur Terminver-

einbarung unter Tel. 0 23 71 / 7 85 20 00
Pflegeberatung des Märkischen Kreises: Tel. 0 23 51 / 17 22 22
Beratungsstelle der Lebenshilfe Lüdenscheid: Tel. 6 68 02 12
Beratungsstelle für Familie und Schulpsychologie, Staberger Straße 3: Telefonische Erreichbarkeit von 9 bis 16 Uhr, Tel. 0 23 51 / 17 15 82, persönliche Termine nur nach vorheriger Vereinbarung.
EUTB (Beratungsstelle für Menschen, die mit Behinderungen leben oder von Behinderung bedroht sind), **Friedrichstraße 29:** 9.30 bis 13.30 Uhr, Tel. 0 23 51/ 6 70 39 14
Siku/Wiking-Modellwelt: geschlossen
Weltladen: 10 bis 13 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Stadtbücherei: 10.30 bis 18.30 Uhr
Kulturhaus: Theaterkasse geöffnet 10 bis 13 Uhr
Städt. Museum: geschlossen
Städt. Galerie: geschlossen
Stadtarchiv: nur mit Termin nach Anmeldung (Tel. 0 23 51 / 17 12 51 oder per E-Mail an stadtarchiv@luedenscheid.de)
Phänomena: 10 bis 14 Uhr und 14 bis 18 Uhr
Familienbad Nattenberg: 6.30 bis 21 Uhr
Sauna und Sole im Familienbad: 10 bis 21 Uhr
Saunadorf: Ruhetag

Mit Claus Hock in das Land der Bären

Lüdenschied – Zur Eröffnung der Vortragsreihe des Alpenvereins 2021/22 führte der Alpinist Claus Hock ins „Land der Bären“. Der Rote Saal des Kulturhauses war gut gefüllt.

Mit den Bären sind nicht nur die Felsklötze der Brenta in den italienischen Dolomiten gemeint, sondern die dort tatsächlich noch auffindbaren Braunbären. Die Brenta zeichne sich durch horizontale Klettersteige aus, mit felsigen Bändern und Zacken – besonders auf dem berühmten Bocchette-Weg, hieß es.

Claus Hock aus Künzelsau hatte alles in seinem Dia- und Film-Rucksack, was zur Vermittlung inhaltsreicher Vorträge dazu gehört: Kletterpartien zu Hütten und zu Wasserfällen an Steilwänden. Von der Brenta ging es noch in die benachbarten Klettergebiete wie die Presanella.

Claus Hock wird im nächsten Frühjahr mit einem neuen alpinen Vortrag wieder Gast des Alpenvereins sein, wozu die zahlreichen Zuhörer dieses Vortrags mit ihrem Applaus einluden.

Advent bei Radio MK

Lüdenschied – Die Autorin Sabine Langenbach stellt am heutigen Dienstag ihr Buch „24 x Hinhören im Advent“ ab 8.20 und 14.20 Uhr bei Radio MK vor. Am Freitag, 5. November, ab 18 Uhr präsentiert die Altenaerin ihre Geschichten als Lesung in der Thalia-Buchhandlung.



Schuldgefühle und Egoismus

Mit „Die Kinder“ zeigen die Hamburger Kammerspiele am Sonntag ab 19.30 Uhr im Kulturhaus eine Inszenierung auf beengtem Raum. Schuldgefühle treffen auf Egoismus, technische Errungenschaften auf ökologisches Bewusstsein. Zu sehen ist die Geschichte eines Super-GAUs und dem Plan einer Nuklearwissenschaftlerin, der auf blankes Entsetzen stößt. Karten kosten zwischen 13 und 18,50 Euro, die Ticket-Hotline lautet Tel. 0 23 51/17 12 99. FOTO: LAHOLA

MKK sucht den Stipendiaten der Bildenden Kunst

Lüdenschied – 28 junge Künstlerinnen und Künstler haben sich beworben, am Freitagabend wird feststellen, wer das Stipendium der Märkischen Kulturkonferenz im Bereich Bildende Kunst erhält: Um 19 Uhr beginnt im Foyer der Museen der Stadt die Ausstellung mit dem Thema Zeichnung. Den Jurysitzungen ist die Auswahl der sechs jungen Künstler gefolgt, die von ihren Professoren mit ausführlichen Begründungen vorgeschlagen wurden. Die entscheidende Sitzung der Jury findet erst am Freitag statt.

Die MKK-Stipendium ist mit 12 000 Euro dotiert und soll dem Stipendiaten ermöglichen, ein Jahr lang finanziell relativ unabhängig leben zu können. Die Werke der jungen Künstler sind im Anschluss an die Vernissage für gut vier Wochen in der Galerie an der Sauerfelder Straße zu sehen.

Ihre Werke präsentieren Tiziana Jill Beck, Seonah Chae, Vera Keckstein, Mari Kouso, Nils Peter und Ines Spanier. Bis Mitte August waren Werke der Künstlerin Ines Spanier im Rahmen der Ausstellung „a bit on the side“ in der Städtischen Galerie zu sehen.

Die Künstler sind Freitagabend anwesend und im Anschluss ist Gelegenheit zum Austausch. Der Eintritt ist frei. Es gelten die obligatorischen Hygienemaßnahmen, das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes ist verpflichtend. rudi

Auf dem Weg zum „Mehr“

Lüdenschieder Schriftsteller präsentiert sein Buch in Frankfurt

Lüdenschied – Der Lüdenschieder Autor Pieter van Hoorn, der mit „Ant-on“ im April 2020 seinen ersten Roman vorlegte, ist gedanklich auf dem Weg nach Frankfurt. Genaue gesagt zur Frankfurter Buchmesse, die am morgigen Mittwoch ihre Pforten öffnet. Auf der Bühne des Verlagskarrees/Kontrastverlag stellt der Lüdenschieder seinen zweiten Roman „Flussabwärts zum Mehr“ vor.

Was wie ein Schreibfehler erscheint, ist Absicht und der „Begriff“ des zunehmenden Volumens“, erklärt der Autor. Und weiter: „Eine halbe

Stunde haben meine Verlegerin Barbara Jost und ich das Vergnügen, das neue Buch der Fachpresse zu präsentieren. Auf dem Stand des Verlages ist es dann auch für die anderen Besucher der Messe bis einschließlich Sonntag zu sehen. Natürlich stehe ich dort auch für Fragen und Widmungen zur Verfügung.“

Das Werk umfasst gut 100 Seiten und erzählt die Geschichte von drei Jugendlichen. Sie verbringen die Sommerferien in einem Jugendcamp im Norden Floridas. Alle drei sind Nichtschwimmer, jeder von ihnen hat zudem

ein persönliches Handicap. Der farbige Matt ist blind, das rechte Bein des jungen Koreaners Hun ist steif, und Lu leidet an Bulimie. Während eines Bootsausfluges werden die Jugendlichen mit ihrem Boot Richtung Meer abgetrieben. Sie sind völlig auf sich allein gestellt. Sie kennen ihre Schwächen nur zu gut, ihre Stärken entdecken sie auf ihrer gefährlichen Reise zum „Mehr“.

Der Autor, mit Klarnamen Peter Becker, konnte mit seinem Erstlingswerk im vergangenen Jahr aufgrund der Pandemie nur virtuell auf der

Buchmesse vertreten sein. So wird diesmal auch das Werk „Ant-on“, ein Thriller rund um künstliche Intelligenz, noch einmal vorgestellt.

Derzeit arbeitet der Lüdenschieder gemeinsam mit seinem Verlag an seinem dritten Buch mit dem Titel „Letzte Zuflucht La Palma“, zwei weitere Werke sind bereits angedacht. rudi

Das Buch

Flussabwärts zum Mehr, Pieter van Hoorn (Autor) 102 Seiten, 2021, 1. Aufl., ISBN 978-3-941200-87-6



Peter Becker stellt sein neues Werk in Frankfurt vor. FOTO: KONTRAST VERLAG

Kreuz und quer: 2 x 1.000 € gewinnen!

Vom 18. September bis 30. Oktober 2021: Täglich mitmachen und gewinnen!

Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.

Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

Lüdenschieder Nachrichten
Meinerzhagener Zeitung
Allgemeiner Anzeiger
Altenaer Kreisblatt
Süderländer Volksfreund
Süderländer Tageblatt



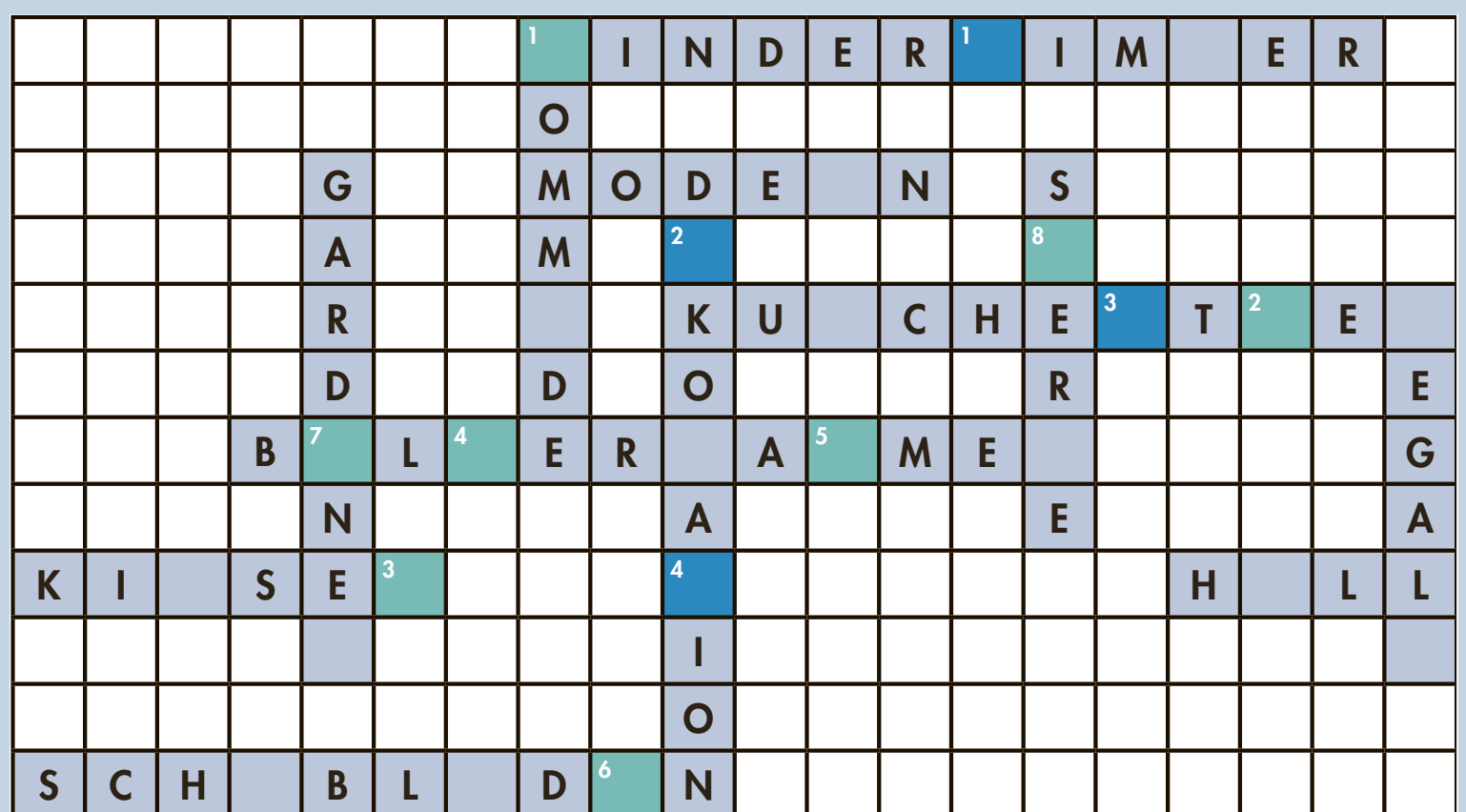
Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Gleich mitmachen:

- Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
- Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort Ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
- Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 1.000 €.
- Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
- Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

*Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk teurer. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de

Der Teilnahmeabschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Samstagsgewinner am Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Gewinnhotline für Lösungswort 1

1 2 3 4

01378 260154*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

1 2 3 4 5 6 7 8

01378 404898*

Gewinner vom 14.10.2021:

Angelika Stumpf (links)
Reiner Poggenburg (rechts)



Lösungen vom 18.10.2021

Lösungswort 1: FORST / Lösungswort 2: WANDERN

Schmickler in der AFG-Aula

Halver – Wilfried Schmickler steht seit mehr als 30 Jahren auf den deutschen Bühnen – am Mittwoch, 27. Oktober, auch in Halver. Dann kommt er mit seinem neuen Programm „Es hört nicht auf“ im Rahmen der Kulturzeit in die Stadt. Es geht um den „Kampf gegen die Idiotie und Ungerechtigkeiten in dieser Welt, gegen soziale Ungleichheit, gegen Hass und Intoleranz“. Am Mittwoch, 27. Oktober, geht es um 20 Uhr in der Aula des Anne-Frank-Gymnasiums (AFG) los.



Wilfried Schmickler
Kabarettist
ARCHIVFOTO: KRUMM

Für den Abend gibt es noch Karten. 22 und ermäßigt 15 Euro kosten die Tickets, die es im Vorfeld im Kö-Shop an der Mittelstraße 21 oder im Online-Ticketshop auf der Homepage der Stadt Halver gibt. An der Abendkasse kosten die Karten dann 25 beziehungsweise 18 Euro pro Person.

Neuaufgabe für Hospizwegweiser

Märkischer Kreis – Eine gute Hospiz- und Palliativversorgung ist ein wichtiger Baustein, um auch die letzte Lebensphase würdevoll zu gestalten. Im Märkischen Kreis besteht ein vielfältiges Angebot, angefangen von der medizinischen und pflegerischen Palliativversorgung über die stationären Hospize und ambulanten Hospizdienste bis hin zu den Trauergruppen und Beratungsstellen. Eine Übersicht bietet der Hospiz- und Palliativwegweiser des Märkischen Kreises, der nun in einer aktualisierten Fassung vorliegt. Mit Hilfe der 40-seitigen, reich bebilderten Broschüre können sich laut einer Pressemitteilung des Kreises Betroffene, Angehörige und alle, die sich für dieses Thema interessieren, über die Palliativversorgung und das Hospizwesen im Märkischen Kreis informieren. Der Wegweiser, der in Gemeinschaftsarbeit von den Akteuren aus dem Netzwerk der Hospiz- und Palliativdienste erstellt wurde, kann beim Fachdienst Pflege des Märkischen Kreises unter Tel. 0 23 52 / 9 66 71 93 oder per E-Mail an pflegeplanung@maerkischer-kreis.de kostenfrei angefordert werden.

Stink-Anschlag auf Jaguar

Hagen – Was für eine Schweinerei! Unbekannte brachen am Wochenende einen Jaguar auf und versahen den Innenraum mit einer übel riechenden Substanz. Der 33-jährige Hagener Autobesitzer stellte sein Fahrzeug am Freitag gegen 17 Uhr auf dem Parkplatz einer Kleingartenanlage an der Fleyer Straße ab. Als er den Wagen am Sonntagmorgen wieder in Betrieb nehmen wollte, stellte er Hebelmarken an seiner Fahrertür fest. Unbekannte hatten offensichtlich die Tür aufgebogen und den Innenraum mit der Substanz versehen. Möglicherweise handelt es sich laut Polizeiangaben hierbei um Buttersäure. Der Gesamtschaden wird auf rund 10 000 Euro geschätzt.

Nur ein Zeugnis fehlt zum Glück

Konstantin Gross kämpft darum, dass seine Frau zu ihm ziehen darf

VON VOLKER GRIESE

Werdohl – Das Leben mit Ruzanna Abadzian hatte sich Konstantin Gross ganz anders vorgestellt. Im Juni war der 37-jährige Werdohler nach Russland gereist, um dort die Frau zu heiraten, die er dort vor zwei Jahren kennengelernt hatte. Anschließend wollten die Frischvermählten gemeinsam nach Deutschland zurückkehren. Die Rechnung hatten sie aber ohne die Familie der Braut und ohne die deutschen Behörden gemacht.

Konstantin Gross ist 1996, nachdem der Eiserner Vorhang gefallen war, als Zwölfjähriger mit seinen deutschstämmigen Eltern aus Russland nach Deutschland gekommen. Er hat sich in Deutschland gut eingelebt, besitzt längst die deutsche Staatsbürgerschaft, ist als 18-Jähriger zur Bundeswehr gegangen, hat anschließend am Afghanistan-Einsatz teilgenommen und arbeitet jetzt für einen großen deutschen Sicherheitsdienst. In die alte Heimat pflegte seine Familie über die Jahre mehr oder weniger lockere Kontakte.

Bei einem Verwandtenbesuch in Russland lernte Gross dann 2019 in der Großstadt Rjasan, etwa 200 südöstlich von Moskau gelegen, Ruzanna Abadzian kennen, Tochter einer russischen Mutter und eines armenischen Vaters. „Es hat zwischen uns gefunkt“, beschreibt der 37-Jährige, wie aus dem Kontakt zu der drei Jahre älteren Frau Liebe geworden ist. Einem gemeinsamen Glück schien nichts im Wege zu stehen, weshalb Konstantin Gross dann im Juni nach Russland einreiste, um die Frau zu heiraten und anschließend mit ihr nach Deutschland zurückzukehren.

Mit der Heirat fingen allerdings die Probleme an, zunächst die Probleme mit der Familie der Ehefrau, dann die mit den deutschen Behörden. Der armenische Zweig der Familie von Ruzanna Abadzian könne nicht akzeptieren, dass sie ihn, einen Deutschen, geheiratet habe, erzählt Konstantin Gross. Deutsche seien bei Armeniern nicht gut angesehen. Seine Frau sei von männlichen Verwandten drangsaliert und misshandelt worden, weil sie durch ihre Heirat angeblich die Familienehre beschmutzt habe, erzählt der 37-Jährige. „Die armenischen Verwandten meiner Frau betrachten unsere Ehe als eine Schande

für die Familie“, sagt Gross. Er selbst sei bei seinem Aufenthalt dort beschossen und mit einem Messer bedroht worden.

Von den örtlichen Behörden sei kein Schutz zu erwarten, berichtet Gross. Die Beamten seien bestechlich. „Und ein Onkel meiner Frau hat viel Geld investiert, damit die Polizei jetzt nach ihr sucht“, behauptet er. Mittlerweile befinde sich Ruzanna Abadzian einigermassen in Sicherheit. Sie habe bei einer hochbetagten Verwandten in der autonomen Republik Mordwinien Unterschlupf gefunden, etwa 350 Kilometer von Rjasan entfernt, in einer ländlichen Region, fast ohne Telefon und ohne Internet.

Doch Konstantin Gross möchte seine Ehefrau, eine examinierte Krankenschwester, nach Deutschland holen. Hoffnung setzte er in die Deutsche Botschaft in Moskau, ging davon aus, dass die diplomatische Vertretung der Bundesrepublik der Ehefrau eines Deutschen Schutz gewährt. Allerdings sei diese Hoffnung enttäuscht worden, sagt Gross und berichtet von einer herablassenden, einschüchternden Behandlung durch Botschaftsangehörige.

Dennoch habe er fast alle Unterlagen besorgen können, die notwendig seien, damit die Deutsche Botschaft seiner Frau ein Visum zum Ehegattennachzug ausstellt. Was am Ende fehlte, war ein Sprachfähigkeitsnachweis, ein Zertifikat, mit dem Ruzanna Abadzian belegen kann, dass sie über einfache Deutschkenntnisse verfügt. Konstantin Gross ist überzeugt, dass seine Frau solche Kenntnisse hat. „Sie spricht vier Sprachen“, erzählt er, auch ihr Deutsch sei relativ gut.

Das Problem bestehe aber darin, ein entsprechendes



Das Hochzeitfoto von Ruzanna Abadzian und Konstantin Gross. Nach der Eheschließung fingen die Probleme an.
FOTO: GROSS

Wegen dieses fehlenden Stücks Papier will man meine Frau nicht nach Deutschland einreisen lassen.

Konstantin Gross,
verzweifelter Ehemann

Zeugnis zu bekommen. In dem abgelegenen Ort in Mordwinien, wo sich Ruzanna Abadzian derzeit in Sicherheit wähnt, gebe es keine Möglichkeit, entsprechen-

de Prüfungen abzulegen, beschreibt ihr Ehemann, wo das Problem liegt. Aus ihrem Versteck, wo sie im Selbststudium mit Büchern an ihren Deutschkenntnissen arbeite, wage sie sich nicht heraus.

Mittlerweile musste Konstantin Gross Russland verlassen, seine Ehefrau alleine zurücklassen. Trotz abgelaufenen Visums war er geblieben, um seiner Frau zu helfen, dann flog er bei den russischen Behörden auf. Gross wurde des Landes verwiesen, darf bis auf Weiteres nicht wieder einreisen.

MORDWINIEN

Autonome Republik mit Bodenschätzen und Straflagern

Mordwinien – auch Mordowien oder russisch Mordowija genannt – ist eine von 21 autonomen Republiken in der Russischen Föderation. Die Republik im Westen Russlands, ist etwa zehn Mal so groß wie das Saarland. Die Mordwinen sind ein **finno-ugrisches Volk** und sprechen Ersjanisch und Mokschanisch. Die **Bevölkerungsmehrheit** vor allem in den größeren Städten **stellen aber die slawischsprachigen Russen**. In Mordwinien leben aber auch Tataren, Tschuwaschen, Ukrainer und Weißrussen. Mordwinien leidet bereits seit Jahrzehnten unter einem starken **Bevölkerungsschwund**. Derzeit leben dort noch etwa

800 000 Menschen. Die größte Stadt ist die Hauptstadt Saransk (300 000 Einwohner), wo auch Spiele der **Fußball-WM 2018** stattgefunden haben. Die Republik hat **gute Verkehrsverbindungen**, unter anderem nach Moskau, Nischni Nowgorod und Samara. Darüber hinaus verfügt Mordwinien auch über eine hoch entwickelte, diversifizierte Wirtschaft und ist reich an **Bodenschätzen**, vor allem Edelmetallen. Von den 1960er- bis in die 1980er-Jahre waren in Mordwinien die **politischen Gefangenen der Sowjetunion in mehreren Straflagern** eingesperrt. Die Lager sind bis heute in Betrieb.

Zwei Männer bedrohen Verkäufer und Kundin

Halver: Überfall auf Total-Tankstelle / Fahndung nach den Tätern



In dieser Tankstelle geschah der Überfall.
FOTO: KLUMPER

ten Bargeld. Um seinen Forderungen Nachdruck zu verleihen, schlug einer der Täter dem Angestellten mit der Faust ins Gesicht. Mit ihrer Beute flüchteten sie zu Fuß in Richtung Innenstadt.

Ins Krankenhaus musste keines der Opfer gebracht werden. Sie wurden jedoch leicht verletzt und mussten von Rettungssanitätern behandelt werden.

Eine Fahndung nach den

Flüchtigen verlief am Freitagabend ergebnislos. Die Polizei beschreibt die Täter folgendermaßen:

■ 1. Täter: Männlich, 180 bis 190 cm, schwarze Sweatshirtjacke, links am Arm

zur Beuge hin quer verlaufende weiße Streifen, unten links, in Höhe des Beckens, mit einem weißen, quadratischen Emblem. Der Täter trug eine auffällig zerrissene, schwarze Hose, weiße Sneaker mit schwarzer Sohle und eine Basecap. Er hatte ein Messer und war maskiert.

■ 2. Täter: Männlich, 180 bis 190 cm groß. Er trug ein schwarzes Oberteil mit weißem Schriftzug seitlich am Arm und eine schwarze Hose mit seitlichem, weißen Streifen. Seine Haare sind kurz geschnitten. Auch er hatte ein Messer und war maskiert. Auffällig war zudem eine Plastiktüte von dem Geschäft Snipes. Hinweise zum Vorfall nimmt die Polizei Halver unter der Telefonnummer 0 23 53/9 19 90 entgegen.

Beatrice Egli Highlight beim Kultursommer

Attendorf – Das Attendorner Jubiläumsjahr 2022 hat zahlreiche Höhepunkte in der Hansestadt zu bieten. Eins davon ist sicher der Auftritt der Schlagersängerin Beatrice Egli im Rahmen des Kultursommers am Mittwoch, 6. Juli 2022.

Für das Kultursommer-Sonderkonzert im Rahmen des 800-jährigen Stadtjubiläums ist ein Ticket zum Preis von 28,50 Euro nötig. „Wir freuen uns, dass wir mit der Sängerin aus der Schweiz einen echten Star verpflichten konnten, mit dem wir im Rahmen unseres Stadtjubiläums eine



Beatrice Egli
Schlagerstar FOTO: KÖSTLIN

richtig große Party feiern werden“, freut sich Kulturamtsleiter Frank Burghaus. Das Konzert findet um 20 Uhr auf dem Parkplatz der Atta-Höhle statt. Der Einlass erfolgt ab 19.30 Uhr. Es gibt ausschließlich Stehplätze. Der Vorverkauf hat begonnen. Tickets sind erhältlich unter www.tickets.attendorf.de sowie in der Tourist-Info und allen bekannten Vorverkaufsstellen. Das weitere Programm des Kultursommers wird zum Ende dieses Jahres veröffentlicht.

Wohnen in Südwestfalen

Südwestfalen – Rund 70 Interessierte aus der Region nahmen am ersten öffentlichen Zukunftsdialog zu den Themen Wohnen und Arbeiten in Südwestfalen teil.

Live übertragen aus dem ZukunftsLab der Südwestfalen Agentur in Olpe, bot die zweistündige Veranstaltung zum einen Informationen und Impulse, zum anderen die Möglichkeit zum Austausch zu zwei zentralen Themen: die aktuelle Lage und Herausforderungen des Wohnungsmarktes in der Region sowie neue Trends zum Thema Wohnen und Arbeiten. Das Ziel des Formates ist ein offener Austausch mit einem möglichst vielfältigen Teilnehmerkreis. Das ist gelungen: Eingeklinkt haben sich Vertreter von Kommunen, Banken, Parteien und Unternehmen, aus der Immobilienwirtschaft und auch aus Vereinen. Als Basis und Impuls für den Austausch präsentierte Regina Höbel von der InWis Forschung & Beratung GmbH zu Beginn der Veranstaltung Zahlen und Fakten, aber auch die Herausforderungen auf dem südwestfälischen Wohnungsmarkt. Ein Fazit: Sowohl Wohnraum für junge Menschen und Familien, aber auch altersgerechte Wohnformen seien gefragt. Dies bestätigen auch Thomas Bär von der Stadt Olpe und Karl Sold von der Stadt Arnsberg. Der zweite Zukunftsdialog zum Thema „Lebensstil Neues Land – auch in Südwestfalen?“ findet am Donnerstag, 11. November, von 17 bis 19 Uhr in Altena und online statt. Interessierte Bürger, Vertreter aus Kommunen und alle, die Wohnraum planen und umsetzen, sind eingeladen, kostenlos teilzunehmen. Anmeldung: www.suedwestfalen-agentur.com.

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzsache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasnerv). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischias-Schmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSAACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzsache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ **Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹**

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.² Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★

Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCP) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Für die Apotheke

➔ **Spürbare Linderung²**

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de



CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender^{**}

Für die Apotheke

➔ **Cannabis Creme**
Hochdosiert.
Natürlich.
Nicht
berauschend.



Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653

^{**} Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahre Betroffenen nachempfinden. *) Absatz nach Packungen. Pflanzliche Arthrose-Tabletten, Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021. 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chruskai et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract dolotoffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopräparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240.

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D1. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut febril-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Siegerehrung beim ADAC am 1. November

Schalksmühle – Der ADAC-Ortsklub Schalksmühle lädt auch in diesem Jahr zur Siegerehrung am 1. November ab 15 Uhr in das Haus Wengeberg in Breckerfeld ein. Der ADAC-Wettbewerb im Sommer stand unter dem Motto „Rund um Halver“. Es mussten viele Strecken erkundet und einige Rätsel gelöst werden. Zur Siegerehrung sind alle Teilnehmer eingeladen. Im Restaurant gilt die 3G-Regel.

TERMINE

7.30 bis 15.30 Uhr: Bauhof, Annahme von Elektroschrott/Kleingeräten

14 bis 17 Uhr: Rathausplatz, Impfbus steht wieder in Schalksmühle

19.30 bis 21.30 Uhr: Pfarrsaal St. Thomas Morus, Treffen der Anonymen Alkoholiker, Erstkontakt unter Tel. 0 23 55/33 07

Juz Wansbeckplatz:

Challenge-Day: 10 bis 14 Uhr Kinderprogramm im Juz (sechs bis zehn Jahren), 14.15 bis 18.30 Uhr Kindertreff im Juz (ab 11 Jahre), Tel. 0 23 55/25 75 oder E-Mail kontakt@jz-sm.de

Info und Soziales Bürgerbus-Fahrplan

Der Bürgerbus fährt vom Rathausplatz bis zum Friedhof Wippekühl und zurück, dienstags und donnerstags, ab Rathausplatz 14.18, 15.03 und 15.29 Uhr

Jobcenter, Service-Rufnummer 0 23 71/7 85 20 00

Pflegeberatung des Märkischen Kreises, Tel. 0 23 52/9 66 77 77 (tägliche Telefonauskunft), von 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr

Krisentelefon Kreisjugendamt

Tel. 0 23 51/9 66 58 58, täglich von 12 bis 18 Uhr

Drogenberatungsstelle (Drobs)

Tel. 0 23 51/2 77 07, www.drobs-mk.de

Sozialpsychiatrischer Dienst

Tel. 0 23 51/9 66 76 00

Tierschutzverein Halver-Schalksmühle, Auffangstation Langenscheid 8, Tel. 0 23 53/13 97 05

Schwimmhalle Löh

in den Ferien geschlossen

Corona-Schnelltestzentren

Ehemaliger Schlecker-Markt im Ortskern, Termin über Link sanitätshaus-mischnick.de oder Tel. 0 23 55/5 05 97 44

NOTDIENST

Apotheken-Notdienst, von heute, 9 Uhr, bis Mittwoch, 9 Uhr:

Post-Apotheke, Rathausplatz 25, Lüdenscheid, Tel. 0 23 51/2 27 25; Hirsch-Apotheke, Derschlager Str. 1, Meinerzhagen, Tel. 0 23 54/24 54; Vita-Apotheke, Kölner Str. 2, Gummersbach, Tel. 0 22 61/95 05 10



Eine von vielen Aufgaben für die Zukunft in Schalksmühle: die Aufforstung und Neubepflanzung der gerodeten Waldgebiete.

FOTOS: SALZMANN

„Dickes Paket für kleine Gemeinde“

Herausforderungen und Großprojekte: Bürgermeister mahnt Geduld an

VON THOMAS MACHATZKE

Schalksmühle – Wenn Bürgermeister Jörg Schönenberg dieser Tage in die Zukunft schaut, dann sieht er einen großen Berg vor sich. Ein „Riesenprojektpaket“ nennt Schönenberg diesen Berg, „für eine kleine Gemeinde ein ganz schön dickes Paket“.

Der Bürgermeister geht deshalb nun in die Offensive, es geht ihm um Transparenz und Verständnis. „Wir brauchen eine Priorisierung, denn jedes einzelne Projekt bindet nicht nur finanzielle, sondern auch personelle Ressourcen. Es wird nicht alles gleichzeitig gehen“, sagt Schönenberg und will sehr deutlich erklären, wann man welche Aufgaben zu lösen gedenkt. Mit einem klaren Ziel: Er will Frustration beim Bürger, aber auch in der Verwaltung und der Politik keine Chance geben.

VEP, Klimaschutz, Sportentwicklung

„Wir haben da zum Beispiel...“, sagt Schönenberg. Er sagt diesen Satz nicht nur einmal. Eine Anapher, Schönenberg wählt das rhetorische Mittel ganz bewusst, um deutlich zu machen, wie vielfältig die Aufgaben und wie viele es in Summe sind.

Neue Wohngebiete, neue Gewerbegebiete, die Komplettsanierung der Sporthalle Löh, die bessere Belüftung in den Schulen, den Ausbau der Spormecke zur Ganztagschule, die Sanierung der Asenbach, den Umbau der Kita Dahlebrück, eine Erneue-

rung der sanitären Anlagen in der Kita Wansbeckplatz, den Breitbandausbau, den Straßenbau, die Arbeiten an der Feuerwehrstation Winkeln, den neuen Aufzug im Ortskern als Überbleibsel aus dem Regionale-Projekt von 2013, die Kreuzkirche als Dritter-Ort-Projekt aus dem Regionale-Projekt 2025, Digitalpakt, digitale Endgeräte für und Digitalisierung in den Schulen, die Umsatzsteuernovelle, die alle Fachbereiche im Rathaus im Jahr 2023 beschäftigen wird, das Pflegenetzwerk mit dem Ansatz einer ganzheitlichen Beratung zwischen Schalksmühle und Meinerzhagen, Leerstände im Ortskern und auch in alten Industriegebäuden, der Verkauf des Hotels zur Post – und auch so etwas Profanes wie die Bestellung eines neuen Löschfahrzeugs für die Feuerwehr Hülscheid. „Darauf wartet man eineinhalb Jahre“, sagt Schönenberg, der aus seiner großen Affinität zur Feuerwehr nie ein Geheimnis gemacht hat, „wenn wir das Fahrzeug 2023 haben wollen, muss das auch im Jahr 2022 auf den Weg gebracht werden“.

All das bindet Manpower, aber es kommen dieser Tage eben noch andere, sehr ambitionierte Aufgaben dazu. Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zum Beispiel, die nicht nur die Arbeitskraft des neuen Klimaschutzmanagers Hadi Flegel bindet. Es geht um Windenergie und neue Fotovoltaikanlagen in der Gemeinde, aber auch um eine ganz große Herausforderung: die Wiederaufforstung und Neubepflanzung des Waldes.



„Es wird Verständnis dafür brauchen, dass nicht zehn Dinge parallel in Angriff genommen werden können. Ich will damit nicht irgendwelche Kritik unterbinden, aber es geht mir einfach darum, dies offen anzusprechen.“

Jörg Schönenberg
Bürgermeister

In Konkurrenz zum Klimaschutzkonzept tritt beim Werben um Aufmerksamkeit der von einem Dortmunder Büro ausgearbeitete Verkehrsentwicklungsplan.

Gäbe es keine anderen Themen, dieser Plan ließe trotzdem keinen Raum für Langeweile. Den neuen Kreisverkehr in Heedfeld, aber auch die Barrierefreiheit für den öffentlichen Personennahverkehr hat sich die Gemeinde als erste Aufgaben vorgenommen, aber auch die Schulwege- und Radwege-Problematik. Gerade bei den Radwegen ist die Ungeduld in der Bürgerschaft inzwischen groß, weil sich ihrer Meinung nach fürs Radeln zu wenig tut. Neben Klimaschutzkonzept und Verkehrsentwicklungsplan gibt es auch noch

die vom Gemeindegemeinschaftssportverband gemeinsam mit dem Landesportbund NRW vorangetriebene Sportentwicklungsplanung. Ein hochinteressantes Projekt mit Modellcharakter für andere benachbarte Kommunen, dessen Ergebnisse, so Schönenberg, zum Jahresende auf dem Tisch liegen sollen. Daraus dürfen dann auch Arbeitsaufträge abgeleitet werden. Vielleicht für den Umbau des Jahnplatzes zu einem Ort für den Sport und die Jugend? Gut möglich, dass dies einer der Punkte sein könnte.

„Und auf all diese Projekte kommen dann noch das Hochwasser mit all seinen Folgen und die Corona-Pandemie obendrauf“, sagt Schönenberg und verweist zum Beispiel darauf, dass das Thema Rufbereitschaft fürs arg geprüfte Ordnungsamt diskutiert werden muss. Beim Hochwasser geht es darum, die Schäden nach einem Sanierungskonzept abzuarbeiten. Aber wenn in Kürze der Märkische Kreis eine Starkregenkarte zur Verfügung stellen wird, dann geht es auch für die Volme-Gemeinde Schalksmühle um Nachbesserungen bei der „Gefahrenabwehr“, wie Schönenberg es nennt. Ob Herbecke, Klagebach oder Flaßkamp – die Wassermassen haben die Gemeinde an Stellen mit einer unglaublichen Wucht überrascht, mit der so nicht zu rechnen war. Hier wird es um Möglichkeiten zur Prävention gehen müssen. „Und das wird dann auch sicherlich mehr Geld kosten als die Maßnahmen in der Vergangenheit“, sagt Schönenberg.

Kurzum: Es gibt viel zu tun, aber wo soll man anfangen? Egal, wo man beginnt: Es wird immer diejenigen geben, die ihr Projekt für subjektiv wichtiger halten werden. „Es geht um die Erwartungshaltung des Einzelnen: Wir wollen nicht mit stetigen Enttäuschungen leben, weil das eigene Projekt noch nicht dran ist“, sagt Schönenberg, „aber es wird Verständnis dafür brauchen, dass nicht zehn Dinge parallel in Angriff genommen werden können. Ich will damit nicht irgendwelche Kritik unterbinden, aber es geht mir einfach darum, dies offen anzusprechen. Und ich bin da auch selbstkritisch: Ich habe immer ja gesagt, wenn Leute immer mehr gefordert haben. Vielleicht hätte ich auch mal sagen müssen: Bitte nicht noch einen Plan!“

Stellschrauben im Stellenplan

Nun indes gibt es den großen Berg, vor dem Bürgermeister Jörg Schönenberg und die Gemeinde stehen. Beim Stellenplan der Gemeinde soll noch ein wenig an ein paar Stellschrauben gedreht werden.

Mit der Politik ist man da im Gespräch, aber Wunderdinge sind nicht zu erwarten. Und so werden Bürger, Politik und Verwaltung bei allem Enthusiasmus für so manche interessante Idee, für so manchen guten Ansatz vor allem eines brauchen: in den kommenden Wochen und Monaten, vielleicht gar Jahren: Geduld!

Erst Öl im Wasser, dann Öl auf der Straße

Dahlebrück/Schalksmühle – Erst musste die Volme gesäubert werden, dann eine Straße. Am Sonntag und Montag war die Freiwillige Feuerwehr Schalksmühle im Einsatz.

■ Volme-Einsatz

Am Sonntagmittag wurde die Löschgruppe Dahlebrück zu einer Verunreinigung der Volme gerufen. Im Bereich der Asenbach gelangte Öl in das Gewässer. In Absprache mit der Unteren Wasserbehörde setzten die Einsatzkräfte eine Ölsperre in den Fluss. Die weitere Untersuchung erfolgt in den kommenden Tagen. Die Löschgruppe Schalksmühle war mit dem Rüstwagen zur Unterstützung vor Ort. Nach etwa zwei Stunden war der Einsatz beendet.

■ Ölspur

Um eine lange Ölspur kümmerten sich die Kräfte der Löschgruppe Winkeln am frühen Montagmorgen. Um 5.15 Uhr wurde der Feuerwehr die Ölspur gemeldet. Diese zog sich auf circa drei Kilometern von der Orsteinfahrt Winkeln bis hin zur Rölveder Mühle. Die Feuerwehr sicherte die Straße in beide Richtungen ab und unterstützte ein Spezialentsorgungsunternehmen bei der Abarbeitung der Ölspur. Der Einsatz war nach etwa anderthalb Stunden beendet.



Ölsperre eingesetzt: Die Volme wird am Sonntag verunreinigt. Die Feuerwehr kümmert sich.

FOTO: FEUERWEHR SCHALKSMÜHLE

Seniorentreffen in Heedfeld

Heedfeld – Das Treffen der Seniorenbegegnungsstätte Hülscheid-Heedfeld findet am Dienstag, 26. Oktober, statt. Los geht es mit einem gemeinsamen Mittagessen ab etwa 12 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Heedfeld an der Sterbecker Straße. Auch der Nachmittag im Anschluss wird zusammen verbracht, ab 14.30 Uhr gibt es zum Abschluss des Treffens Kaffee und Kuchen.

Grund zum Jubeln in Erlöserkirche

In der Erlöserkirche feierte Pfarrer Torsten Beckmann zwei Jubelkonfirmationen. Bei Heide Berkemann, Altmuth Büschken, Reinhard Eggert, Lutz Eicker, Ellen Fromm, Karin Glingener, Silvia Hauser, Annette Krüger, Volker Ruttkamp, Edeltraud Somecke, Peter Solmecke und Elke Theurich war es die Goldene Konfirmation (linkes Foto). Diamantkonfirmanten sind Roger Berghaus, Renate Crummenerl, Renate Härtel, Ulrike Kreiß, Marlies Plabmann, Bernd Unger und Wilfried Wippermann.

DELA/FOTOS: DETTLAFF-RIETZ





Die Bezirksregierung bestätigt der Gemeinde Aufenthaltsqualität: Daher darf sich Herscheid staatlich anerkannter Erholungsort nennen.

MONTAGE: GREIN / ARCHIVFOTO: ENGEL

„Wir sind Erholungsort“

Bezirksregierung Arnsberg bestätigt einstimmiges Votum / Hoffnungsfrohe Reaktionen

VON DIRK GREIN

Herschied – Knallende Sektkorken soll man im Rathaus am Montag zwar nicht gehört haben. Dennoch dürfte die Freude groß gewesen sein, als um kurz nach 9 Uhr der erhoffte Anruf der Bezirksregierung Arnsberg einging. Diese teilte nach zwei Wochen des Wartens offiziell mit, dass Herschields Bewerbung erfolgreich war: Die Gemeinde ist ein staatlich anerkannter Erholungsort.

„Dieses Votum ist einstimmig gefasst worden“, bestätigt Ursula Kissel, Pressesprecherin der Bezirksregierung. Anfang Oktober war eine dreiköpfige Besucherkommission zu Gast in Herschied gewesen. Dort erlebte sie in einer sechsstündigen Bereisung die Vorzüge der Ebbege-meinde: Sowohl bei einem Spaziergang durchs Dorf, aber auch bei der anschließenden Rundfahrt wurden touristische Attraktionen wie das Freibad, der Spielker, der Robert-Kolb-Turm auf der Nordhelle, aber auch die Märkische Museumseisenbahn und das Bildungszentrum Rahlenberg gezeigt. Dokumentationen, Vorträge, persönliche Gespräche: Die Herschieder Verwaltung

um Bürgermeister Uwe Schmalenbach, aber auch ehrenamtliche Vertreter des Marketingvereins, des Heimatvereins, der Kleinbahn und des Bürgerbusvereins – die den Transport durch die Gemeinde übernahmen – scheinen Eindruck hinterlassen zu haben. Vor allem konnten sie gemeinschaftlich belegen, dass die durch das Kurortegesetz NRW vorgegebenen Qualitätsstandards dafür erfüllt sind, dass die Gemeinde das Prädikat Erholungsort tragen darf.

„Nach dem Besuchstermin hatte die Kommission zwei Wochen Zeit, um ihr Votum zu Papier zu bringen“, beschreibt Ursula Kissel. Genau das sei nun geschehen. Amtlich gemacht werde die Prädikatisierung per Urkundenüberreichung, einen Termin dafür wird die Bezirksregierung noch mit der Gemeindeverwaltung vereinbaren.

■ Rathaus

Bereits jetzt ist die Freude in Herschied groß: „Das setzt unsere touristischen Bemühungen und Angebote in ein anderes Licht“, sagt Frank Holthaus, als Tourismusbeauftragter der Gemeinde hatte er die Besucherkommission durch das Dorf begleitet.

KOMMENTAR

Hier lässt es sich eben gut leben

VON DIRK GREIN



Zugegeben: Mit der Zeit wird man ein wenig betriebsblind. Wie schön unser Märkisches Sauerland wirklich ist, gerät viel zu schnell in Vergessenheit, wenn man wegen beruflicher oder privater Termine durch die Gegend eilt. Zeit zum Durchatmen oder Reflektieren bleibt ja nur selten.

Umso mehr genieße ich den morgendlichen Gang mit meinen Söhnen und meiner Frau – wahlweise zur Grundschule oder zum Kindergarten. Mit ein wenig Glück können wir erleben, wie die Sonne die Gemeinde wachküst. Und schon wird uns wieder vor Augen geführt, wie schön wir es hier haben. Genau diese Erkenntnis ist

nun staatlich bestätigt: Auch der Besucherkommission der Bezirksregierung scheint es in Herschied gefallen zu haben. Der Verwaltung ist es unter tatkräftiger Mithilfe vieler ehrenamtlicher Helfer gelungen, die kleine Gemeinde von ihrer Schokoladenseite zu präsentieren. Gut gemacht!

Natürlich soll dieses Qualitätsmerkmal nicht darüber hinwegtäuschen, dass es vor Ort noch viele Dinge gibt, die verbessert werden können, ja müssen. Aber trotzdem ist die Anerkennung als Erholungsort für alle Bürger ein Grund zur Freude: Denn in der Ebbege-meiende lässt es sich einfach gut leben.



Eine Besucherkommission sah sich im Auftrag der Bezirksregierung in der Gemeinde um. Hier zeigt Bürgermeister Schmalenbach die Dorfwiesen.

FOTO: HOCHSTEIN / GEMEINDE

Bereits dabei habe er gespürt, dass die Gäste sowohl von der Natur und den sich daraus resultierenden Freizeitmöglichkeiten begeistert waren, aber auch von dem in den letzten Jahren schrittweise modernisierten Freibad, das als Alleinstellungsmerkmal hervorgehoben wurde.

Die Gemeinde sei in vielen Belangen sehr gut aufgestellt, das verdeutliche die Prädikatisierung. Diese sei zugleich ein Ansporn, nicht nachzulassen, versichert Holthaus.

■ Marketingverein

„In Herschied steckt jede Menge Potenzial“, betont Markus Gumprich, Vorsitzender des Marketingvereins. Die vielfältigen Qualitäten würden durch das Prädikat Erholungsort nicht nur für die Bewohner, sondern auch für Besucher von außerhalb sichtbar.

Als „emotionalen Pluspunkt“ beschreibt Carsten Engel, Vorstandskollege von Markus Gumprich, diese An-

erkennung. Der leidenschaftliche Mountainbiker pflegt vielseitige Kontakte zu Radlern aus der näheren Umgebung und auch aus dem Ruhrgebiet. Diese sagen nicht selten nach einer Tour durch die heimischen Wälder: „Ein Ausflug nach Herschied ist wie einen Tag Urlaub machen“.

Von dem Titel Erholungsort könnten alle Bürger profitieren. So erhofft sich Carsten Engel eine infrastrukturelle Stärkung. Zudem könnte die Gemeinde noch attraktiver als Wohnort werden.

■ Oben an der Volme

Ralf Thebrath, der Freizeit- und Naherholungsbeauftragte der Region Oben an der Volme, spricht in diesem Zusammenhang von einem Qualitätsmerkmal, das der Gemeinde einen Vorsprung verleihen dürfte. Er nennt ein Beispiel: Wanderer auf der Suche nach neuen Wegen könnten verstärkt ins Ebbege-lockt werden. „Herschied

hat jetzt ein objektives Unterschiedskriterium“.

Nach innen, für die heimischen Akteure, sei dieses Prädikat ein Zeichen dafür, dass sich in Herschied etwas bewege, dass sich ein Engagement lohne. Für den Verbund Oben an der Volme, dem Herschied seit einigen Jahren angehört, bedeute dies eine zusätzliche Attraktivitätssteigerung; damit komme man dem Ziel, die Region überregional bekannter zu machen, ein Stückchen näher, da ist sich Thebrath sicher.

■ Tourismusverband

In ihrer Funktion als Geschäftsführerin des Freizeit- und Tourismusverbandes weiß Hana Janeckova, wie wichtig den Bürgern Qualitätsmerkmale sind. So vergibt sie als Prüferin an die hiesigen Ferienunterkünfte die begehrten Sterne-Auszeichnungen, die bei der Auswahl einer Ferienwohnung für die Gäste von großer Bedeutung seien. Vergleichbar

Die Prädikatisierung

Südwestfalen verfügt über eine hohe Dichte an **staatlich anerkannten Erholungs-, Kur- und Luftkurorten**. Hinzu kommen Orte mit dem Status **Kneipp-Kurort sowie Kneipp-Heilbad**. Die Anerkennung der Orte und die Prüfung der Angebotsqualität gehört zu den Aufgaben der Bezirksregierung Arnsberg. Das Sauerland ist mit seiner eindrucksvollen Naturlandschaft als **Ausflugs- und Urlaubsregion ein Begriff**. Der Gesundheitstourismus spielt dabei zunehmend eine wichtige Rolle. Seit 2009 gehört Südwestfalen offiziell zu den „Gesundheitsregionen“ im Land Nordrhein-Westfalen.

Quelle: www.bra.nrw.de

damit sei auch die Prädikatisierung zum Erholungsort. „Das ist für die Gemeinde eine wichtige Imageförderung“, betont Janeckova.

■ Gastwirte

In Herschied gibt es insgesamt 122 Betten in Ferienwohnungen, Ferienhäusern und Hotels, die zur Übernachtung genutzt werden können (diese Vielfalt war übrigens ein Kriterium, auf das die Besuchskommission geachtet hat). Für diese Anbieter werde sich der Titel Erholungsort positiv bemerkbar machen, ist sich Gastwirtin Caroline Vedder sicher. Darüber hinaus hofft sie, dass die Gemeinde durch die staatliche Anerkennung bei Förderverfahren die Nase vorne haben könnte – zum Beispiel im Fall des geplanten Walderlebniszentrums auf der Nordhelle. „Das könnte eine Magnetwirkung für unsere Region haben“, verbindet Vedder mit der Prädikatisierung daher große Hoffnungen.

Dienstag

APOTHEKEN-NOTDIENST

Stadt-Apotheke in Werdohl, Freiheitstr. 14, Tel.: 02392/913091. Post-Apotheke in Lüdenscheid, Rathausplatz 25, Tel. 02351/22725. Kostenlose Festnetz-Telefonnummer 0800 / 00 22 833. Notdienst im Internet: www.aponet.de und www.akwl.de.

CORONA-TESTZENTREN:

Schnelltestzentrum DRK-Ver-einsheim, Im Uerp, geöffnet montags bis donnerstags von 8.45-12.45 und 14.15-18.15 Uhr, freitags und samstags von 8-18 Uhr sowie sonntags von 9-14 Uhr.

Anmeldungen und weitere Informationen stehen im Internet auf der Seite testzentrum-herschied.de.

Schnelltestzentrum Hüing-hausen

Habbeler Straße 29: Termine zwischen 7 und 21 Uhr, Terminabsprache per Email testzentrum.es-ki@gmx.de oder telefonisch unter der Nummer 0151/63437854.

NOT- UND HILFERUFE

Unfall, Feuer, Rettung 112
Polizeinotruf: 110
Krankentransport 19222
Kreisleitstelle 02351/1065-0
Fax für Gehörlose 02351/6968
Ärztli. Beratungsstelle, Hilfe f. Kinder & Eltern 02351/463915
Ärzt. Notdienst: 116 117

JUGEND-TREFF

Jugendzentrum: geöffnet von 15 bis 21 Uhr, Im Uerp 17, Tel. 0 23 57 / 45 91. Info: Jugendzentrum Pappkiste, Tel. 0 23 57 / 45 91, www.jugendzentrum-herschied.de

SPORT UND FITNESS:

TuS Herschied: Sportplatz Müggenbruch 17 Uhr Training der F- und E-Jugend; 17.30 Uhr Training der C- und der D-Jugend; 18.30 Uhr Training der B-Jugend Mädchen, 19 Uhr Training der A-Jugend, 19.30 Uhr Training der beiden Senioren-Mannschaften; 20 Uhr Training der Damenmannschaft. Info-Tel. 0170/2859510, www.tusher-scheid.de

BC Herschied: 19.30 Uhr, Senioren-Training, Rahlenberg-Turnhalle, Infos: www.bc-herschied.de

RATHAUS

Rathaus: Plettenberger Straße 27, Tel. 02357/90930, geöffnet montags und freitags 8-12 Uhr, dienstags 8-12 und 14-16 Uhr, mittwochs 8-12 Uhr, donnerstags 8-12 und 14-18 Uhr. Das Sozialamt ist nur mit vorheriger Terminabsprache zugänglich. Das Sozialamt, die Wohngeldstelle und die Versicherungsstelle sind mittwochs geschlossen.

Frauenhilfe: Thema Hospiz

Herschied – Die Evangelische Frauenhilfe Herschied trifft sich am Mittwoch, 20. Oktober, um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus. Zu Gast wird an diesem Nachmittag Hans Peter Osterkamp, ehemaliger Leiter des Lüdenscheider Amalie-Sieveling-Hauses, sein. Er spricht über die Hospizarbeit. Es gelten weiterhin die 3 G-Regeln. Es wird Kaffee gereicht, aufgrund der Coronaregeln sollten die Frauen dazu eine eigene Tasse mitbringen. Ebenso darf Proviant zum Eigenverzehr mitgebracht werden. Eine vorherige Anmeldung ist hingegen nicht erforderlich.



„Das setzt unsere touristischen Angebote in ein anderes Licht.“

Frank Holthaus, Herschields Tourismusbeauftragter



„Herschied hat jetzt ein objektives Unterschiedskriterium.“

Ralf Thebrath, Freizeitbeauftragter Oben an der Volme



„Das könnte eine Magnetwirkung für unsere Region haben.“

Caroline Vedder, Gastwirtin aus Herschied



„Ein Ausflug nach Herschied ist wie einen Tag Urlaub machen.“

Häufige Reaktion von Carsten Engels Biker-Kollegen

Freiheitskampf im Zeitraffer: Neues Stück in Dortmund

VON ACHIM LETTMANN

Dortmund – Was im südamerikanischen Chile passiert, gibt uns Nona Fernández’ Stück „Mädchenschule“ auf. Die Dramatikerin weiß, wie sich die Chilenen der Militärdiktatur widersetzen und General Pinochet 1989 stürzten. Doch im befreiten Staat geriet die Demokratie unter Druck, steigende Preise und niedrige Löhne bevorteilten die schon immer Reichen. Chile wurde von westlichen Wirtschaftsinteressen gelenkt. Aber die Gesellschaft stand 2019 wieder auf. Der Staat soll nun mit einer neuen Verfassung reformiert werden. Nona Fernández hat die politische Lektion ihres Volkes in einem Bühnenstück verarbeitet, das den Mut, die Entschlossenheit und den Schmerz der Jugend thematisiert. „Mädchenschule“ ist aber kein pathetisches Sozialdrama, vielmehr werden Freiheit und Solidarität von magischen Kräften unterstützt: die jungen Demonstranten kommen zurück in die Zukunft. Als ein Physiklehrer drei Schülern aus einem Versteck hilft, wird klar, dass sie bereits in der Diktatur 1985 demonstrierten und nun 30 Jahre später wieder von Aufständen erfahren. Ein Zeitsprung. Mit dem Kuriosum dieser Rückkehr hält sich Regisseurin Anna Tenti etwas lang auf und Alexander Darkow fremdelt als Lehrer ausgiebig, kennen die Menschen mit weißen Klamotten und weißen Haaren nicht mal ein Handy. Die Botschaft richtet sich an ein junges Publikum, und dem kommt Tentis Deutsche Erstaufführung (Text: Friederike von Criegern) im Dortmunder Studio voll und ganz nach.

Sowie das vibrierende Handy als Telefon akzeptiert ist und nicht mehr als Bombe verkannt wird, performen die drei ihre neue alte Realität. Maldonado (Nika Miskovic) und Riquelme (Valentina Schüler) rekonstruieren, was damals auf dem Schulhof passierte, als Alpha Centauri einen Polizisten tödlich traf. Die Jugendlichen hatten sich Decknamen von Sternen gegeben, um anonym zu bleiben – vergebens. Fuenzalida (Linus Ebner) kam in Haft, erlebte Folter und Willkür. Wie Ebner die Gedanken der Verstummten auf Schultafeln, Wände und Boden schreibt (Bühne: Christiane Thomas), öffnet die poetische Dimensionen des Stücks auch mit Humor. Er verliert seine Angst und findet wieder Worte. Eine Hoffnung, die auch die Videoeffekte (Lena C. Kremer/Tobias Hoeft) als Zeitbilder transportieren. Und das Strahlen der Sterne beschreibt der Lehrer in Lichtjahren, die mit der magischen Rückkehr der Jugendlichen korrespondiert. In Dortmund treffen Physik und Bürgerrechte aufeinander. Eine bemerkenswerte Liason.

20., 21., 27., 31. 10.; 6., 17. 11.; Tel. 0231/5027222; www.theaterdo.de



Ganz in Weiß spielen Valentina Schüler und Linus Ebner (rechts). Szene aus „Mädchenschule“. FOTO: DÜRKOPP

VON ACHIM LETTMANN

Münster – Sancho Panza fällt gleichmal aus der Hängematte und verheddert sich. Don Quixote ist aufgeschreckt und rutscht von seinem Holzpferd. Das geruhssame Standbild, was die beiden Antihelden der Literaturgeschichte abgeben, ist im Großen Haus des Stadttheaters Münster gestört. Sie steigen aus dem hohen Vitrinenkasten, den Uta Fink (Bühne) wie ein Terrarium für Exoten eingerichtet hat. Gleichsam erinnert die Ausstattung an ein museales Gehege, in dem unsere Vorbilder Platz finden und eine gewisse Verehrung erfahren dürfen. Darum geht es in Philipp Kochheims Inszenierung des Musicals „Der Mann von La Mancha“ nach Cervantes’ Roman. Don Quixote lebt die unverwundliche Hoffnung, das Unmögliche zu versuchen, um der Realität eine bessere Wahrheit abzurufen – das wird in Münster mit Hingabe, Humor und herrlichen Bildern zelebriert.

Dirigent Golo Berg stimmt das Premierenpublikum mit dem Sinfonieorchester Münster auf das spanisch gefasste Thema von Mitch Leigh ein. Der Prolog aus dem Orchestergraben eröffnet den Abend mit Spielfreude. Einzelne Instrumente werden vorgestellt und erzählerische Melodien hörbar. Die Kastagnetten klappern.

Regisseur Kochheim konzentriert das Original von 1965, das am Off-Broadway in New York seine weltweite Erfolgsgeschichte startete, auf den Gegensatz des Visionären und des Rationalen in unserer Gesellschaft. Während Don Quixote illusionistischen Zielen und Träumen folgt, wollen ihn Mediziner an ihre Weltsicht binden: Alonso Quijano gilt als verrückter und verarmter Mann.

Die Bühne mit hohen Türen wandelt sich zur psychiatrischen Anstalt, wo mit Zwangsjacke und Komaspitze dunkle Zeiten der Psychotherapie aufscheinen. Auf die Rahmenhandlung des Musicals von Dale Wasserman (Texte: Joe Darion) wird in Münster verzichtet. Cervantes wartet nicht auf die Inquisition in einem Gefängnis, auch verkörpert er seine Romanfigur nicht. Hier ist das Spiel im Spiel schon die

Don Quixotes Träume

Im Münster wird „Der Mann von La Mancha“ mit viel Hingabe inszeniert



Stimmungsvoll im Gleichschritt: Aldonza (Nana Dzidziguri, von links), Don Quixote (Gregor Dalal), Sancho Panza (Mark Watson Williams) und der Barbier (Enrique Bernardo) in dem Musical „Der Mann von La Mancha“. FOTO: BERG



Ein Ritt für Ruhm und Ehre. Gregor Dalal in Münster. FOTO: BERG

Hauptgeschichte: „Der Mann von La Mancha“. Der epische Vorgang der Romanadaption entfällt in Münster zu Gunsten einer ungestellten Erzählhaltung und der Liebe zu den Figuren. Herrlich komödiantisch ist, wenn Don Quixote eine Lanze gegen den Kleiderständer führt und

nach der Attacke erschöpft auf einem Canapé nach Luft ringt. Gregor Dalal beweist seine darstellerischen Qualitäten. Ungerührt kniet er vor Aldonza, bittet um die Ehre, für sie zu kämpfen – Dulcinea ist seine Angebetete.

Nana Dzidziguri verkörpert eine stolze wie kraftvolle Frau, die sich den frechen Avancen der männlichen Akteure erweisen muss. Als Putze ist sie Freiwild in der patriarchalen Bürgerwelt. Die Mezzosopranisten besticht durch ihre Bühnenpräsenz und mit dem Lied „Dulcinea“, das als Klassiker in die Musikgeschichte eingegangen ist. Sie singt es mit zarter Melancholie.

Sancho Panza, Don Quixotes Knappe, wird von Mark Watson Williams als gutmütiger Sidestep der Inszenierung bewegt. Nicht so beleibt wie andere Rollenbesetzungen, aber aufmerksam und bemüht, akzeptiert Williams die irrwitzigen Träumereien mit einem Eingeständnis. Bei „I Really Like Him“ dosiert er seine Tenorlage und klingt gütig und ergeben.

Während Don Quixote und Sancho Panza farbige Kostüme tragen, sind Ärzte und Klinikpersonal in Schwarz gekleidet. Das Farbkonzept sortiert die Figuren und stützt das Gut-und-Böse-Muster. Hier ist alles offensichtlich. Viele Szenen werden augenzwinkernd und ein wenig schrullig vorgetragen.

Freudlos agiert dagegen Antonia, Don Quixotes Nichte. Sie bietet sich als Ehefrau mit Aussicht auf ein Erbe an. Melanie Spitaun lässt ihren Sopran hell strahlen, um ihrer Not erkennbar Ausdruck zu verleihen. Dramatische Momente werden von Regisseur Kochheim behutsam überzeichnet, wenn Don Quixote auf eine Trage muss und fixiert wird. Die Bühne wird in schwarzblaues Licht getaucht, als Aldonza im Hintergrund geschlagen und vergewaltigt wird. Sie rutscht auf den Knien ins Licht und trifft auf Don Quixote, der eine Psycho-Tortur überstanden hat. Zeit für Mitgefühl.

Die Inszenierung nimmt das Publikum immer mit, auch wenn Aldonza, Don

Quixote, Sancho und der Barbier (Enrique Bernardo) sich unterhaken und singen („Tu-gend siegt immer“). Es gibt Szenenapplaus für ein Theater, das einmal mehr der Ort für eine bessere Welt ist.

In der Spiegel-Szene beherrscht eine flirrende Bildstörung die Bühne, und Don Quixote fällt während der Schocktherapie zusammen. Jetzt reagiert er auf seinen bürgerlichen Namen Alonso. Lars Hübel lässt als Doktor Carrasco seinen Bass triumphal dröhnen: „Geheilt!“ Aber Aldonza erweckt alsbald den Ritter der traurigen Gestalt, der sich an seine Träume erinnert und „die unerreichbaren Sterne erreichen“ will. Solche Momente werden in Münster zur erzählerischen Offenbarung.

Don Quixotes Lied „The Impossible Dream“ wird zum Finale von allen Akteuren geschmettert. Viel Applaus vom Premierenpublikum.

23., 29. 10.; 5., 14., 27. 11.; 26. 12.; 8. 1.; Tel. 0251/5909100; www.theatermuenster.de

Industriemuseen bieten Medienkunst

Münster/Köln – Alle 16 Industriemuseen in NRW sind ab November erstmals Standorte eines Medienkunstfestivals mit digitalen Kunstwerken, Lichtinstallationen und interaktiven Spielen. Unter dem Titel „Futur 2 – kunst industrie kultur“ greift das Festival Themen wie Klimawandel, Energiegewinnung, Ressourcen und künstliche Intelligenz auf, wie die Landschaftsverbände Westfalen-Lippe und Rheinland in Münster und Köln mitteilten.

„Futur 21“ startet vom 4. bis 6. November mit zwei Installationen der Künstler Ryoichi Kurokawa in Dortmund und von Daan Roosengaarde am Peter-Behrens-Bau in Oberhausen. Zeitgleich findet demnach auf Zeche Zollern eine Konferenz zur Neuausrichtung der Industriekultur statt. Bis zum März werden an allen Standorten digital-künstlerische Exponate eröffnet, die dauerhaft in den Museen verbleiben. Vom 5. März bis 2. April verwandeln Medienkünstler, Designer und Spieleentwickler die Museen in „temporäre Zukunftslabore“.

Zu den von beiden Landschaftsverbänden getragenen Industriemuseen zählen zum Beispiel auch die Heinrichshütte in Hattin-gen, die Zinkfabrik Altenberg in Oberhausen, die Tuchfabrik Müller in Euskirchen (bei Köln), das Schiffsbauwerk Henrichenburg in Waltrop oder die Glashütte Gernheim in Petershagen. epd

KURZ NOTIERT

Zum 20-jährigen Jubiläum präsentiert das Zentrum für Internationale Lichtkunst in Unna die Sonderausstellung „Faszination Licht – (De)Konstruktion – Licht&Raum“. Vom 29. 10. bis 24. 4. 2022 werden in den Ausstellungsräumen raumgreifende Lichtkunst-Installationen gezeigt.

Die Gruppe AnnenMayKantereit erhält in diesem Jahr den „Holger Czukay Preis für Popmusik der Stadt Köln“ (15.000 Euro). Für sein Lebenswerk wird Arno Steffen ausgezeichnet.

Wie Fabrizio den Überfall deutscher Soldaten erlebte

Bei der Uraufführung des Theaterstücks „Der Fall Collini“ überzeugt das Ensemble des WLT Castrop-Rauxel

VON ROLF PFEIFFER

Castrop-Rauxel – Warum hat Collini den Industriellen Hans Meyer erschossen? Collini schweigt. Caspar Leinen, ein ehrgeiziger, junger Anwalt, übernimmt in „Der Fall Collini“ seine erste Mord-sache. Ferdinand von Schirachs gleichnamiger Roman lieferte die Vorlage für das Theaterstück, das nun am Westfälischen Landestheater in Castrop-Rauxel seine Uraufführung erlebte.

Sonderlich originell ist Schirachs Einstieg in die Geschichte sicherlich nicht, viele Krimis, amerikanische zumal, kommen ähnlich daher. Doch geht es dem Autor ja nicht nur um Unterhaltung. Nein, von Schirach will auch aufklären. Und deshalb erfährt das Publikum dank fleißiger Recherchen von Rechtsanwalts Leinen im Staatsarchiv bald, dass Collini zum Mörder wurde, weil Hans Meyer seinen Vater 1943, in Italien, als Geisel hinrichten ließ. Eine Klage, die Collini

1968 gegen Meyer erhob, wurde wegen Verjährung abgewiesen. Grundlage war ein Gesetz aus dem selben Jahr, das die Verjährung der Taten der „Helfer“ von Nazi-Mördern regelte. 1968 lebten noch viele von ihnen. So weit, so skandalös.

Warum aber wartete Collini noch Jahrzehnte, bis er seinen Mord beging? Nun, er wartete, bis ein geliebter Verwandter gestorben war, der Mord, Verhandlung, Haft nicht miterleben sollte. Ein wirklich überzeugender Abschluss ist das nicht.

Was nun macht das WLT aus diesem Roman? Auf eine Stunde 45 Minuten ohne Pause hat diese Inszenierung (Karin Eppler) den Stoff eingedampft, was dieser erstaunlich gut überstanden hat. Nüchtern betrachtet rankt sich die Geschichte um zwei historische Rückblenden: Da ist zum einen die Erinnerung des kleinen Fabrizio Collini an den Überfall deutscher Soldaten auf sein Dorf und die Vergewaltigung seiner



Fragen vor Gericht: Tobias Schwiager und Franziska Ferrari in dem Stück „Der Fall Collini“. FOTO: BEUSHAUSEN

Schwester, späterhin an den Bericht über die Erschießung seines Vaters, zum anderen an das Gesetz von 1968, das die Taten von Nazi-Befehlsempfängern für verjährt erklärte. Man hätte hier Vorträge in großer Erregtheit erwarten können, Emotion, Betroffenheit, Fassungslosigkeit. Aber Gewalttaten und Kriegsverbrechen, so wie sie sich darstellen, brauchen keine dramatische Überhöhung, um verstanden zu werden.

Leider verheddert sich der rote Faden im weiteren Gang der Handlung ein wenig. Wo juristische Sachlichkeit zwingend wäre – es geht immerhin um einen Mord –, findet die Inszenierung Gefallen an der Vorstellung, Collinis Schuld an dem zu messen, was die Nazis ihm und seiner Familie antaten. Das ist ein bisschen leichtfertig. Collinis Selbstmord setzt dieser thematischen Irritation ein abruptes Ende.

Das Mobiliar – Stühle, Tische – ist sparsam, dominiert wird die Bühne von einer Art Guckkasten, eine Gefängniszelle wohl, in der Collini sich befindet. Die Oberbekleidung der Damen und Herren (Garderobe: Regine Breitingen) ist weitgehend unspektakulär. Das Sound-Design (Ton: Lukas Rohrmoser) akzentuiert unaufdringlich den Gang der Handlung.

Burghard Braun lässt als Rechtsanwalt Mattinger einmal mehr den in sich ruhenden, unaufgeregt aufspielenden Bühnenprofi erkennen, gleiches lässt sich über Andreas Kunz in der Rolle des Oberstaatsanwalts Reimers sagen; auch Vesna Buljevic als Richterin weiß ihre Rolle mit Ruhe und Konzentration anzulegen, ohne deshalb beliebig zu werden.

Tobias Schwiager jedoch, der hier die Hauptrolle spielt, möchte man nachdrücklich mehr Zurückhaltung empfehlen. Er überspielt den jungen Anwalt, besonders anfangs, zu sehr. Auch wäre

Franziska Ferrari als empörem Mitglied des Meyer-Clans Mäßigung anzuraten. Wenn sie allerdings die leicht zwanghafte Frau Dr. Schwan vom Bundesarchiv gibt, die dem Gericht im munteren Expertenton erläutert, wann beispielsweise die Erschießung von Geiseln nach dem Völkerrecht (auch heute noch) erlaubt ist und wann man von einem Gesetzesverstoß reden könnte, dann weiß sie wohl zu überzeugen. „Der Fall Collini“ im Westfälischen Landestheater beeindruckt vor allem durch seine dokumentarischen Valesurs, erinnert in seinem Hang zur Belehrung durchaus auch an Fernsehspiele der 60er-Jahre. Doch die Aufmerksamkeit dieser Inszenierung ist wohltuend, und das Ensemble liefert einmal mehr überzeugende Arbeit ab. Das Publikum in der voll besetzten Europa-Halle spendete begeisterten Beifall.

www.westfaelisches-landestheater.de

HÖRTEST

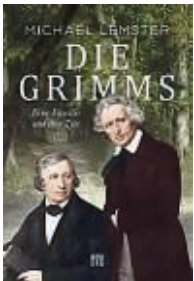


Andreas Hinterseher: Stay Away And Play! (Fine music/ GLM/Edel). Was macht ein Musiker im Lockdown, wenn er eben nicht jeden Abend auf einer anderen Bühne steht? Andreas Hinterseher, der Mann am Akkordeon bei Quadro Nuevo, hat sich auf Heimarbeit im Kellerstudio verlegt. Fast als Ein-Mann-Kapelle bedient er neben seinem angestammten Instrument noch Piano, Bass, Trompete und Schlagzeug und bastelt sich stimmungsvolle Lieder, zum Beispiel die melancholische Rumba „Stay Away And Play“ oder den aufgekratzten Big-Band-Mambo „Summer@home“. „La Nostalgia per il Mare“ klingt wie die Musik zu einem bitter süßen italienischen Liebesfilm. Und weil einer wie Hinterseher schon mit so vielen gespielt hat, gibt es doch einige Freunde, die auf digitalem Weg etwas beitrugen. Der Sänger Mateo Stoneman und der Gitarrist Jorge Chicoy schickten aus Los Angeles zwei herrliche Balladen mit dem Flair alter Schellack-Aufnahmen. Beim „Ultimo Tango en Cuarentena“ unterstützt Tanja Conrad den Solisten mit kratzigen Geigenstrichen. Die griechische Sängerin Chrisa Lazariotou singt das klassische türkische Lied „Kapildim Gidiyorum“.

Es ist erstaunlich, welche Kreativität die Beschränkungen der Pandemie freisetzen.

RALF STIFTTEL

BUCHPRÜFUNG



Michael Lemster: Die Grimms. Ein dunkles deutsches Märchen. Verlag Benevento. 450 S., 22,99 Euro. Jacob und Wilhelm Grimm haben nicht nur Märchen gesammelt und herausgegeben, sie sind auch Teil einer interessanten Familie. Das Buch „Die Grimms“ fächert die bislang wenig bekannte Geschichte der Familie auf. Autor Michael Lemster sagte, dass die sechs Geschwister „Kinder ihrer Zeit“ gewesen seien.

Der Älteste, Jacob, kam 1785 zur Welt. Mit der Französischen Revolution 1789 begann ein europäischer Konflikt, den die Kinder miterlebten. Die Ereignisse und der frühe Tod des Vaters 1796 hinterließen tiefe Spuren. Gemeinsam sei ihnen „eine gewisse Ängstlichkeit und Vorsicht“, sagt der Kulturanthropologe und Sprachwissenschaftler. Jacob blieb zeitlebens „ein Getriebener“, der seine Geschwister mitzog, die Philologie und Germanistik prägte, allerdings auch einen „Sozialdefekt“ hatte und im Haushalt seines Bruders Wilhelm lebte.

Carl, der Drittgeborene, sei depressiv gewesen. Für Ferdinand war kein Geld mehr da, allerdings konnte Ludwig Emil als Maler überzeugen. Schwester Lotte erlitt ein „typisches Frauenschicksal“. Sie „musste funktionieren“, wie Lemster in seinem Buch schreibt. Die Familie diene als Prototyp für das bürgerliche „Profilierungsmodell“ der Zeit.

STEFANIE WALTER



Ausgezeichnete Autorin: Antje Rávik Strubel erhält für ihr Buch „Blaue Frau“ den Deutschen Buchpreis.

FOTO: DPA

Unaussprechliches in Worte gefasst

Antje Rávik Strubel erhält für „Blaue Frau“ den Deutschen Buchpreis 2021

VON SANDRA TAUNER UND CHRISTINA SICHT

Frankfurt – Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben – nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschien-

nene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki – und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

„In einer tastenden Erzählbewegung gelingt es Antje Rávik Strubel, das eigentlich Unaussprechliche einer traumatischen Erfahrung zur Sprache zu bringen“, urteilte

die Jury. „Die Geschichte einer weiblichen Selbstermächtigung weitet sich zu einer Reflexion über rivalisierende Erinnerungskulturen in Ost- und Westeuropa und Machtgefälle zwischen den Geschlechtern.“

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Engli-

schen und Schwedischen. Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises. Sie war für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert, wurde mit dem Rheingau-Literatur-Preis, dem Hermann-Hesse-Preis und dem Preis der Literaturhäuser ausgezeichnet.

„Die Autorin hat ein wirklich großes Buch geschrieben“, findet Jury-Mitglied Beate Scherzer, „sehr sprachgewandt, mit einem tollen Spannungsbogen“ und dabei auf der Metaebene auch „ein großer Roman über das Schreiben“. Siv Bublitz, Verlegerin des S. Fischer-Verlages, der Strubel um den Hals fiel, findet das Jury-Votum „eine tolle Entscheidung“. Der Roman sei „sehr zeitgemäß“,

aber auch ein Buch, „das die Sprache feiert“.

Zum Inhalt: Adina bricht aus dem tschechischen Skiort Harrachov nach Berlin auf, wird dort von der dominanten, faszinierenden Fotografin Rickie aufgegapelt und bald von ihr für ein Praktikum in die Uckermark geschickt, wo grenznah zu Polen mit Fördergeldern ein Kulturhaus entstehen soll.

Ein Verbrechen ändert alles, Adina flieht nach Finnland. In dem Hotel, wo sie einen prekären Job hat, trifft sie Professor Leonides, einen EU-Abgeordneten aus Estland. In der Beziehung zu dem älteren Mann flammt Hoffnung auf. Gespiegelt wird das Seelenleben der Figuren oft in Naturschilderungen. Eingeschobene lyrische Passagen mit mysteriösen Begegnungen mit einer blauen Frau am Hafen von Helsinki unterbrechen und reflektieren die Handlung. Die Identitäten der Erzählerin und Protagonistin verschwimmen.

Antje Rávik Strubel, Die Blaue Frau, Verlag: S. Fischer, 432 Seite, 24 Euro.

Die Dankesrede nutzt die Preisträgerin für ein Plädoyer

In ihrer **Dankesrede sagte Antje Rávik Strubel**: „Ich bin sehr überwältigt, sprachlos.“ Sie könne aber „nicht sprachlos hier stehen, vor allem in diesen **zänkischen Zeiten** nicht“. Der Preis gelte „einem Roman, der die erzwungene Sprachlosigkeit einer jungen Frau umkreist und ihr Vermögen, sich der Sprache und ihrer selbst wieder zu bemächtigen“. Gegenwärtig gebe es aber „**einen Krieg, der verbissen um Benennungen und Bezeichnungen** geführt wird, also auch darüber, wer wir sein dürfen

und wer das Sagen darüber hat“. Dieser Krieg werde „**mit einem Hass geführt, der total befremdlich und bedrohlich ist**“, kritisierte die prämierte Schriftstellerin.

Die weiteren fünf Finalisten des Buchpreises sind **Norbert Gstrein** mit dem Roman „Der zweite Jakob“, **Monika Helfer** mit „Vati“, **Christian Kracht** mit „Eurotrash“, **Thomas Kunst** mit „Zandschower Klinken“ und **Mithu Sanyal** mit „Identitti“. Sie erhalten jeweils 2500 Euro.

dpa

Der Wendler will zurück nach Deutschland

Der Haftbefehl gegen den 49-jährigen Schlagerstar ist aufgehoben



Michael Wendler will zwar weiter in den USA leben, zurück nach Deutschland möchte er nun aber dennoch.

FOTO: DPA

nach Deutschland zurückkehren möchte: „Ja – ich komme zurück nach Deutschland! Nicht mit Wohnort, der bleibt die USA“, kündigte er in dem Bericht von Montag an.

Er wolle weiter Musik machen: „Ich bin mir sehr sicher, dass es im kommenden Jahr 2022 allen Grund zur Hoffnung gibt, wieder vollumfänglich musikalisch arbeiten zu können“.

Die Staatsanwaltschaft hatte dem Schlagersänger vorgeworfen, Beihilfe zum Vereiteln der Zwangsvollstreckung geleistet zu haben. Deswegen war ein Strafbefehl erlassen worden, gegen den Wendler allerdings Einspruch einlegte. Ihm sollen – so der Vorwurf im Strafbefehl – Autorenanteile an mehr als 150 Musiktiteln überschrieben worden sein, um das Vermögen des ursprünglichen Rechteinhabers vor der Vollstreckung zu bewahren. In selber Absicht soll ihm ebenfalls vom ursprünglichen Rechteinhaber die Wortmarke „Michael Wendler“ übertragen worden sein.

dpa

„Bild“-Chef Julian Reichelt gefeuert

Berlin – Der Medienkonzern Axel Springer hat mit sofortiger Wirkung „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden. Das teilte das Unternehmen am Montag in Berlin mit. Neuer Vorsitzender der „Bild“-Chefredaktion wird Johannes Boie. Der 37-Jährige ist derzeit Chefredakteur der zu Springer gehörenden Zeitung „Welt am Sonntag“.

Springer begründet das Ende der Zusammenarbeit mit Reichelt an der Spitze von Deutschlands größter Boulevardzeitung so: „Als Folge von Presserecherchen hatte das Unternehmen in den letzten Tagen neue Erkenntnisse über das aktuelle Verhalten von Julian Reichelt gewonnen. Diesen Informationen ist das Unternehmen nachgegangen. Dabei hat der Vorstand erfahren, dass Julian Reichelt auch nach Abschluss des Compliance-Verfahrens im Frühjahr 2021 Privates und Berufliches nicht klar getrennt und dem Vorstand darüber die Unwahrheit gesagt hat.“

Im Frühjahr hatte Springer das interne Verfahren angestoßen. Medien hatten über Vorwürfe zu Machtmissbrauch und Ausnutzung von Abhängigkeitsverhältnissen berichtet. Der Konzern prüfte dann in einem internen Verfahren Vorwürfe und kam zu dem Ergebnis, dass Reichelt seinen Posten behalten sollte. Nach einer befristeten Freistellung kehrte Reichelt zunächst wieder zu Deutschlands größter Boulevardzeitung zurück.

Die „New York Times“ hatte nun am Wochenende einen langen Bericht über den Medienkonzern Axel Springer auch mit Blick auf die Pläne zur Übernahme der US-Mediengruppe Politico veröffentlicht. In dem Artikel ging es auch um „Bild“-Chefredakteur Reichelt und die im Frühjahr erstmals öffentlich bekanntgewordenen Vorwürfe gegen ihn. Die Zeitung verwies auch auf bislang nicht veröffentlichte monatelange Recherchen eines Investigativ-Teams der Ippen-Mediengruppe.

Springer-Chef Mathias Döpfner sagte am Montag: „Julian Reichelt hat ‚Bild‘ journalistisch hervorragend entwickelt und mit Bild Live die Marke zukunftsfähig gemacht. Wir hätten den mit der Redaktion und dem Verlag eingeschlagenen Weg der kulturellen Erneuerung bei Bild gemeinsam mit Julian Reichelt gerne fortgesetzt. Dies ist nun nicht mehr möglich.“

dpa



Julian Reichelt ist nicht mehr Chefredakteur der „Bild-Zeitung“. Der Medienkonzern Axel Springer hat ihn mit sofortiger Wirkung von seinen Aufgaben entbunden.

FOTO: DPA

Starsopranistin Edita Gruberova gestorben

München/Zürich – Die slowakische Sopranistin Edita Gruberova ist tot. Sie starb am Montag im Alter von 74 Jahren in Zürich, wie ihre Familie mit-

teilen ließ. Gruberova, die als „Königin der Koloratur“ bekannt war, hatte 2019 ihre Karriere beendet. Davor stand sie mehr als 50 Jahre

auf der Opernbühne. Sie war bayerische und österreichische Kammersängerin. Gruberova war 1946 in Bratislava zur Welt gekommen.

Dass sie auf der Bühne umjubelt werden würde, war ihr nicht in die Wiege gelegt. Sie wuchs in einfachen Verhältnissen auf. Der Vater trank,

zur Mutter entwickelte sie ein enges Verhältnis. Ihre Flucht aus der oft harten Realität war das Singen – zu Hause, im Schulchor und im

Rundfunkkinderchor. Von 1961 bis 1968 studierte Gruberova am Konservatorium in Bratislava. Danach ging es steil nach oben.

dpa

HOROSKOP

Widder 21.3.–20.4.
Halten Sie mehr Abstand zu Personen, die sich von Ihnen einen Nutzen erhoffen, aber Ihnen auch damit schaden könnten. Ihrer Gesundheit zu Liebe sollten Sie öfter mal eine Pause einlegen.

Stier 21.4.–20.5.
Sie können gut das Wichtige von Unwichtigen trennen. Konzentrieren Sie sich deshalb heute nur auf einen bestimmten Punkt. Ihr Leben und Ihre Zukunft hängt von Ihrem eigenen Verhalten ab.

Zwillinge 21.5.–21.6.
Eine Enttäuschung darf Sie nicht zu dem Glauben verleiten, Sie hätten versagt. Manches hat sich schlicht und einfach anders entwickelt als gedacht. Das war so vorher nicht zu ahnen!

Krebs 22.6.–22.7.
Lassen Sie einfach jemanden gewähren, auch dann, wenn Sie mit seinem Handeln nicht so recht einverstanden sein sollten. Die ganze Sache betrifft Sie ja ohnehin nur sehr am Rande.

Löwe 23.7.–23.8.
Beruflich zeigen Sie Ihre süßeste Schokoladenseite. Lassen Sie auch Ihren lieben Partner davon profitieren. Was wären Sie ohne ihn? Schwingen Sie sich mal wieder aufs Rad anstatt auf dem Sofa!

Jungfrau 24.8.–23.9.
Sie erschließen sich eine neue Umgebung, doch der Reiz des Fremden könnte recht bald wieder abflauen. Sollte es dann wie gewohnt sein: nicht resignieren! So ist eben der Lauf der Welt.

Waage 24.9.–23.10.
Gehen Sie kein Risiko ein, und ein überflüssiges Risiko schon gar nicht. Ein Ziel muss in diesen Tagen konsequent verfolgt werden. Umwege sind tabu, da sie alles in die Länge zögen.

Skorpion 24.10.–22.11.
Eine völlig unterwartete Möglichkeit für ein ungelöstes Problem bietet sich an. Versuchen Sie, die Schwächen eines Mitmenschen zu tolerieren. Für Ihren Partner sind Sie widersprüchlich.

Schütze 23.11.–21.12.
Ausnahmsweise zählt im vorliegenden Fall einmal nicht, wer als Erster durchs Ziel läuft, sondern, wer seine Position langfristig zu halten versteht. Von Ihrem Handeln hängt jetzt viel ab.

Steinbock 22.12.–20.1.
Ein guter Einfall könnte geeignet sein, Ihnen unverhofft und auf die Schnelle ein paar gut zu gebrauchende Pluspunkte einzubringen. Bringen Sie ihn zur rechten Zeit am rechten Ort vor.

Wassermann 21.1.–19.2.
Aus einer Beziehung, die bislang rein privat war, entwickelt sich nun eine geschäftliche. Ob beides gleichzeitig überhaupt geht, fragen Sie sich zu Recht. Einige Probleme gibt es durchaus.

Fische 20.2.–20.3.
An ein zweifelhaftes Prinzip klammern Sie sich viel zu sehr. Erst mit einigem Abstand ist es Ihnen später möglich, dies zu erkennen. Leiten Sie dann geeignete Gegenmaßnahmen ein.

HÄGAR, DER SCHRECKEN DES NORDENS



VERGLEICHSRÄTSEL

Y	N	H	D	A		D	B
	V		S	R	R	E	A
Z	U	T	T	A		O	A
S	I		F		G	G	E
K		S	N	L	I	G	E
T	R	A		T	R	E	E
N	I	E	D		D		I
E		L		T	L	E	E

		Y		N		B	D
	V		R		S	E	R
Z							O
			F				
K		S					
			T				
		I		D		I	
E		L		T		L	

Die in dem linken Rätselgitter enthaltenen Buchstaben sind durcheinandergeraten. Sie sollen die Buchstaben so ordnen, dass sich sinnvolle Wörter ergeben und diese Wörter in das rechte Diagramm übertragen. Die bereits eingetragenen Buchstaben bleiben an diesen Stellen stehen. Wichtig dabei ist, dass Sie nur die waagerechten Wörter sortieren. Die senkrechten Wörter ergeben sich bei richtiger Auflösung von allein und können dann zur Kontrolle herangezogen werden.

ZAHLEN-KREUZWORTRÄTSEL

2	7	10	11	20	15	3	8	14
7		11		8	16	15	20	4
13	15	20	15	14	7	5	3	
11	12	3		6		3		4
	15		9	8	12	8	20	8
19	11	14	10	20	8	14		2
18	9		11		17		1	8
11		19	11	14	10	7	17	10
9	10	11	10	17	8		8	
8		19		13		8	14	12
	8	9	3	7	14	10	8	
20	11	10	17	14		11	14	11

1	
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	S
9	T
10	A
11	
12	
13	
14	
15	
16	
17	
18	
19	P
20	

Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben im Rätselndiagramm und in der Zahlenschlüsselsteile. Hiernach ist das Zahlenkreuzworträtsel zu lösen. Ein Schlüsselwort ist als Starthilfe vorgegeben.

SUDOKU

	1			7		3	9	6
					6		4	
					9			2
4						6		3
		5	7	6	3	9		
8	6							5
2			4					
	5		6					
3	9	4		1				6

Die Spielregeln:
Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchen alle Zahlen von 1 bis 9 stehen.

KREUZWORTRÄTSEL

Ferienort	Käsesorte mit roter Rinde	Binderwort	dreiatomiger Sauerstoff	Lese-stoff	Ausdehnungs-begriff
			gefährliche Situation	Kfz.-Z.: Karlsruhe	
erlesen, exquisit		Lederpeitsche			
großes Gewässer			jetzt, in diesem Moment		
dringend, akut				Einfuhr von Gütern	
		frech, flott	Insel-europäer		
Platz, Stelle	persische Sprache	Atemorgan der Fische			hinweisendes Wort
widerwärtig			neudeutsch: sausen, fliegen	Platz zum Verweilen	
Haarkünstlerin		Lehre vom Frieden	Blechbüchse		
Lebewesen		Glücks-spiel			
			Patzer	chem. Zeichen: Zirkonium	
Brotgetreide	unrund laufen	chem. Zeichen: Eisen (Ferrum)			Auflösung des letzten Rätsels
			englisch, französisch: Alter	französischer unbest. Artikel	
Spielkartenfarbe		Leichtmetall (Kurzwort)			
Nieder-schlag					
Ausscheidungsorgan					

W-268

W-267

DAMAST R
AEROSI
RUEBEN
WAHLSIEG
OSTW
DORTGIN
KDEKAN
ABERUDO

W-OMS268

ISCHWAMM
RIES E I
RM EIMER
BITSCHOF
HITKRK
RDIESIER
ENERGIEU
FLANCM
SHALETIL
HROPPLZ
AMUNDSEN

W-zkw252

AUFLÖSUNGEN VORTAG

2	8	9	6	7	5	3	4	1
6	7	4	1	2	3	8	5	9
3	1	5	8	9	4	2	6	7
1	9	2	3	8	6	5	7	4
7	5	3	9	4	1	6	8	2
8	4	6	2	5	7	1	9	3
5	2	8	4	1	9	7	3	6
4	3	1	7	6	8	9	2	5
9	6	7	5	3	2	4	1	8

— Anzeige —



Das Beste für mein Auto!

- Schnellmontage ohne teures Betonfundament mit unserer patentierten Stahl-Erdankerschraube
- Bequemes Ein- und Aussteigen durch zurücksetzbare Pfosten und Leimholzbögen
- Durchdachtes Design ohne störende Außenpfosten
- Schnelle optische Aufwertung durch Attika-Blende und verschiedene Wand- und Farbvarianten
- Kompetenter Service – Auf Wunsch auch mit Montage

LENNECARport
Das Beste für mein Auto!

www.LENNECARport.de

Reisewetter

Österreich, Schweiz: Meist weniger bewölkt, es bleibt dazu trocken bei 16 bis 19 Grad.

Südkandinavien: Meist bedeckt, teilweise Regen, Maxima 5 bis 13 Grad.

Großbritannien, Irland: Der Himmel bleibt weitgehend bedeckt, allgemein fällt Regen, Höchstwerte 16 bis 20 Grad.

Italien, Malta: Sonnig bis heiter, es bleibt niederschlagsfrei, Höchstwerte 18 bis 23 Grad.

Spanien, Portugal: Es wird heiter oder auch wolkenlos, Tageshöchstwerte 24 bis 28 Grad.

Griechenland, Türkei, Zypern: Sonnig oder heiter, niederschlagsfrei, auf Zypern heiter, Höchstwerte 19 bis 28 Grad.

Benelux, Nordfrankreich: An der Küste teils bedeckt, sonst allgemein Regenfälle, Temperaturen von 17 bis 19 Grad.

Südfrankreich: Überwiegend heiter und trocken, bis 25 Grad.

Israel, Ägypten: Überall heiter, in Oberägypten wolkenlos, Tageshöchstwerte 26 bis 35 Grad.

Mallorca, Ibiza: Auf beiden Inseln wird es heiter, Tageshöchstwerte 24 bis 25 Grad.

Madeira, Kanarische Inseln: Es wird überall heiter und niederschlagsfrei, Tageshöchstwerte zwischen 26 und 31 Grad.

Tunesien, Marokko: Heiter bis wolzig, Djerba Schauer, Temperaturen von 24 bis 32 Grad.



Lage

Hochdruckeinfluss sorgt für ein ruhiges und herbstliches Wettergeschehen in unserer Vorhersage-region.

NRW-Vorhersage

Heute ist es anfangs wolzig und meist noch trocken. Im Nachmittagsverlauf von Westen stark bewölkt bis bedeckt und gebietsweise Regen. Höchstwerte 15 bis 18 Grad, mäßiger Wind aus Süd bis Südwest. Nachts Nebel möglich.

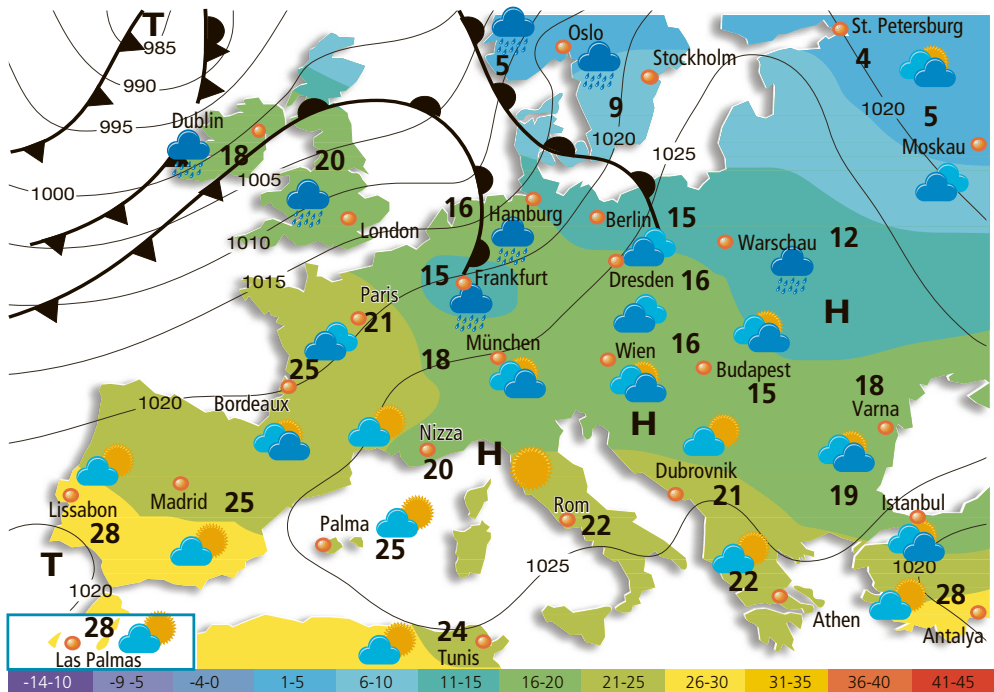
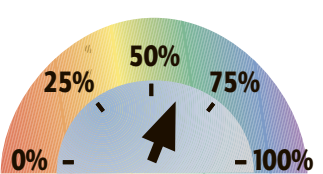
NRW-Aussichten

Morgen zunehmend stark bewölkt und später schauerartiger Regen. Sehr mild. Donnerstag wechselnd, meist stark bewölkt, teils Schauer.

Deutschland

Heute ist es im Norden und der Mitte überwiegend stark bewölkt, und von Westen und Nordwesten fällt ostwärts ausgreifender Regen. Im Westen im Verlauf ein Übergang zu schauerartigen Niederschlägen. 13 bis 21 Grad. Schwacher bis mäßiger Südwind.

Regenrisiko



Deutschland morgen

Hamm	20°	Schauer	Berlin	21°	wolzig
Lippstadt	20°	Regen	Emden	17°	Regen
Lüdenscheid	17°	Regen	München	22°	sonnig
Soest	20°	Regen	Rostock	19°	Regen
Unna	20°	Regen	Stuttgart	21°	wolzig

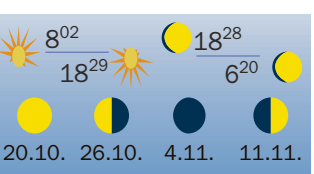
Europa morgen

Athen	22°	heiter	Madrid	25°	heiter
Barcelona	24°	heiter	Nizza	21°	heiter
Bordeaux	20°	bedeckt	Oslo	12°	Regen
Budapest	17°	wolzig	Palma	26°	heiter
Dubrovnik	20°	sonnig	Paris	19°	Regen
Helsinki	9°	Regen	Rom	21°	heiter
Lissabon	26°	heiter	Stockholm	14°	Regen
London	18°	Schauer	Warschau	18°	Regen

Autowetter

Es kann zu Frühnebelldauern kommen. Die Geschwindigkeit ist unbedingt anzupassen.

Sonne und Mond



FUSSBALL

Champions League

Gruppe A
FC Brügge - Manchester City Di. 18.45
Paris Saint-Germain - RB Leipzig Di. 21.00

1. Paris Saint-Germain 2 1 1 0 3:1 4
2. FC Brügge 2 1 1 0 3:2 4
3. Manchester City 2 1 0 1 6:5 3
4. RB Leipzig 2 0 0 2 4:8 0

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 3. November: RB Leipzig - Paris Saint-Germain, Manchester City - FC Brügge (beide 21 Uhr).

Gruppe B
Atlético Madrid - Liverpool FC Di. 21.00
FC Porto - AC Mailand Di. 21.00

1. Liverpool FC 2 2 0 0 8:3 6
2. Atlético Madrid 2 1 1 0 2:1 4
3. FC Porto 2 0 1 1 1:5 1
4. AC Mailand 2 0 0 2 3:5 0

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 3. November: AC Mailand - FC Porto (18.45 Uhr), Liverpool FC - Atlético Madrid (21 Uhr).

Gruppe C
Besiktas Istanbul - Sport. Lissabon . . . Di. 18.45
Ajax Amsterdam - Bor. Dortmund . . . Di. 21.00

1. Ajax Amsterdam 2 2 0 0 7:1 6
2. Borussia Dortmund 2 2 0 0 3:1 6
3. Besiktas Istanbul 2 0 0 2 1:4 0
4. Sporting Lissabon 2 0 0 2 1:6 0

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 3. November: Borussia Dortmund - Ajax Amsterdam, Sporting Lissabon - Besiktas Istanbul (beide 21 Uhr).

Gruppe D
Schachtar Donezk - Real Madrid . . . Di. 21.00
Inter Mailand - FC Sheriff Tiraspol . . . Di. 21.00

1. FC Sheriff Tiraspol 2 2 0 0 4:1 6
2. Real Madrid 2 1 0 1 2:2 3
3. Inter Mailand 2 0 1 1 0:1 1
4. Schachtar Donezk 2 0 1 1 0:2 1

Die nächsten Spiele, Mittwoch, 3. November: Real Madrid - Schachtar Donezk (18.45 Uhr), FC Sheriff Tiraspol - Inter Mailand (21.00)

Gruppe E
FC Barcelona - Dynamo Kiew Mi. 18.45
Benf. Lissabon - Bayern München . . . Mi. 21.00

1. Bayern München 2 2 0 0 8:0 6
2. Benfica Lissabon 2 1 1 0 3:0 4
3. Dynamo Kiew 2 0 1 1 0:5 1
4. FC Barcelona 2 0 0 2 0:6 0

Die nächsten Spiele, Dienstag, 2. November: Bayern München - Benfica Lissabon, Dynamo Kiew - FC Barcelona (beide 21 Uhr).

Gruppe F
Manchester United - A. Bergamo . . . Mi. 21.00
BSC Young Boys - FC Villareal Mi. 21.00

1. Atal. Bergamo 2 1 1 0 3:2 4
2. Manchester United 2 0 1 0 3:3 3
3. BSC Young Boys 2 0 1 2 2:3 3
4. FC Villareal 2 0 1 1 1:2 1

Die nächsten Spiele, Dienstag, 2. November: Atalanta Bergamo - Manchester United, FC Villareal - BSC Young Boys (beide 21 Uhr).

Gruppe G
RB Salzburg - VfL Wolfsburg Mi. 18.45
Lille OSC - FC Sevilla Mi. 21.00

1. RB Salzburg 2 1 1 0 3:2 4
2. FC Sevilla 2 0 2 0 2:2 2
3. VfL Wolfsburg 2 0 2 0 1:1 2
4. Lille OSC 2 0 1 1 1:2 1

Die nächsten Spiele, Dienstag, 2. November: VfL Wolfsburg - RB Salzburg (18.45 Uhr), FC Sevilla - Lille OSC (21 Uhr).

Gruppe H
St. Petersburg - Juventus Turin Mi. 21.00
FC Chelsea - Malmö FF Mi. 21.00

1. Juventus Turin 2 2 0 0 4:0 6
2. FC Chelsea 2 1 0 1 1:1 3
3. Zenit St. Petersburg 2 0 1 4 1:3 3
4. Malmö FF 2 0 0 2 0:7 0

Die nächsten Spiele, Dienstag, 2. November: Malmö FF - FC Chelsea (18.45 Uhr), Juventus Turin - Zenit St. Petersburg (21 Uhr).

Modus: Die Gruppenersten und -zweiten qualifizieren sich für das Achtelfinale. Der Drittplatzierte jeder Gruppe steigt in die Europa League ein.

Weitere Termine: Auslosung Achtelfinale: 13. Dezember; Achtelfinale: Hinspiele: 15./16. und 22./23. Februar 2022; Rückspiele: 8./9. und 15./16. März 2022; Viertelfinale: Hinspiele: 5./6. April 2022, Rückspiele: 12./13. April 2022; Halbfinale: Hinspiele: 26./27. April 2022, Rückspiele: 4./5. Mai 2022; Finale: 28. Mai 2022 in St. Petersburg.

3. Liga
SC Verl - TSV Havelse 5:3

1. Magdeburg 12 8 1 3 25:13 25
2. 1. FC Saarbrücken 12 5 5 2 20:15 20
3. Bor. Dortmund II 12 6 2 4 20:15 20
4. E. Braunschweig 12 5 5 2 19:14 20
5. VfL Osnabrück 12 6 2 4 16:11 20
6. W. Mannheim 11 5 4 2 17:9 19
7. 1. FC K'lautern 12 5 3 4 17:8 18
8. FC Viktoria Berlin 12 5 3 4 23:16 18
9. Wehen Wiesbaden 12 5 3 4 17:14 18
10. Türk. München 12 5 3 4 14:17 18
11. Hallescher FC 12 4 5 3 21:20 17
12. SC Verl 12 4 4 4 21:22 16
13. FSV Zwickau 12 3 6 3 14:15 15
14. SV Meppen 12 4 3 5 12:17 15
15. 1860 München 11 2 7 2 10:11 13
16. SC Freiburg II 12 3 4 5 8:16 13
17. MSV Duisburg 12 4 0 8 15:21 12
18. Viktoria Köln 12 2 4 6 14:21 10
19. Würzburger K. 12 1 5 6 6:16 8
20. TSV Havelse 12 2 1 9 10:28 7

FUSSBALL KURZ

Vfl Bochum: Der Aufsteiger darf im Heimspiel gegen Eintracht Frankfurt am Sonntag (19.30 Uhr/DAZN) auf ein fast ausverkauftes Ruhrstadion hoffen. Wie der Klub mitteilte, ist die Erhöhung der Kapazität auf bis zu 20000 Fans vom städtischen Gesundheitsamt genehmigt worden. Zuletzt waren gegen den VfB Stuttgart 15500 Zuschauer zugelassen gewesen. sid

Erstes Endspiel um den Gruppensieg

Das Matchballspiel in Amsterdam gewinnen, dadurch die Belastung besser steuern: Borussia Dortmund kann sich in der Champions League doppelt belohnen.

VON THOMAS NOWAG

Amsterdam – Johan Cruyff wacht als Bronzestatue vor dem Stadion von Ajax Amsterdam, Porträtfotos des „Königs“ begrüßen die Zuschauer in den Gängen. Doch wo einst die legendäre Nummer 14 zauberte, will Borussia Dortmund im Matchballspiel jeglichen Ansatz von „totalvoetbal“ ersticken.

„Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte Trainer Marco Rose vor dem Duell um die Tabellen-



Amazon Prime). Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht „Wünsch dir was“.“

Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahme-Stürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) am Samstagnachmittag 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Hernández war schon in Madrid

FUSSBALL Bayern-Profi hofft auf Berufung

Madrid – Lucas Hernández vom FC Bayern ist schon am Montag vor Gericht in Madrid erschienen und muss in Spanien innerhalb der nächsten zehn Tage möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Hernández sei darüber persönlich benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Der 25 Jahre alte Franzose war eigentlich erst für Dienstag vorgeladen worden, erschien den amtlichen Angaben zufolge aber einen Tag früher am Strafgericht 32 im Osten der spanischen Hauptstadt.

Man müsse zwar noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández' Anwälten eingelegten Berufung abwarten, betonte der Gerichtssprecher. Sollte diese allerdings am 28. Oktober um Mitternacht noch nicht vorliegen, werde der Fußballer die Haftstrafe umgehend in einem spanischen Gefängnis seiner Wahl antreten müssen. Damit würde der Abwehrmann bis Ende April 2022 ausfallen.

Hernández wird von seiner Vergangenheit eingeholt: Die Haftstrafe war nämlich schon 2019 wegen eines handgreiflichen Streits im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau verhängt worden. Beide wur-



Die Personalsorgen bleiben: Marco Rose hofft durch einen Sieg in Amsterdam auf etwas Entspannung.

FOTO: IMAGO

Zorc über Bellingham: „Ein Draufgänger“

BVB-Mittelfeldspieler Jude Bellingham genießt es, nach den Geisterspielen vor Zehntausenden von Fans im Stadion zu spielen. „Es ist für mich immer ein Privileg, das Trikot anzuziehen. Aber mit den Zuschauern im Stadion ist das Gefühl noch hundertmal so sehr, dass ich alles geben will, damit wir das siegreiche Team sind“, sagte der 18 Jahre alte englische Nationalspieler dem „Kicker“. Bellingham ist trotz seines jungen Alters „außergewöhnlich“, sagt BVB-Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke. Für Sportdirektor Michael Zorc ist er „ein mutiger Junge, ein Draufgänger“.

dpa

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der niederländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen he-

rausragenden Spieler zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer. Der 21-jährige selbst beteuerte bei Twitter vor dem abendlichen Steak mit Pommes frites, es gehe ihm „sehr gut“.

Beim Tabellenführer der Eredivisie kann sich der Nor-

weger seine Pause einfach selbst herausschießen. Mit dem Achtelfinale vor Augen böten sich im DFB-Pokal gegen den Zweitligisten FC Ingolstadt (26. Oktober) oder im Ajax-Rückspiel (3. November) und den weiteren Königsklasse-Duellen durchaus Gelegenheiten zur Regeneration. Ohnehin: „Meine Spieler freuen sich darauf, gegen Haaland anzutreten“, sagt Ajax-Trainer Erik ten Hag. Davy Klaassen hat er wohl nicht gefragt.

Einige Personalsorgen wird der BVB definitiv durch die englischen Wochen schleppen müssen. „Irgendwann ist das Rad überdreht, und du kommst in eine Spirale rein, wo es schwierig ist, auf bestimmten Positionen noch nachzulegen“, sagte Rose. „Da müssen wir aber jetzt

durch, ohne zu jammern.“

Linksverteidiger Raphael Guerreiro und U21-Nationalstürmer Youssef Moukoko werden zumindest noch in Amsterdam fehlen, Gio Reyna und Mahmoud Dahoud wahrscheinlich auch, Abwehrchef Mats Hummels kratzt ist seit Wochen haar-scharf an der Belastungsgrenze. Immer wieder reagiert das Knie, das Duell mit dem früheren Frankfurter Bundesliga-Stürmer Sebastian Haller (fünf Tore in den ersten zwei Champions-League-Spielen) könnte hart werden.

So oder so: „Auch wir können kicken“, betonte Emre Can, und er forderte: „Wir müssen selbstbewusst auftreten.“ Für das Achtelfinale. Und für ein bisschen Entspannung.

Peters will DFB-Präsident werden – folgt Watzke als Aufsichtsratschef?

FUSSBALL Machtkampf um neue Posten nimmt Fahrt auf



Hans-Joachim Watzke
BVB-Geschäftsführer

Frankfurt – In den Poker um die Führungspositionen im deutschen Fußball kommt überraschend neue Bewegung. Peter Peters tritt vorzeitig als Aufsichtsratsvorsitzender der Deutschen Fußball Liga (DFL) zurück und will sich unter bestimmten Bedingungen nun doch um den Posten als DFB-Präsident bewerben. „Ich kandidiere als DFB-Präsident, wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalten und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte Peters der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“. Er ist derzeit gemeinsam mit Rainer Koch interimsmäßig Chef des Deutschen Fußball-Bunds, nachdem Fritz Keller im Mai zurückgetreten war.

Peters (59) kündigte an, noch in diesem Jahr von seinen Ämtern bei der DFL zurückzutreten. Als Favorit auf seine Nachfolge gilt Hans-Joachim Watzke, Geschäftsführer von Borussia Dortmund. „Jetzt geht es für mich im Wesentlichen darum, bei der DFL einen geordneten Übergang hinzubekommen“, sagte Peters. „Ich halte Aki Watzke in diesen schwierigen Zeiten aufgrund seiner Erfahrung und Durchsetzungsfähigkeit für den absolut geeigneten Kandidaten als DFL-Aufsichtsratsvorsitzenden.“

der Kandidat aus dem Amateurbereich kommen soll, noch kritisch bewertet. „Ich habe Interesse gezeigt“, sagte der frühere Finanzvorstand des FC Schalke 04 damals. „Ich habe aber genauso deutlich gesagt, dass ich das nur mache, wenn ich das Vertrauen der Amateurrepräsentanten habe. Und ich denke, die Amateurrepräsentanten werden den alten Weg einschlagen und wieder einen Vertreter aus ihrem Kreise wählen. Das muss man respektieren.“

Nun formulierte Peters seine Bedingungen für eine Bewerbung, die zu einer möglichen Kampfkandidatur werden könnte. „Ich habe meine Bereitschaft zur Kandidatur erklärt. Und nach zahlreichen Gesprächen spüre ich das entsprechende Vertrauen, auch in den Reihen der Landesverbände“, sagte er dem „Kicker“.

Zunächst sollen beim DFB die Präsidenten der fünf Regionalverbände das Gespräch mit dem Profilager der DFL suchen. Zwischen Profis und Amateuren hatte sich in der Vergangenheit so mancher Streit in Personalfragen entzündet. Als Kandidat des Amateurlagers beim weltgrößten Sportfachverband war zuletzt Bernd Neuendorf vom Mittelrhein-Verband genannt worden. dpa

Leipzig trifft auf Messi – aber nicht auf Neymar

Paris – Lionel Messi und Kylian Mbappe waren längst in den Köpfen von Trainer Jesse Marsch und den Profis von RB Leipzig, doch Panik ließen sie am Cottaweg nicht zu. Im Abschlusstraining vor dem vorentscheidenden Champions-League-Kracher bei Paris St. Germain kickten die Spieler am Montag lachend Bälle umher, als wäre in Leipzig alles rosig. Die Realität ist eine andere.

Mit einer Pleite bei PSG wäre RB so gut wie raus. „Das wird eine schwierige Aufgabe. Paris war schon ohne Messi so eine gute Mannschaft“, sagte Marsch vor dem Gastspiel im Prinzenpark am Dienstag (21 Uhr/DAZN). Doch seit Messi auch noch bei PSG spielt, bildet er mit Neymar und Kylian Mbappe ein dreiköpfiges Ungetüm, gegen das keine Mannschaft der Welt gerne antritt. Immerhin: Neymar fällt mit Addukto-

sid

Sextape-Skandal um Benzema

Versailles – Für Karim Benzema wird es ab Mittwoch ernst: Der französische Fußballstar muss sich in Versailles vor Gericht wegen Mittäterschaft bei einem Erpressungsversuch verantworten. Der Prozess im Sextape-Skandal von 2015 ist über drei Tage angesetzt. Dem 33-jährigen drohen laut Medienberichten bis zu fünf Jahre Haft und eine Geldstrafe von 75000 Euro. Der 87-malige Nationalspieler soll seinen früheren Mitspieler Mathieu Valbuena dazu gedrängt haben, Erpresser zu bezahlen, die mit der Veröffentlichung eines intimen Videos drohten. Ob der Angreifer von Real Madrid zum Prozess erscheinen wird, ist offen. sid

Weghorst mit Corona infiziert

Wolfsburg – Der VfL Wolfsburg muss sein Champions-League-Duell bei RB Salzburg ohne Wout Weghorst bestreiten. Wie der Klub mitteilte, hat sich der 29 Jahre alte Niederländer mit dem Coronavirus infiziert und steht somit am Mittwoch (18.45 Uhr/DAZN) nicht zur Verfügung. Weghorst klagte am Sonntagmorgen über Symptome, ein Test brachte den positiven Befund. Der Angreifer, der im vergangenen Jahr fragwürdige Aussagen zum Virus in den Sozialen Netzwerken teilte und dafür Kritik abbekam, begab sich in häusliche Quarantäne. sid

England: Uefa bestraft Verband

Köln – Englands Nationalelf muss bei seinem nächsten Heimspiel in einem Wettbewerb der Uefa ohne Fans auskommen. Wie die Europäische Fußball-Union mitteilte, ist Englands Verband (FA) wegen der Turbulenzen im EM-Endspiel mit einem Geisterspiel bestraft worden. Ein weiteres wurde auf Bewährung ausgesprochen, die zwei Jahre läuft. Zudem muss die FA 100 000 Euro bezahlen. sid

Das wilde Auf und Ab von Elektriker Cross

Salzburg – Als der frühere Elektriker Rob Cross zum letzten Mal ein wichtiges Darts-Turnier gewann, wusste die Welt noch nichts von der Corona-Pandemie. Im Oktober 2019 eroberte er vor vielen kostümierten Fans den EM-Titel in Göttingen – es folgten die pandemiebedingte Vollbremsung und ein sportliches Tief für Cross, der in rund fünf Jahren als Darts-Profi schon so viele Auf- und Abs miterlebt hat. Umso emotionaler wurde der 31-Jährige alte Engländer nun am späten Sonntagabend in Salzburg, als er völlig überraschend zum zweiten Mal Europameister wurde.

„Nach diesen 18 Monaten ist es großartig, wieder zu gewinnen. Das war wahrscheinlich die härteste Zeit meines Lebens“, schilderte Cross, nachdem er im Endspiel den langjährigen Dauerrivalen Michael van Gerwen (Niederlande) mit 11:8 bezwungen hatte. Cross war zuletzt bei den großen Turnieren kein Titelkandidat mehr und rutschte in der Weltrangliste immer weiter ab, fiel zuletzt sogar aus den Top 10. In Salzburg war es nun anders. „Ich habe den Job erledigt“, sagte Cross.

Der Siegerpokal und die rund 140.000 Euro Preisgeld sind für Cross wichtig. Doch das Gefühl, die ganz großen Turniere noch gewinnen zu können, dürfte ihm mit Blick auf die WM in London (15. Dezember bis 3. Januar) noch mehr bedeuten. Der Quereinsteiger befindet sich gerade einmal fünf Jahre als Profi auf der Darts-Tour und hat doch schon die komplette Bandbreite der Gefühle durch: erst ein märchenhaftes erstes Jahr mit WM-Titel gegen Legende Phil Taylor, später Morddrohungen, weitere große Titel und im Anschluss der tiefe sportliche Fall.

dpa



Rob Cross
Darts-Europameister

TENNIS

Turnier in Indian Wells

Herren, Einzel, Finale: Cameron Norrie (Großbritannien/21) - Nikoloz Bassilashvili (Georgien/29) 3:6, 6:4, 6:1

Damen, Einzel, Finale: Paula Badosa (Spanien/21) - Viktoria Asarenka (Belarus/27) 7:6 (7:5), 2:6, 7:6 (7:2)

GOLF

US-PGA-Tour

In Las Vegas/Nevada, Endstand nach 4 Runden: 1. Rory McIlroy (Nordirland) 263 Schläge (68+67+62+66); 2. Collin Morikawa (USA) 264 (67+70+65+62); 3. Keith Mitchell (USA) 266 (62+64+73+67); Rickie Fowler (USA) 266 (66+66+63+71)

LIVE-TIPPS

Dienstag, 19. Oktober

10 Uhr: DAZN: Tennis, WTA Tour in Moskau, 2. Tag
14 Uhr: DAZN: Fußball, Youth League, Ajax U19 - Borussia Dortmund U19
18.45 Uhr: DAZN: Fußball, Champions League, Einzelspiele/Konferenz, 3. Spieltag
18.45 Uhr: DAZN: Handball, European League, Füchse Berlin - Fenix Toulouse und RK Velenje – SC Magdeburg
19.15 Uhr: MagentaSport: Eishockey, DEL, 14. Spieltag
20.45 Uhr: DAZN: Handball, Europa League, TBV Lemgo - Benfica Lissabon
20.50 Uhr: Prime Video: Fußball, Champions League, Ajax Amsterdam – Borussia Dortmund
20.50 Uhr: DAZN: Fußball, Champions League, Einzelspiele/Konferenz, 3. Spieltag



Olympisches Feuer für Peking-Spiele entzündet

Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht. Wegen der Corona-Pandemie wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt. Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen. Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele

für chinesische Repressalien die autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong. Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme sollte am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen werden. Gleich am Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden.

FOTO: DPA

Insta-Star Gwinn mischt wieder mit

Giulia Gwinn wurde bei der WM 2019 zur „Besten jungen Spielerin“ gewählt. Ein Jahr später verletzte sie sich schwer, was ihrer Popularität im Frauenfußball aber kaum Abbruch tat.

VON ULRIKE JOHN

München – Irgendwo zwischen den Privat- und Trainingsfotos, die Giulia Gwinn gepostet hat, ist eines vom 19. September 2020. Da liegt die Nationalspielerin auf dem Rasen, hält sich das Knie und reckt einen Arm hilfesuchend nach oben. Der Kreuzbandriss hat ihr Leben verändert. Jetzt ist die 22-Jährige vom FC Bayern München wieder zurück in der DFB-Auswahl.

Und viele Augen in der Szene werden auf Gwinn gerichtet sein: Auf Instagram hat die als „Beste junge Spielerin“ der WM 2019 ausgezeichnete Abwehrakteurin inzwischen eine Viertelmillion Follower – mehr als jede andere deutsche Fußballerin. „Im Nachhinein kann ich schon sagen, dass man sehr,



Giulia Gwinn hat eine Viertelmillion Follower auf Instagram und ist jetzt zurück im Kreis der DFB-Frauen. FOTO: DPA

sehr viel lernen und auch Positives ziehen kann aus so einer Zeit. Ich glaube, physisch und psychisch bin ich auf einem anderen Niveau als ich vorher war“, sagt sie über ihre Verletzung.

Beim deutschen Meister aus München hat sich Gwinn nach langer Leidenszeit wieder reingespielt in die Mannschaft. Nun gehört sie zum Aufgebot für die WM-Qualifikationsspiele der deutschen Frauen gegen Israel am Don-

nerstag (21 Uhr/sport-schau.de) in Petach Tikwa und am 26. Oktober (16.05 Uhr/ARD) in Essen. Bundestrainerin Martina Voss-Teklenburg gab der Rückkehrerin gleich eine Einsatzgarantie: „Wir haben bei den Spielen im September auf Giulia verzichtet, damit sie im Verein mehr Rhythmus bekommt. Wir wollen sie nicht nur im Training, sondern auch im Spiel erleben.“

Der Lockdown in der Coro-

Der Fokus soll immer auf mir als Fußballerin liegen.

Giulia Gwinn

na-Zeit hat die Reha-Zeit für Gwinn nicht leichter gemacht. Aber in ihrer ebenfalls am Kreuzband verletzte Bayern-Kollegin Jovana Damjanovic hatte sie eine treue Wegbegleiterin. Die Serbin sagt über „Giuli“: „Sie war der kleine, junge Superstar. Sie hat sich nie getraut, in einer großen Gruppe was zu sagen. Jetzt, ein Jahr später, ist sie echt erwachsener geworden.“

Gwinns Glück, so sagte sie selbst, war auch, dass die EM in England auf 2022 verschoben wurde. „Dadurch konnte ich meine Verletzung auch in Ruhe ausheilen lassen und hatte nicht die ganze Zeit ein Turnier im Kopf.“ Komplette beschwerdefrei sei sie und „überglücklich“ über die Nominierung für das Team des Olympiasiegers von 2016.

„Klar will man sich seinen Platz bei der Nationalmannschaft zurückholen. Es wäre gelogen, wenn es nicht so wä-

re“, erklärte die Sportmanagement-Studentin. „Aber ich glaube, ich muss erst mal wieder refinden und mir auch die Zeit geben.“

19 Länderspiele hat Gwinn bisher gemacht, es sollen noch viele hinzukommen für die in Ailingen am Bodensee geborene Sportlerin, die mit 16 Jahren für den SC Freiburg ihr Bundesliga-Debüt gab.

Über ihr schwieriges Jahr hat der FC Bayern sogar eine Doku gedreht: „Guilia Gwinn – 336 Tage“. Im Sky-Beitrag „Meine Geschichte“ erzählte sie davon, dass sie aufgrund ihrer Popularität im Frauenfußball auch Neid zu spüren bekommt. Es sei „ein schwieriges Thema mit Konkurrenz und so“.

Auf Instagram zeigt sich Gwinn so, wie das junge Frauen in ihrem Alter eben oft tun: Im Kleid mit Leopardendruck bei Sonnenuntergang, vor dem Spiegel oder mit knallrotem Top im Cabrio. Soziale Medien seien eine wichtige Plattform, aber: „Der Fokus soll immer auf mir als Fußballerin liegen. Es wird immer wieder private Einblicke geben, das ist jedoch nebensächlich.“

Fragezeichen hinter „King“ James und den Lakers

BASKETBALL Vor dem Start der NBA-Saison dominieren die Diskussionen um ungeimpfte Profis



Optimist: Superstar LeBron James von den Los Angeles Lakers. FOTO: AFP

te stellte, geht mit einer 0:6-Bilanz aus den Vorbereitungsspielen in die neue Spielzeit der Glamour-Liga in Nordamerika, die für die Lakers am Mittwochmorgen

mit dem Knaller gegen Stephen Curry und die Golden State Warriors (4 Uhr MESZ/DAZN) beginnt.

„Unsere Chemie untereinander ist von Viertel zu Viertel gewachsen“, gab sich James dennoch optimistisch, der wie immer mit dem größtmöglichen Anspruch in die neue Saison geht. Also entschloss sich der 36-Jährige trotz anfänglicher Skepsis auch für eine Impfung gegen das Coronavirus. „Das ultimative Ziel ist es, eine Meisterschaft zu gewinnen, und das fängt damit an, dass wir gesund sind, was das Wichtigste ist“, sagte James. Mehr als 95 Prozent der Spieler sind

dem Vernehmen nach geimpft – doch die Verweigerer sorgen für Aufsehen, allen voran Irving, der eigentlich das Auftaktmatch noch vor den Lakers in der Nacht zum Mittwoch bei Titelverteidiger Milwaukee Bucks (1.30 Uhr) bestreiten sollte. Doch daraus wird nun nichts, die Brooklyn Nets zogen Irving vorerst aus dem Verkehr.

Dennis Schröder fehlte der deutschen Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen, weil seine Zukunft in der NBA lange offen war. Ein Angebot über 84 Millionen US-Dollar für vier Jahre von den Lakers hatte der 28-Jährige abgelehnt. Nun spielt er

bei den Boston Celtics für 5,9 Millionen in der kommenden Saison. „Ich werde jedes Spiel rausgehen und alles auf dem Platz lassen für die Stadt“, sagte der Braunschweiger, der sich dabei auch für den nächsten großen Vertrag empfehlen möchte.

Die beste Chance, auch in den Play-offs noch eine gute Rolle zu spielen, hat aber Maximilian Kleber mit den Dallas Mavericks um Ausnahme-spieler Luka Doncic. Spannend wird die Entwicklung von Moritz und Franz Wagner zu beobachten sein, die als erstes deutsches Bruderpaar in der NBA für Orlando Magic auflaufen.

sid

Schäfer-Betz kommt gut über Schwebebalken

Kitakyushu – Pauline Schäfer-Betz klatschte erleichtert in die Hände und atmete ganz tief durch. Die ehemalige Schwebebalken-Weltmeisterin darf nach ihrem soliden Auftakt bei den Kunstturn-Weltmeisterschaften im japanischen Kitakyushu an ihrem Topgerät voller Optimismus auf einen Finalplatz hoffen.

Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte am Montag ihre gute Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt Schäfer-Betz nach sieben von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht Athletinnen erreichen die Medaillenentscheidung am Sonntag.

„Ich konnte noch nicht alles zeigen, was ich mir vorgenommen hatte, aber dafür habe ich hoffentlich im Finale noch Zeit“, sagte Schäfer-Betz, die wieder im Ganzkörperanzug und nicht im kurzen Turndress an die Geräte ging. Die gebürtige Saarländerin wird bis zum Dienstag warten müssen, bis die Finalqualifikation definitiv nach den letzten drei Vorrunden gesichert ist.

sid

KURZ NOTIERT

Fußball: Der kriselnde Drittligist MSV Duisburg hat einen Nachfolger für Trainer Pawel Dotschew gefunden. Wie die Meidericher am Montag mitteilten, folgt Hagen Schmidt (51) auf den vor knapp zwei Wochen entlassenen Bulgaren. Schmidt wechselt von der U17 des Bundesligisten Borussia Mönchengladbach zum Tabellen-17. und unterschrieb einen Vertrag bis Sommer 2023.

Eishockey: Der EHC Red Bull München hat 18 Corona-Fälle. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien positiv getestet worden, teilte der dreimalige Meister mit. Das für Mittwoch geplante Spiel gegen die Adler Mannheim fällt aus und soll nach DEL-Angaben am 2. Dezember nachgeholt werden.

Handball: Das abgebrochene Bundesliga-Spiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Die Partie war abgebrochen worden, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste.

LEUTE, LEUTE



Maik Machulla (44), Handball-Trainer, hat seinen Vertrag bei Vizemeister SG Flensburg-Handewitt vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen. „Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke. Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalsorgen zu kämpfen. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang.

Roosters wollen Tigers die Zähne ziehen

Iserlohn – Schaut man auf das letzte Aufeinandertreffen zwischen den Straubing Tigers und den Iserlohn Roosters in Bayern, dann muss man schon etwas weiter in die Vergangenheit zurückblicken. Da in der vergangenen Saison in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) das einzig mögliche Duell der Roosters in Straubing aufgrund eines vermeintlich positiven Corona-Tests ausfallen musste, liegt das letzte Aufeinandertreffen der beiden Teams auf Straubinger Eis über 19 Monate zurück. Genauer formuliert war es der 8. März 2020, der letzte Hauptrundenspieltag der Saison 2019/20. Im Anschluss wurde die Saison aufgrund der Pandemie abgebrochen.

Seinerzeit spielten Sena Acolatse und Sven Ziegler noch bei den Tigers. Heute tragen beide das Trikot der Roosters, doch gerade Sven Ziegler freut sich auf die Rückkehr in die alte Heimat. „Ich habe in Straubing viele Freunde. Auch meine Freundin stammt dort her. Für mich ergibt sich so die Gelegenheit, ein wenig Zeit mit ihr zu verbringen und vielleicht den einen oder anderen zu treffen.“ Respekt hat der Stürmer aber dennoch vor der kniffligen Aufgabe, denn aus eigener Erfahrung weiß er, über welche Stärken die Tigers verfügen. „Straubing ist gerade zu Hause unheimlich stark, auch wenn sie am Sonntag verloren haben. Wir dürfen ihnen auf keinen Fall den Raum bieten, den sie sich wünschen. Es gilt für uns, fokussiert zu sein, hinten nichts anbrennen zu lassen und nach vorne zielstrebig zu agieren.“

Bereits am Montag sind die Sauerländer mit dem Bus nach Straubing aufgebrochen – und selbst die Fahrt hat Coach Brad Tapper genutzt, um sein Team auf den Gegner vorzubereiten. „Zwischen Düsseldorf und heute lag nicht viel Zeit. Deshalb haben wir unterwegs die Videoanalyse gemacht. Straubing hat drei starke Reihen und einen hervorragenden Torhüter, die es einem schwer machen, Punkte gegen sie zu holen“, sagt Tapper.

Aber auch den Roosters ist es nicht verborgen geblieben, dass neben Ingolstadt wohl auch die Straubing Tigers bislang zu den negativen Überraschungen in der Liga zählen. Mit nur 13 Punkten nach zwölf Partien liegen die Tigers auf Platz zwölf weit hinter den Erwartungen zurück. „Es gab bei ihnen einige Veränderungen – und anscheinend greift aktuell noch nicht ein Rad ins andere. Dennoch verfügen sie über individuelle Klasse, die es zu beachten gilt“, weiß Roosters-Torhüter Andy Jenike. Und auch sein ins Team zurückgekehrter Mannschaftskamerad Simon Sezemsky will die aktuelle Platzierung der Straubinger nicht als Maßstab nehmen. „Wir haben in der Vergangenheit gesehen, dass wir gar kein Team in irgendeiner Weise auf die leichte Schulter nehmen dürfen. Wir müssen uns darauf konzentrieren, unser Spiel durchzuziehen, um die Punkte mit ins Sauerland zu nehmen.“

Helfen will dabei wieder Center Luke Adam, der am Wochenende vorsichtshalber verletzungsbedingt pausiert. Wer für ihn auf der Tribüne Platz nehmen muss, will Brad Tapper erst vor Ort entscheiden. Wer im Tor beginnen wird, ist ebenfalls noch unklar. Erstes Bully in Straubing ist am Dienstagabend um 19.30 Uhr.

ag



Dr. Bernd Lasarzewski 2011 bei der Heim-Weltmeisterschaft in Wolfsburg: „Gegen Japan, in Wolfsburg, in der Nachspielzeit. Es war so unnötig, auf einmal war alles aus und vorbei. Ab in den Zug und nach Hause mit dieser großen Enttäuschung. Das war schlimm...“

FOTO: PRIVAT

Die letzte Reise führt nach Israel

FUSSBALL Dr. Bernd Lasarzewski und sein Abschied von den DFB-Frauen

VON THOMAS MACHATZKE

Lüdenscheid – Wenn die deutsche Frauenfußball-Nationalmannschaft nach ihrem WM-Qualifikationsspiel am Donnerstag im HaMoshava-Stadion in Petach Tikwa die Heimreise antreten wird, der Flieger das Team von Tel Aviv wieder gegen Deutschland zurückbringen wird, dann wird auch Wehmut einen Platz im Flugzeug haben. Für das Nationalteam ist das Spiel in Israel nur eines von vielen auf dem Weg zur nächsten WM, für Dr. Bernd Lasarzewski aber ist es die letzte Auslandsreise für den Deutschen Fußball-Bund. Nach mehr als 28 Jahren nimmt der Chefarzt der Sportklinik in Hellersen am Jahresende Abschied von den DFB-Frauen, mit denen er so viel erlebt hat.

Noch einmal zehn Tage mit den beiden Länderspielen gegen Israel (das zweite Spiel findet am 26. Oktober in Essen statt) und dann noch im November die offizielle Verabschiedung beim Spiel in Braunschweig gegen die Türkei – und dann war es das für Lasarzewski, der im Dezember 65 Jahre alt wird und den Job als Teamarzt nun in andere Hände übergeben will. Der DFB plant für die Zukunft nur noch mit zwei Teamärzten fürs Frauenteam (statt wie bisher drei). Einer davon wird der Dortmunder Carsten Luter sein, der auch über sein Engagement in Hellersen zum DFB gekommen ist. Neu zum Team stößt Dr. Tobias Schmenn, ein weiterer Dortmunder, der inzwischen als Oberarzt der Endoprothetik in der Sportklinik in Hellersen arbeitet.

Mit Lasarzewski und auch Uli Schmieden scheiden zwei Ärzte aus, die bei den DFB-Frauen für eine große Kontinuität in der medizinischen Betreuung gestanden haben. „Ich habe mal gesagt, dass ich mit 60 nicht mehr über den Rasen laufen will“, sagt er und lacht, „das habe ich nicht geschafft. Es hat noch fünf Jahre länger gedauert. Aber jetzt ist wirklich Schluss. Und das ist okay für mich.“

Lasarzewski erinnert sich noch genau, wie es alles begonnen hat. Das gebürtige Nordlicht war über sein Studium in Hannover und seine

„Ich bin dankbar dafür, dass ich beim DFB mitarbeiten durfte, dass ich mit dieser Mannschaft so viel erleben durfte...“

Dr. Bernd Lasarzewski über seine Zeit als Teamarzt

erste Assistenzarztstelle in Großburgwedel nach Hellersen gekommen und dann auch relativ schnell zum Fußballklub Rot-Weiß Lüdenscheid, dessen Vergangenheit als Zweitligist 1989 noch nicht so lange zurücklag. In Hellersen arbeitete in jener Zeit die damalige Fußballnationalspielerin Martina Voss, die heute Voss-Tecklenburg heißt und inzwischen die Nationalmannschaft trainiert, in der Verwaltung. Fußball spielte Martina Voss in Siegen. Über Voss knüpfte Lasarzewski erste Kontakte zur Westfalenauswahl.

Über diese Kontakte fand Lasarzewski 1993 auch zum Deutschen Fußball-Bund. Nationaltrainer der Frauen war seinerzeit noch Gero Bisanz, doch das U20-Team trainierte schon damals Tina Theune-Meyer, die 1996 die Nachfolge von Bisanz antreten und Deutschlands Frauen erstmals zum Weltmeistertitel führen sollte. Theune-Meyer jedenfalls bereitete sich im September 1993 in Kaiserau auf ein Länderspiel in Hol-

land vor und benötigte medizinische Hilfe. Beim FLVW erinnerte sich Helmut Horsch an Dr. Bernd Lasarzewski. Und Lasarzewski half Theune-Meyers Torfrau – und begleitete das Team dann auch nach Holland, weil die etatmäßige Teamärztin gerade keine Zeit hatte.

Es war der Einstieg, beruhend auf einem Zufall. Das Sportkrankenhaus in Hellersen unterstützte die Arbeit seiner Ärzte bei den Sportverbänden immer großzügig mit Freistellungen, und so rutschte Lasarzewski in der Folge immer mehr in die Betreuung hinein, wurde schon ein Jahr später fester erster Teamarzt. „Irgendwie hat das alles gepasst“, erinnert er sich. Es folgten WM-Turniere mit dem Teamarzt Lasarzewski – 1999 in den USA, 2007 in China und 2011 daheim in Deutschland. Daneben mehrere Europameisterschaften und zweimal Olympische Spiele (2000 in Sydney und 2004 in Athen). Nur 2003, als Deutschland in den USA erstmals den WM-Titel der Frauen holte, da hatte Lasarzewski passen müssen – er war 2002 gerade Chefarzt geworden in Hellersen. „Das ging zeitlich in diesem Jahr dann einfach nicht“, sagt er.

Aufgeschoben war nicht aufgehoben: Den Weltmeistertitel durfte er 2007 in China in den Händen halten. Lasarzewski zählt das Turnier in der Volksrepublik heute zu

„Ich habe mal gesagt, dass ich mit 60 nicht mehr über den Rasen laufen will. Es hat noch fünf Jahre länger gedauert.“

Dr. Bernd Lasarzewski über den Zeitpunkt des Ausstiegs

den zwei größten Erlebnissen in dieser langen Zeit als Mannschaftsarzt. „Man war Teil der Mannschaft, die den Titel verteidigt hat, Nadine Angerer kam ohne jedes Gentor durchs Turnier“, sagt Lasarzewski, „und wir haben dort vor 70 000 Zuschauern gespielt – das war etwas ganz anderes als hier...“

Das zweite Erlebnis ist kein so positives. Lasarzewski erinnert sich noch genau an das Ausscheiden beim Heimturnier 2011. „Gegen Japan, in Wolfsburg, in der Nachspielzeit. Es war so unnötig, auf einmal war alles aus und vorbei“, sagt der Lüdenscheider, „ab in den Zug und nach Hause mit dieser großen Enttäuschung. Das war schlimm...“

Lasarzewski erinnert sich auch gerne an den großen Gegensatz bei den Olympischen Spielen in Sydney und Athen – hier die neue Welt, dort die alte. Es sind so viele Erinnerungen, dass sie in keinen Koffer passen würden. Lasarzewski blickt voller Dankbarkeit darauf zurück. „Ich bin dankbar dafür, dass

ich beim DFB mitarbeiten durfte, dass ich mit dieser Mannschaft so viel erleben durfte“, sagt er. „Fußball hat mich immer begeistert, auch wenn ich selbst als Fußballer nicht begabt war. Aber die Sportler zu betreuen, das hat mir bei meiner Arbeit immer am meisten Spaß gemacht. Und ich bin auch dankbar dafür, dass ich diese Entwicklung des Frauenfußballs so nah miterleben durfte – hin zu dem dynamischen, körperbetonten, technisch anspruchsvollen Sport, der er heute ist. Das war schon toll.“

Die letzten zehn Tage mit dem Team will er vor allem genießen. Traurigkeit? „Viel leicht am letzten Tag“, sagt Lasarzewski, „aber ich glaube trotzdem, dass es nun die richtige Entscheidung ist. Irgendwann muss man die Arbeit in jüngere Hände geben. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt.“ Auch wenn der Fußball den Lüdenscheider weiter faszinieren wird, auch und gerade der Frauenfußball nach dieser langen Liaison zwischen Nationalteam und Nationalteamarzt. 2023 findet die nächste WM übrigens in Australien und Neuseeland statt. Es ist das Jahr, in dem auf Lasarzewski in Hellersen der Eintritt in den verdienten Ruhestand wartet. Das passt ganz gut, wenn er die Spiele des deutschen Teams dann hauptsächlich nachts am Bildschirm aus der Ferne verfolgen wird.

ZUR PERSON

Dr. Bernd Lasarzewski

Von 2002 bis 2019 war Dr. Bernd Lasarzewski in der Sportklinik in Hellersen Chefarzt der **Abteilung Knie-/Schulter-/Ellenbogenchirurgie und Sporttraumatologie**. Anfang 2020 gab er die Leitung der Abteilung an **Dr. Sascha Beck** weiter, blieb der Sportklinik aber als Chefarzt und Berater erhalten. An vier Tagen pro Woche arbeitet Lasarzewski noch weiterhin in der Sportklinik im Lüdenscheider Süden. In der heimischen Sportszene ist er weiterhin als Teamarzt des Fußball-Landesligisten **Rot-Weiß Lüdenscheid** und des Handball-Drittligisten **SGSH Dragons** im Einsatz.

FOTO: PRIVAT

Baskets testen erneut gegen Ligarivalen

Lüdenscheid – Das erste Testspiel der Oberliga-Basketballer von den Baskets Lüdenscheid endete nach zweimaliger Verlängerung mit einem 92:92 gegen die Zweitvertretung des SV Hagen-Haspe, das zweite Vorbereitungsmatch im Hinblick auf den Saisonstart am 31. Oktober beim TV Freudenberg bestreiten die Bergstädter erneut gegen einen Klassenkonkurrenten: Gegner in der Sporthalle am Stadtpark ist am Dienstag ab 20.15 Uhr die BBA Hagen II. Ein alter Bekannter mit neuem Namen, denn aus den Vereinen BG Hagen und SG VfK Boele-Kabel ist in diesem Jahr durch eine Kooperation die Basketball-Akademie (BBA) Hagen geworden.

Der Kader von Baskets-Trainer Amir Hujic ist bis auf Dimitar Boshevski (Ur-laub) gut gefüllt, dabei ist auch Neuzugang Heiko Bachmann (22), der in der Jugend bei Bayer Uerdingen spielte, mittlerweile in Lüdenscheid wohnt und nach zweijähriger Pause wieder angreifen möchte. Nicht mehr zum Kader gehört hingegen aus beruflichen Gründen Niko Koudas.

KU

SV Hellas heute beim VfB Altena

Lüdenscheid – Tabellenbegrädigung in der Fußball-Kreisliga A: Der VfB Altena empfängt am Dienstagabend (19 Uhr, Reineckestadion) den noch sieglosen SV Hellas Lüdenscheid. Die Partie musste seinerzeit aufgrund von coronabedingten Ausfällen bei den Lüdenscheider Gästen verschoben werden.

Die Favoritenrolle ist klar verteilt: Zwar haben die Burgstädter als Fünftler nach den Niederlagen in den Verfolgerduellen gegen den TSV Werdohl (1:3) und beim TuS Linscheid-Heedfeld (1:4) den Anschluss nach ganz vorerst verloren, dennoch ist ein „Dreier“ gegen die noch sieglosen Hellenen Pflicht. Immerhin: Trotz früher „Ampelkarte“ für Pagniotis Vassiliadis verkaufte sich das Santulhao-Team am Sonntag beim TSV Werdohl rund 70 Minuten sehr teuer, ehe aus dem 1:2 in der Schlussphase noch ein 1:6 wurde. Von daher geht es in erster Linie wohl erneut um „Schadensbegrenzung“.

KU

FUSSBALL

Mit Weltmeister **Kevin Großkreutz** und Ex-Nationalspieler **David Odonkor** war der **TuS Bövinghausen** für den **FC Borussia Dröschede** am 8. Westfalenliga-Spieltag eine Nummer zu groß. Vor 250 Zuschauern auf der Dröscheder Emst unterlagen die Borussia deutlich mit 0:4 (0:3). Großkreutz absolvierte die kompletten 90 Minuten, Odonkor wurde zur zweiten Halbzeit eingewechselt. Die Tore für Bövinghausen aber erzielten **Onucka** (2), **Schmeling** und **Radojic**.

Niederlagen kassierten auch der **FC Iserlohn** und der **SV Hohenlimburg 1910**. Die Iserlohner nutzten beim **DSC Wanne-Eickel** ihre Chancen nicht und unterlagen mit 0:1, die „Zehner“ um den Ex-Langenholtshausener **Michael Erzen** kassierten eine 0:2-Heimschlappe gegen **YEG Hassel**. Am Sonntag (15 Uhr, Hemberg) steigt das **Derby** zwischen FC Iserlohn und Dröschede.

LS

SvG Plettenberg übetrifft die Erwartungen

VON THOMAS MACHATZKE

Kranenburg – Jubel beim Nachwuchs der SvG Plettenberg: Bei der Mannschaftsmeisterschaft der Schachjugend NRW in Kranenburg im Kreis Kleve belegte die U14-Mannschaft der Viertälernstadt am Wochenende den zweiten Platz und qualifizierte sich damit für die Deutschen Vereinsmeisterschaften (DVM) im Dezember. In der Vorrunde war der SvG-Nachwuchs „nur“ Vierter geworden.

Den NRW-Titel schnappten die SF Brackel dem Team aus Plettenberg ganz knapp vor der Nase weg. Beide Teams hatten am Ende zwölf Mannschaftspunkte gesammelt, doch die Sonneborn-Berger-Wertung (46,0:42,0) sprach für die jungen Schachspieler aus Dortmund. Als dritte Mannschaft qualifizierte sich die Schachakademie Paderborn, die mit elf Mannschaftspunkten und 45 Sonneborn-Berger-Punkten nur hauchdünn vor der SG Porz (11/44,0) lag. Abgeschlossen wurde das Feld in Kranenburg vom Bielefelder SK (9) und dem SK Kerpen (5).

Der Erfolg der Plettenberger in diesem starken Feld war umso höher zu bewerten mit Blick auf die Tatsache, dass nur Spitzenkraft Jinhon Raymon Nhan bereits in der U14-Altersklasse zu Hause ist. Jiehou Nhan, Julian André Selter und Ali Berk Dursun sind allesamt noch U12-Spieler. Vor diesem Hintergrund war es umso bemerkenswerter, dass die Plettenberger als einziges Team drei Siege (9:7 gegen Paderborn, 9:7 gegen Bielefeld, 10:6 gegen Kerpen) feierten. Dazu kamen ein Teamremis gegen Brackel (8:8) und eine Niederlage gegen Porz (6:10). Zum Vergleich: Brackel gewann nur zweimal, spielte daneben aber dreimal 8:8.

Die SvG punktete beim NRW-Finale mit großer Homogenität. Sowohl Jinhon Raymon Nhan als auch Jiehou Nhan und Ali Berk Dursun brachten es mit zwei Siegen, einem Remis und zwei Niederlagen auf eine 50-Prozent-Ausbeute. Darüber lag Julian André Selter, der 3,5 Punkten (3/1/1) neben dem Bielefelder Antoine Borghini der beste Spieler am 3. Brett war. Nun freut sich das Plettenberger Team auf den nationalen Entscheid, der vom 26. bis zum 30. Dezember in Willingen stattfinden wird.

SCHACH

Drei Tage nach dem Aufstieg in die 4. Liga stieg das Sauerlandteam direkt wieder aus der 4. Liga ab. Ohne Alex Browning, Marc Schulze und einige andere potenzielle Leistungsträger war das Team am Sonntag einfach nicht gut genug besetzt für diese Spielklasse. Am Donnerstag geht es in der 5. Liga A weiter.

Quarantäneliga, 4. Liga B: 1. „Tequila Club“ (Aufsteiger) 211 Punkte; 2. „Legion de America“ (Aufsteiger) 196; 3. SC Turl Illingen (Aufsteiger) 185; 4. Hamburger SK 172; 5. „Dajak“ 155; 6. SV Oberursel 151; 7. „Torpedo Moskau“ 146; 8. SW Nürnberg Süd (Absteiger) 134; 9. Sauerlandteam (Absteiger) 123; 10. SV Horst Emscher (Absteiger) 103

Für das Sauerlandteam gewertet: Thomas Franke (Spanien) 27; Stefan Paschkewitz (Bad Laasphe) 27; GM Thorsten Michael Haub (Plettenberg) 26; Christian Midderhoff (Neuenrade) 10; Kai Keggenhoff (Werddahl) 9; Walter Cordes (Neuenrade) 9; Ekkehard Arnoldi (Plettenberg) 8; Felix Engelhardt (Lüdenscheid) 7

Einzelturniere vom Wochenende Sauerland-Schnellschach: 1. Francisco Pozo (Lemgo), 2. Pornchai Ertelt (MSHS), 3. Kai Keggenhoff

Sauerland-Warm-Up-Blitz: 1. Kai Keggenhoff, 2. Francisco Pozo, 3. Jürgen Pramann (Siegen)



Favoritensturz in Unterzahl: Durch zwei späte Treffer besiegte der Kiersper SC II am Sonntag den TuS Herscheid.

FOTO: A. MEYRICH

SSV patzt, bleibt aber vorne

FUSSBALL-KREISLIGA B Erste Niederlagen für Herscheid und Eggenscheid

Kreisgebiet – Es war ein denkwürdiger 8. Spieltag, an dem Primus SSV Lüdenscheid trotz seiner zweiten Niederlage den Platz an der Sonne verteidigte, derweil der TuS Herscheid und TuRa Eggenscheid ihre ersten Pleiten einstecken mussten, sodass nunmehr kein Team in der B-Liga mehr ungeschlagen ist.

Blickpunkt Honsel: Dort legte TuRa Brügge nach ausgeglichener und torloser erster Hälfte in Durchgang zwei gegen den SSV mächtig los, vergab aber gleich vier Prachtchancen gegen einen bärenstarken Keeper Sukup. Wie aus dem Nichts brachte Lukoszek den Tabellenführer dann in Front (74.), ehe sich die Ereignisse überschlugen: „Ampelkarte“ für Gästeakteur Schlothauer (75.), Ausgleich durch Broig nach Vorarbeit von Spielertrainer Stenmans (81.), der kurz darauf mit „Rot“ vorzeitig duschen musste. Es folgte ihm SSV-Akteur Patrick Ertelt (86.), und in der Nachspielzeit nutzte Brügge die Überzahl

erneut in Person von Broig, um noch zum 2:1-Siegtreffer zu kommen.

Blickpunkt Kiersper Felderhof: Dort lief für den bis dato unbesiegten TuS Herscheid eigentlich alles nach Plan. Die Ebbegemeindler lagen nach etwas mehr als einer Stunde mit 2:1 gegen den KSC II in Führung, zudem kassierte Kierspes Buliqi die Gelb-Rote Karte (67.) wegen wiederholten Foulspiels. Und in der Tat: Binnen vier Minuten drehten die Hausherren durch Treffer von Christopher Janssens (86.) und Marvin Janssens (90./Foulelfmeter) die Partie noch – die erste Niederlage des TuS war perfekt, der damit auch die Übernahme der Tabellenführung verpasste.

Blickpunkt Dickenberg: Dort bekamen die bis dato

Die Statistik: Drei Feldverweise am Honsel

TuRa Brügge – SSV Lüdenscheid 2:1 (0:0) – Tore: 0:1 (74.) Lukoszek, 1:1 (81.) Broig, 2:1 (90.+3) Broig – **Bes. Vorkommnisse:** Rote Karten für Stenmans (TuRa/85.) wegen groben Fouls und Patrick Ertelt (SSV/86.) wegen grober Unsportlichkeit, Gelb-Rote Karte für Schlothauer (SSV/75.) wegen wiederholten Fouls
TuRa Eggenscheid – AFC Lüdenscheid 2:3 (1:1) – Tore: 0:1 (7.) Öztürk, 1:1 (8.) Saroglou, 2:1 (53.) Saroglou, 2:2 (61.) Acar, 2:3 (66.) Percin
Kiersper SC II – TuS Herscheid 3:2 (1:1) – Tore: 0:1 (19.) Oversohl, 1:1 (44.) Marvin Janssens, 1:2 (52.) Feta, 2:2 (86.) Christopher Janssens, 3:2 (90./FE) Marvin Janssens – **Bes. Vorkommnis:** Gelb-Rote Karte für Buliqi (KSC/67.) wegen wiederholten Foulspiels
Polonia Lüdenscheid – TSV Lüdenscheid III 4:2 (2:2) – Tore: 1:0 (12.) Rzychniok, 2:0 (13.) Sahin, 2:1 (24.) Yigit, 2:2 (45.+1) Hamza Eker, 3:2 (79.) Fuks, 4:2 (85.) Rzychniok
TSKV Altena – TuS Versetal 3:1 (0:1) – Tore: 0:1 (18.) Holland, 1:1 (62.) Kaba, 2:1 (75./Elfmeter) Bah, 3:1 (90.) Toure
RSV Meinerzhagen III – TuS Plettenberg II 0:3 (0:2) – Tore: 0:1 (10.) Özdemir, 0:2 (14.) Özdemir, 0:3 (83.) Stell

ungeschlagenen Gastgeber von TuRa Eggenscheid das neu gewonnene Selbstvertrauen von Stadtrivale AFC Lüdenscheid zu spüren. Die Mannschaft um Spielertrainer Hakan Firat hatte zuletzt mit einem 2:1 gegen den SSV sowie einem 1:1 gegen Brügge schon Achtungszeichen gesetzt und brachte jetzt mit einem 3:2 auch Eggenscheid zu Fall. Das Minacapilli-Team lag nach einem Doppelschlag

von Saroglou zum 2:1 zwar auf Kurs, dann aber drehten Acar und Percin den Spieß binnen fünf Minuten um, bestraften damit die Hausherren, die zu viele gute Chnacen ungenutzt gelassen hatten. Und so hat sich auch der AFC bei fünf Punkten Rückständen auf den SSV, aber einem weniger ausgetragenen Spiel, wieder ins Geschäft um den Aufstieg gelag nach einem Doppelschlag

Das gilt auch für den TuS Plettenberg II, der nach den Patzern der Konkurrenz sowie dem eigenen 3:0-Erfolg beim RSV Meinerzhagen III gar auf Rang drei vorrückte. Grund zur Freude hatte auch der TSKV Altena, der im Kellerrduell gegen den TuS Versetal nach 0:1-Rückstand noch 3:1 gewann und damit den zweiten Saisonsieg feierte. Das Ergebnis führte zu einem Platztausch: Der TSKV rückte auf den viertletzten Rang vor, der TuS fiel auf den drittletzten zurück.

Ganz unten bleibt derweil der TSV Lüdenscheid III. Der egalisierte zwar zwischenzeitlich einen 0:2-Rückstand bei Polonia Lüdenscheid, am Ende aber stand mit einem 2:4 die achte Niederlage im achten Spiel. Apropos Polonia: Der Klub vom Dickenberg hat seinen ersten Neuzugang für die laufende Saison vorgestellt: Vom SC Lüdenscheid kommt Defensiv-Allrounder Martin Dolezych und soll das Team nach der Winterpause verstärken. yri/Ku

Neuer Trainer für Schlusslicht Westfalia Herne

Meinerzhagen – Am 8. Spieltag der Oberliga Westfalen marschierte das Spitzen-Trio aus Paderborn, Kaan-Marienborn und Watten-scheid im Gleichschritt, während im Tabellenkeller der SG Finnentrop/Bamenohl ausgerechnet gegen die sechs Mal in Folge unbesiegte TSG Sprockhövel der erste „Dreier“ der Saison gelang. Schlusslicht SC Westfalia Herne ging auch am Sonntag wieder leer aus, vermeldet jedoch die Klärung der nach Christian Knappmanns Rücktritt offenen Trainerfrage. Neuer Coach am Schloss Strünke-de wird der Hüstener David Zajas, Ex-Spieler des VfL Bochum II und der SG Watten-scheid 09 und früherer Trainer des Westfalenligisten DJK TuS Hordel.

Nachstehend die Spiele im Stenogramm.

ASC Dortmund – Hammer SpVg 3:0 (1:0) – Tore: 1:0 (28.) Münzel, 2:0 (61.) Podehl, 3:0 (82.) Münzel – **Zuschauer:** 250

Holzwickeder SC – Sportfreunde Siegen 0:2 (0:1) – Tore: 0:1 (31.) Nebi, 0:2 (77.) Mosch – **Gelb-Rote Karte:** Filipzik (Siegen/65.) – **Zuschauer:** 250

SV Westfalia Rhynern – SpVgg Vreden 6:0 (2:0) – Tore: 1:0 (23.) Probst, 2:0 (41.) Probst, 3:0 (59.) Sezer, 4:0 (65.) Probst, 5:0 (72.) Toy, 6:0 (86.) Seber – **Zuschauer:** 207

SC Paderborn 07 II – TuS Erndte-brück 5:0 (3:0) – Tore: 1:0 (21.) Cuni, 2:0 (32.) Henke, 3:0 (44.) Ortman, 4:0 (62.) Cuni, 5:0 (65.) Kiefer – **Zuschauer:** 100

TSV Victoria Clarholz – SG Wattenscheid 09 1:2 (1:0) – Tore: 1:0 (33.) Dreichel, 1:1 (56.) Hönicke, 1:2 (61.) Kleine – **Gelb-Rote Karte:** Dreichel (Clarholz/65.), Lucas (Wattenscheid/90.+5) – **Zuschauer:** 516

1. FC Kaan-Marienborn – FC Eintracht Rheine 5:2 (2:1) – Tore: 1:0 (17.) Krieger, 2:0 (36.) Hoffmann, 2:1 (40.) Maier, 3:1 (60.) Pazurek, 4:1 (74.) Foulelfmeter) Scheld, 4:2 (88.) Scherping, 5:2 (90.) Böhmer – **Zuschauer:** 249

SG Finnentrop/Bamenohl – TSG Sprockhövel 2:1 (0:1) – Tore: 0:1 (27.) Bettermann, 1:1 (49.) Strotmann, 2:1 (70., Foulelfmeter) Bannink – **Gelb-Rote Karte:** Lübke (Herne/75.) – **Zuschauer:** 200

SC Westfalia Herne – FC Gütersloh 1:2 (1:1) – Tore: 0:1 (3.) Kandic, 1:1 (16., Foulelfmeter) Erdogan, 1:2 (77. Handelfmeter) Bannink – **Gelb-Rote Karte:** Lübke (Herne/75.) – **Zuschauer:** 227

TuS Ennepetal – SV Schermbeck 0:0 – Zuschauer: 120

Nach Pflichtsieg folgt Topspiel

Lüdenscheid – Die Bezirksliga-Fußballerinnen des FFC Lüdenscheid haben ihre Pflichtaufgabe erfüllt: Nach Treffern von Pinto Lemos (10.) und Yigit (85.) setzten sich die Bergstädterinnen am Sonntag beim noch sieg- und torlosen Kellerkind RW Ostentrop/Schönholthausen mit 2:0 (1:0) durch.

„Es war das erwartet dreckige Spiel, in dem uns Ostentrop mit vielen kleinen Fouls und Provokationen das Leben schwer machen wollte. Meine Mannschaft hat zwar nicht gegläntzt, ist aber ruhig geblieben, niemand hat sich verletzt, dazu haben die Neuzugänge Silke Leisner und Brenda Schwarz erste Spielpraxis gesammelt“, konnte Trainer Niko Lagoudakis mit dem Resultat gut leben, obwohl der Sieg noch weitaus höher hätte ausfallen können. So traf unter anderem Elftmann nur Latte und Pfosten.

Und der Blick geht voller Vorfreude jetzt schon nach vorne, denn am kommenden Sonntag treffen mit dem FFC und Fortuna Freudenberg II die einzig noch ungeschlagenen Teams der Liga ab 13 Uhr am Nattenberg aufeinander.

FFC: Pantidis – Pohlers, Schulz, Elftmann, Yigit, Neitzert, Jüttemeyer, A. Hilger, Hempel, Bogacki, Pinto Lemos; Kati, Leisner, Schwarz

Marc Schulze vor Titelverteidiger Ralph Kämper

SCHACH Einzelmeisterschaft des Bezirks im Blitzschach mit elf Startern in Schalksmühle

Schalksmühle – Das Unternehmen Rückkehr ans Schachbrett läuft im Schachbezirk Sauerland seit Anfang Oktober: Am Samstag fand in diesem Rahmen das erste analoge Blitzturnier nach der langen Corona-Pause statt. Bei der Einzelmeisterschaft des Bezirks im Blitzschach im Feuerwehrgerätehaus in Schalksmühle waren immerhin elf Teilnehmer aus vier Vereinen mit von der Partie. Gespielt wurde eine Doppelrunde – also 22 Runden an einem Nachmittag. Ein Stück Normalität ist zurück.

Den Sieg feierte erwartungsgemäß der hohe DWZ-Favorit des Feldes, Marc Schulze (SvG Plettenberg). 19 seiner 20 Partien gewann Schulze, gab nur in der Rückrunde eine Partie gegen Titelverteidiger Ralph Kämper (MSHS) ab. Doch Kämper brachte es zwar im direkten Vergleich mit Schulze zu einer 1:1-Bilanz, doch unterm Strich lag er auf Rang zwei mit 17,5 Punkten eineinhalb Punkte hinter dem Sieger.

Da Schulze für die Südwestfalenmeisterschaft vorqualifiziert ist, ging es am Samstag auf den Rängen zwei bis vier um die Qualifikation für das Blitzturn im Verband. Neben Kämper schafften auch Christian Midderhoff (SF Neuenrade), der mit 14,5 Punkten ein starkes Turnier spielte, und auch Vladimir Dolgopolyj (MSHS, 12,0) die Qualifikation. Dolgopolyj, der im November 80 Jahre alt wird, hatte das Turnier mit 4,0 Punkten nach der Hinrunde einem Nachmittag. Ein Stück Normalität ist zurück.

Auf den weiteren Rängen landeten: 7. Norbert Walter (Turm Altena) 7,0; 8. Miroslav Skapski (Plettenberg) 5,0/43,5; 9. Ekkehard Arnoldi (Plettenberg) 5,0/22,0; 10. Lothar Mirus (MSHS) 4,5; 11. Reinhold Kirpal (Altena) 3,0



Die „Top 4“ der Einzelmeisterschaft im Blitzschach: (von links) Christian Midderhoff, Marc Schulze, Ralph Kämper und Vladimir Dolgopolyj.

FOTO: MACHATZKE

Bezirks-Einzelmeisterschaft: Am Dienstag Meldeschluss

Am Dienstag endet die Meldefrist für die **Einzelmeisterschaft des Schachbezirks Sauerland im klassischen Schach** (40 Züge in zwei Stunden. Nach der Zeitkontrolle erhält jeder Spieler noch jeweils halbe Stunde Bedenkzeit für den Rest der Partie). Die fünf Runden nach Schweizer System finden am 29. Oktober, 26. November, 17. Dezember, 28. Januar und 25.

Februar statt. Die Spielorte stehen noch nicht fest. Bisher liegen Spielleiter **Walter Cordes** nur sechs Meldungen vor (MSHS/3, SvG Plettenberg/2 und SF Neuenrade). Cordes hofft, dass noch weitere Meldungen dazukommen. Gespielt wird nach dem Hygienekonzept des Schachbundes NRW und zudem natürlich mit der 3G-Regelung.

TM

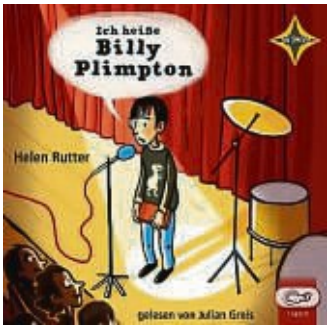
**HÖRBUCH-TIPP****„I-ich heiße
B-B-B-Billy
P-P-limpton“**

„Was sagt ein meditierendes Ei? Ohhhhm-elett.“ Billy will der witzigste Junge der Schule werden. Aber seine Mitschüler lachen über ihn, nicht über die Witze, die er macht. Denn der Elfjährige hat eine Sprechflussstörung. Anders gesagt: Er stottert. Deswegen halten ihn viele für blöd oder komisch. Billy versucht also, den Mund zu halten und unsichtbar zu sein. Dabei würde er furchtbar gerne auf der Bühne stehen. Sein großer Wunsch ist es, später als Komiker die Menschen zum Lachen zu bringen. Doch wie soll er das schaffen, wenn er noch nicht mal bis zum Ende des Satzes kommt und damit ständig die Witze ruiniert?

Eines Tages hat Billy aber genug und beschließt, sein Stottern endlich loszuwerden. Dann könnte er beim Talent-Wettbewerb der Schule auftreten und es allen zeigen. Ob Billy sich da nicht zu viel vornimmt? Zuhörer merken, wie viel Mut es braucht, zu sich selbst zu stehen, Angst zu überwinden und dabei stärker zu werden. „Ich heiße Billy Plimpton“ ist also sehr bewegend. Es steckt aber auch eine Menge Lustiges darin. Die Autorin Helen Rutter hat übrigens selbst einen stotternden Sohn. So kam ihr der Einfall zu der Geschichte.

Das Hörbuch

Helen Rutter: „Ich heiße Billy Plimpton“, gelesen von Julian Greis, Hörcompany, Laufzeit: 5 Stunden und 19 Minuten, 16,95 Euro, ab 8 Jahren



Billy erzählt liebend gern Witze. Aber er stottert auch.

FOTO: HÖRCOMPANY

Warmes Essen auf dem Rathausplatz

Ein warmes gesundes Essen am Tag. Für manche Menschen ist das nicht selbstverständlich. Dazu gehören etwa Menschen, die obdachlos sind. In der Stadt Dortmund im Bundesland Nordrhein-Westfalen wurde am Sonntag darauf aufmerksam gemacht. Dort stellte man Tische und Bänke auf einen Platz vor das Rathaus, und es gab kostenlose Eintopf-Gerichte und Getränke. Menschen waren eingeladen, dort zu essen und sich miteinander zu unterhalten. Bei der Aktion ging es auch darum, dass viele Obdachlose zum Winter Probleme bekommen könnten: etwa, wenn sie in Unterkünften für Obdachlose nachweisen müssten, dass sie geimpft sind und das nicht können. Denn Fachleute meinen, manchmal fehlt zum Beispiel jemandem auch der Nachweis, obwohl er geimpft ist.



Auf dem Rathausplatz in Dortmund gab es Essen für Obdachlose. FOTO: OLIVER BERG/DPA

**Ein Park
zum Gruseln**

Er hat grünes Fell, lebt in einer Berghöhle und mag Weihnachten überhaupt nicht: der Grinch. In dem lateinamerikanischen Land Kolumbien ist der Grinch gerade mit gruseligen Clowns und grinsenden Skeletten unterwegs. Wo genau? In einem riesigen Freizeitpark, einer Art Grusel-Jahrmärkte. In Shows und Grusel-Häusern jagen die Darstellerinnen und Darsteller den Besuchern einen ordentlichen Schrecken ein. In einem verlassenen Dorf treiben sogar Zombies ihr Unwesen. Das Festival hat schon in drei lateinamerikanischen Ländern stattgefunden. In der Stadt Bogotá geht es noch bis zum 6. November.

FOTO: IVAN VALENCIA/AP/DPA



Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht, Fußball-Profi zu werden? Der Weg dahin ist alles andere als leicht – aber auch nicht unmöglich. In dem Buch „Der große Traum“ wird gezeigt, was alles dazugehört. Also ich schaue mir das ganze ja lieber auf dem Bildschirm an.

Viel Spaß beim Lesen
wünscht euch
Euer Racker

WITZ DES TAGES

Lehrerin zur Mutter: „Es ist furchtbar, ihr Sohn macht im Diktat immer die gleichen Fehler.“
Mutter: „Na, wenigstens hat er ein gutes Gedächtnis.“

SCHON GEWUSST?**Autor mit
Decknamen**

Er schreibt eine Menge Geschichten und steckt hinter verschiedenen Serien. Mal spielen sie im Weltall. Mal geht es um Kriminalfälle, die gelöst werden müssen.

Bestimmt kennst du die Jugend-Serie „Die drei ???“. Auch da schreibt er mit. Die Rede ist von Christoph Dittert. Den Namen hast du noch nie gehört? Da bist du nicht allein. Obwohl Christoph Dittert so viel schreibt, kennen ihn viele nicht.

„Irgendwie gefällt mir das“, sagt der Autor selbst dazu. Denn so wird er nicht auf der Straße erkannt und ständig von Fans angesprochen. „Da bin ich lieber mit Frau und Kindern unterwegs“, sagt er.

Außerdem benutzt Christoph Dittert für manche Reihen ein Pseudonym. Damit ist ein Deckname gemeint. Statt Christoph Dittert steht dann da als Autor der Name Christian Montillon.



Christoph Dittert benutzt manchmal einen Decknamen.

FOTO: UWE ANSPACH/DPA

QUIZFRAGE**Was ist ein
Pseudonym?**

- a) ein Deckname
b) ein Virus
c) ein Spion

Die drei ???“ mit
schreibt zum Beispiel bei
Christian Montillon. Er
manchmal den Namen
Christoph Dittert benutzt
ein Deckname. Der Autor
Richtig ist Antwort a)

Holprige Wege und große Träume

Einmal in der Bundesliga spielen: Davon träumen viele junge Fußballer. Am Ende schaffen es nur wenige. Ein Buch und ein Hörspiel zeigen, wie spannend und anstrengend der Weg zum Profi sein kann.

Lucki, Can und Nils haben einen großen Traum. Sie wollen Fußball-Profis werden. Dabei sind sie ihrem Traum schon ganz schön nahe gekommen, viel näher als die meisten anderen jungen Fußballer in Deutschland. Denn Lucki, Can und Nils spielen in der U15-Mannschaft des FC Bayern München. Um diese Geschichte geht es in dem neuen Hörspiel „FC Bayern Team Campus“. Lucki, Can und Nils gibt es also nicht wirklich. Trotzdem erfährt du beim Hören einiges darüber, wie das Fußballer-Leben beim erfolgreichen FC Bayern ungefähr abläuft.

Ausgedacht hat sich die Geschichte der Autor Su Turhan. Vorher hat er viel Zeit auf dem Gelände des FC Bayern verbracht und jede Menge Gespräche geführt. „Die Jungs auf dem Campus sind alle sehr fokussiert“, erzählt er. Es werde viel Teamgeist gefordert. Superstars wie Robert Lewandowski oder Thomas Müller werden am Ende nur die wenigsten.

Das zeigt ein anderes Buch, das vor Kurzem herausgekommen ist. Es heißt „Der große Traum – Drei Jungs wollen in die Bundesliga“. In den Hauptrollen: Marius, Niko und Fotios. Im Unterschied zum Hörbuch gibt es die drei aus dem Buch tatsächlich. Mit vollen Namen heißen sie Marius Wolf, Fotios Katidis und Niko Reislöchner. Auch sie waren als Ju-



Viele junge Fußballer träumen davon, er hat es geschafft: Marius Wolf kickt in der Bundesliga.

FOTO: DAVID INDERLIED/DPA

gendliche schon sehr erfolgreich. Zum Fußball-Profi hat es aber nur einer geschafft. Marius Wolf spielt heute in der Bundesliga für den Verein Borussia Dortmund. Für Fotios Katidis und Niko Reislöchner hat es nicht gereicht. Sie haben ihren Traum aufgegeben. Niko Reislöchner arbeitet heute als Fliesenleger, Fotios Katidis macht einen Büro-Job.

**„Ich würde alles
noch mal ganz
genauso machen.“**

Niko Reislöchner
wurde nicht zum Fußball-Profi

Geschrieben hat das Buch der Fußball-Kenner Ronald Reng. Als er die drei Fußballer kennenlernte, war noch nicht abzusehen, was aus ihnen wird. Mehr als neun Jahre ist das her. Seitdem hat er

die Fußballer regelmäßig besucht, Nachrichten hin und her geschrieben und telefoniert. Wem traute er damals am meisten zu?

„Meine Einschätzung hat sich ständig geändert“, erinnert er sich. Ob es jemand zum Fußball-Profi schafft oder nicht, hängt von vielen Dingen ab. „Das erste ist natürlich Talent“, sagt Ronald Reng. Fleiß und hartes Training gehören auch dazu. Der Autor Su Turhan fügt hinzu: „Wenn der Körper das nicht mitmacht, wird es schwierig.“

Eine andere Sache wird oft vergessen: das Glück. Bleibt man ohne größere Verletzungen? Ist man zur richtigen Zeit beim richtigen Verein? Kommt man mit dem Trainer zurecht? „Du musst damit fertig werden, dass es viele Ungerechtigkeiten gibt“, sagt Ronald Reng. Fotios Katidis und Niko Reislöchner sind froh, dass sie es probiert ha-

ben, auch wenn es nicht klappte. Niko Reislöchner sagt sogar in dem Buch: „Ich würde alles noch mal ganz genauso machen.“

**Buch und Hörspiel**

Ronald Reng, „Der große Traum“, Piper, 524 Seiten, 22 Euro
Su Turhan: „FC Bayern Team Campus“, Leonine Studios, circa 48 Min., ab 6 Jahren



Lele wird von Pflegerin Nicole Brzoska aufgezogen.

FOTO: ANKE WOLTEN-THOM/ZOO DRESDEN/DPA

Ziegenmilch für ein Faultier-Baby

Lele legt an Gewicht zu. Das ist gut, denn das kleine Faultier-Baby hat bei seiner Geburt nur sehr wenig gewogen.

Lele ist im September im Zoo der Stadt Dresden geboren worden. Ihre Geburt war jedoch alles andere als leicht.

Eigentlich hätte Lele nämlich noch einen Zwilling gehabt. Doch der hat die Geburt nicht überlebt. Faultier-Mamas können nur ein Jungtier versorgen. Daher sind Zwillinge bei Faultieren auch äußerst selten, sagte der Zoo Dresden. Aber die kleine Lele hatte

Glück. Weil sie bei ihrer Mama nicht getrunken hat, füttert nun eine Tierpflegerin das Faultier-Baby regelmäßig mit Ziegenmilch. Sie nimmt Lele sogar mit nach Hause.

Das junge Faultier-Mädchen sei auf einem guten Weg, heißt es aus dem Zoo.

Wenn Lehrer ein Diktat schreiben

Hauptstadt Moskau. Weil Sie hatten sich freiwillig dafür gemeldet. Den Text las ein Mann von einem Theater vor. Das Thema hieß: Wie Kinder denken. Die Lehrer sollten dabei testen, wie gut

sie ihre Muttersprache kennen, also Russisch. Die Lehrer sollten bei dem Diktat auch sehen, wie sich Schüler in solch einer Situation fühlen. Vielleicht trägt das dazu bei,

dass der Unterricht in der nächsten Zeit mal weniger streng sein wird. Noten bekommen die Lehrer für das Diktat übrigens nicht. Es gibt Urkunden und Preise.

Aktuelles Branchen-ABC

Fachleute für Leistung und Qualität

ABFLUSSREINIGUNG UND TV-KAMERA-UNTERSUCHUNG

Neumann, Unterm Bahndamm 8, 58849 Herscheid,
Telefon 02357/28 81 oder 0172/9430942

ANTRIEBE FÜR ROLLLÄDEN, ROLLTORE, SEKTIONALTORE + MARKISEN

Gebr. Weigt oHG
Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid, Telefon 02351/50144

Meister e.K., Rummenohler Straße 30, 58091 Hagen,
Telefon (02337) 441, Telefax (02337) 590

AUTOMOBILE

Autohaus Berger KG
Brachtenbecker Weg 124, 58762 Altena, Telefon 02352/25074

AUTOREPARATUREN

ASS Auto Service Stübner
Bachstraße 90, 58762 Altena, Telefon 02352/25021

BAUEN

Gerzmann Bau
Innenputz / Außenputz Arbeiten / Hochbau / Trockenbau
Überm Trimpop 8, 58762 Altena, Telefon 0177/7736735

BESCHRIFTUNGEN

Gebr. Weigt oHG
Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid, Telefon 02351/50144

BESTATTUNGEN

Bestattungsunternehmen Gustav Draheim
Nettestraße 59, 58762 Altena, Telefon 02352/22331

Bestattungsinstitut Helmut Kruse
Ehrenmalstraße 11, 58769 Nachrodt-Wiblingwerde,
Telefon 02352/3940, www.kruse-bestattungen.de

DACKDECKER

Jochem Kranz GmbH
Humboldtstraße 22, 58762 Altena, Telefon 02352/23070

Meletios Marmaridis – Dachdeckermeister –
Auf dem Steinstück 11, 58769 Nachrodt, Telefon 02352/21985

Dirk von Ohle GmbH & Co. KG, Bedachungen
Brachtenbecker Weg 58, 58762 Altena, Telefon 02352/25880

ELEKTROINSTALLATIONEN, HEIZUNGEN

Elektro Orth, Rahmedestraße 22–24, 58762 Altena,
Telefon 02352/952914

FAHRSCHULE

Fahrschule Kreisel
Lennestraße 30, 58762 Altena, Telefon 02352/3369991
und Hagener Straße 87, 58769 Nachrodt, www.fahrschule-altena.de

FENSTERREPARATUREN

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, Fax 56621

FENSTER UND TÜREN

Bauelemente Peter Lipinski
Heedfelder Straße 18, 58509 Lüdenscheid, Telefon 02351/38336

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, Fax 56621

Klaus J. Schneider, Ringstraße 17, 58091 Hagen-Rummenohl
Telefon 02337/4826115, Fax 4826116

FERNSEH- UND RUNDFUNKGERÄTE/REPARATUREN

Radio Schmitz, Kirchstraße 22, 58762 Altena, Telefon 02352/23285

FEUERLÖSCHER-PRÜF- UND -FÜLLDIENST

Klein-Übbing GmbH, Freisenbergstraße 39, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/9856100

FLIESEN

Fliesen Schmale, Freiherr-vom-Stein-Straße 28, 58511 Lüdenscheid
Telefon 02351/916880

Fliesenfachgeschäft Kreuder, Altenaer Straße 21, 58769 Nachrodt
Telefon 02352/30936

GARAGENTORE

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, Fax 56621, novoferm Fachhändler

GARTENGESTALTUNG UND -PFLEGE

Garten- und Landschaftsbau Altrogge, Rosenweg 27,
58579 Schalksmühle, Telefon 02351/50959, staatl. gepr. Techniker

Gartengestaltung Baginski GmbH, Meisterbetrieb,
58507 Lüdenscheid, Telefon 02351/13922 oder Handy 0171/4106887

GEBÄUDEREINIGUNG

Borchert Cleaning Gebäudeservice GmbH
Hueckstraße 6, 58511 Lüdenscheid,
Telefon 02351/6757251, Fax 6757253, www.borchert-cleaning.de

Eichenauer Gebäudeservice GmbH
Kirchstraße 1, 58515 Lüdenscheid, Telefon 02351/939888, Fax 9398877

GebäudeService Kopatz GmbH, Rahmedestraße 142 a, 58762 Altena,
Telefon 02352/540360, Fax 0 23 52/540361-7

GRABGESTALTUNG UND -PFLEGE

Gärtnerei H. Kissing (Inh. Dirk Müller)
Vogelbergersiepen 11, 58513 Lüdenscheid, Telefon 02351/953067

HAUSHALTSAUFLÖSUNGEN

Solarczyk + Preisler
Noltestraße 10, 58511 Lüdenscheid, Telefon 02351/42050

KABEL- UND SAT-ANLAGEN

Radio Schmitz, Kirchstraße 22, 58762 Altena, Telefon 02352/23285

KAFFEERÖSTEREI

Kaffee Kultur, Corneliusstraße 2, 58511 Lüdenscheid,
Telefon 02351/911515, www.kaffeekultur.de

KAFFEESPEZIALITÄTEN

Kaffee Kultur, Corneliusstraße 2, 58511 Lüdenscheid,
Telefon 02351/911515, www.kaffeekultur.de

CA Vending Krugmann GmbH & Co. KG
Immecker Straße 6, 58540 Meinerzhagen
Telefon 02354/92430, www.cavending-krugmann.de

LKW-FAHRZEUGPLANEN/ GABELSTAPLERPLANEN/BOOTSPLANEN

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, Fax 56621

MALER UND LACKIERER

Malerbetrieb Paul Resch jun.
Ackerstraße 16 a, 58762 Altena, Telefon 02352/51266

MÖBELTRANSPORTE

Die Umzugsengel, Inh. Michael Wörn, Honseler Straße 11,
58511 Lüdenscheid, Telefon 02351/85818

Solarczyk + Preisler, Noltestraße 10, 58511 Lüdenscheid,
Telefon 02351/42050

NÄHEN

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, Fax 56621

NORDISCHE MÖBEL, KAMINÖFEN

Massives Wohnen Schulte
Im Olpendahl 62, 58507 Lüdenscheid, Telefon 02351/5999

PARKETT

Parkett Wagner Bodendesign
Honseler Bruch 28, 58511 Lüdenscheid, Telefon 02351/27884

RAUMAUSSTATTER

Bartels Raumausstattung, Lennestraße 64 a, 58762 Altena,
Telefon 02352/22825, Fax 26601, www.gardinen-bartels.de

Gardinen TT-Markt, Werdohler Straße 174, 58762 Altena,
Telefon 02352/2801, www.tt-markt-altena.de

REISEBÜROS

HOLIDAY LAND – Reisebüro Rohe
Lennestraße 52, 58762 Altena, Telefon 02352/25152

ROLLLÄDEN UND MARKISEN – ERSATZTEILE UND ZUBEHÖR

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, markilux Fachhändler

SCHAUMSTOFFE

Schaumstoff-Center
Im Olpendahl 62, 58507 Lüdenscheid, Telefon 02351/5999

SCHLÜSSEL- UND SCHILDERDIENST

Zetzmann & Bröer, Inh. Friederike Haar, Lennestraße 36,
58762 Altena, Telefon 02352/22987, Fax 24647

TEPPICHVERLEGUNG

Teppichboden und Tapeten TT-Markt
Werdohler Straße 174, 58762 Altena, Telefon 02352/2801,
www.tt-markt-altena.de

TORE, GARAGEN-, SEKTIONAL- UND ROLLTORE

Gebr. Weigt oHG, Im Wiesental 18, 58513 Lüdenscheid,
Telefon 02351/50144, novoferm Fachhändler

Meister e.K., Rummenohler Straße 30, 58091 Hagen,
Telefon 02337/441, Fax 02337/590

Möchten Sie Ihren Branchenplatz eintragen?

Kirsten Schwiesau / Telefon 023 51/158-239 · Fax 023 51/158-331 / kirsten.schwiesau@mzv.net

Lüdenscheider Nachrichten Meinerzhagener Zeitung Altenaer Kreisblatt
Allgemeiner Anzeiger Süderländer Volksfreund Süderländer Tageblatt

APP-TIPP

PayPal auf dem Weg zur Bank

PayPal will mehr als nur eine App zum Bezahlen und zum Empfangen von Geld sein. Mit seiner komplett überarbeiteten App kommt der Finanzdienstleister diesem Ziel nun deutlich näher. Statt dem bisherigen klaren Schwerpunkt auf Geldtransfers will PayPal zum Partner praktisch für alles Finanzielle werden. Das US-Magazin TechCrunch beschreibt das so: „PayPal startet seine ‚Super-App‘, die Zahlungen, Sparen, Rechnungen, Kryptowährungen, Shopping und mehr vereint.“

Auch die Geldgeschäfte des täglichen Lebens wie Überweisungen, Dauerauf



PayPal zieht alle Geldgeschäfte an sich. FOTO: PAYPAL

träge, Abbuchungen oder das Bezahlen von Rechnungen lassen sich erledigen. Nutzer können die App mit Bank- oder Kreditkartenkonten verlinken, und sehen dann immer ihren aktuellen Gesamtstand. Zum Funktionsumfang der One-Stop-Lösung in Sachen Geld gehören unter anderem eine digitale Geldbörse („Wallet“), die Verwaltung von Kryptogeld, Einkaufs-Coupons oder Rabattsysteme diverser Anbieter. jh

Gratis für iOS und Android

HARDWARE

Lippenstift wird Tiktok-Renner

Ein Lippenstift sorgt auf Tiktok für Riesenaufregung. Den Clinique Almost Lipstick in Black Honey gibt es zwar schon seit 1971. Doch erst jetzt legt er im chinesischen Videonetzwerk eine derart phänomenale Karriere hin, dass er fast flächendeckend ausverkauft ist. Hersteller Clinique aus New York hat deshalb auf seiner Website eine Warteliste angelegt. Influencer wie Mikayla Nogueira haben mit ihren Videos den Ansturm auf den Mix aus Lippenstift und Lipgloss ausgelöst. Mittlerweile kommen die Hashtags #blackhoney und #cliniqueblackhoney auf rund 40 Millionen Klicks. Das Lippenstift-Fieber zeigt einmal mehr, wie ungeheuer wichtig Tiktok im Marketing nicht nur von Schönheitsprodukten geworden ist. jh

Ikea: Ladegerät unterm Tisch

Ikea setzt seine Smart-Home-Offensive fort. Ganz neu ist jetzt das drahtlose Ladepad Sjömärke. Die Besonderheit des 29,99 Euro teuren Sjömärke, was auf Deutsch etwa so viel wie „Navigationszeichen“ bedeutet: Ikea lässt es quasi unsichtbar unter den Tisch fallen. Denn das Ladepad ist dafür gedacht, dass es der Nutzer mit Klebeband unter der Tischplatte montiert – und dass das Handy oder andere Geräte dann ohne sichtbare Hardware quasi wie von Zauberhand mit Strom versorgt werden. Damit der Trick mit beschaulichen fünf Watt Ladeleistung funktioniert, nennt Ikea eine Mindeststärke der Platte von acht Millimetern – und eine maximale Dicke von 22 Millimetern. Und der Tisch darf nicht aus Metall bestehen. jh



Vespa-Rucksack folgt Menschen

Einen Rucksack, der auf den Rücken geschnallt wird, hat fast jeder. Dieser Backpack folgt dem Nutzer stattdessen unauffällig: Der Gitamini kommt Mitte Oktober für 1850 Dollar (1580 Euro) in den Handel. Die Entwickler von Vespa-Mutterkonzern Piaggio erhoffen sich den Durchbruch des intelligenten Lastentransporters. Der Gitamini kann neun Kilo schleppen, wird bis zu zehn Stundenkilometer schnell und überwindet auch Hindernisse wie Bordsteine.

Video

bit.ly/vespa-rucksack

Alles außer Apple

Bei Apple sind das neue iPhone 13 (ab 799 Euro in der Mini-Version), das iPad 6 (ab 379 Euro) und das iPad mini 9 (ab 549 Euro) ab sofort zu haben. Die Watch Series 7 folgt später im Herbst. Aber was bietet die Konkurrenz? Was sind die Alternativen bei Smartphones, Tablets und Smartuhren?

VON JÖRG HEINRICH

Smartphones

In Sachen Handys kann die Android-Konkurrenz allemal mit Apple mithalten. Die Technik ist oft sogar aktueller, und die Preise sind meist niedriger. Haupttrivale des iPhone ist traditionell das Samsung-Flaggschiff Galaxy S. Das aktuelle S21 ist mittlerweile ab rund 700 Euro zu haben – deutlich günstiger als das iPhone 13 in der Standard-Version (ab 899 Euro). Für Kameras, Bildschirm, Bedienung und Robustheit des S21 vergibt Warentest gute bis sehr gute Wertungen und die Gesamtnote 1,8.

Für rund 480 Euro ist das „Spar-Modell“ Galaxy S20 FE aus dem Vorjahr (Warentest 2,1) deutlich günstiger, aber kaum schlechter. Wer die Variante mit 5G-Mobilfunk will, zahlt allerdings 100 Euro mehr. Als Top-Alternative zu Samsung etabliert sich

OnePlus. Das chinesische Startup bietet aktuelle Technik zu vergleichsweise günstigen Preisen. Die Palette reicht vom Nord N100 (Warentest 2,6) für 150 Euro bis zum Spitzenmodell 9 Pro (Note 2,1) mit aufwendigen Hasselblad-Kameras um die 850 Euro. Dazwischen liegt als Preistipp das OnePlus 8 (Note 2,0), das für rund 420 Euro vor allem mit superflüssigem 90Hz-Bildschirm überzeugt.

Die derzeit beste Smartphone-Kamera auf dem deutschen Markt bietet laut der Spezialisten von DXO-Mark das Xiaomi Mi 11 Ultra aus China mit extrem licht-

starker Dreifach-Kamera. Es spielt aber preislich mit 1200 Euro in der Apple-Liga. Wer kein Statussymbol will, sondern einfach nur ein gutes, solides Handy mit Android 11, greift zu Samsungs Galaxy A32 5G für rund 260 Euro. Für den guten Akku und befriedigende Kameras und Bildschirm gibt es Testnote 2,3.

Tablets

Hier hinkt die Konkurrenz Apple hinterher. Denn für die vier iPad-Modelle (ab 379 Euro) gibt es drastisch mehr aufs größere Format angepasste Apps als für Android. Wer am Tablet kreativ sein

will, vom Filmschnitt über Grafik bis zur Musikproduktion, kommt am iPad kaum vorbei. Entsprechend liegt das iPad Pro (ab 879 Euro) bei Warentest mit Note 1,7 auch vorne. Zumindest in Sachen Hardware, wenn auch nicht bei den Apps, ist Samsung der stärkste Konkurrent. Das Galaxy Tab S7 LTE für rund 660 Euro überzeugt bei Display, Akku und Bedienung. Dafür gibt es Gesamtnote 1,8. Preistipp mit einer immer noch guten 2,5 ist das Galaxy Tab A7 LTE ab 230 Euro, das vor allem beim Bildschirm (Teilnote 2,0) glänzt.

Smartuhren



Die Sportuhr Fenix 6 Pro von Garmin hat für ihre Messgenauigkeit im Test gute Noten bekommen. FOTO: GARMIN

Mit eigener Mannschaft bis zur Champions League

SPIELE-TIPP Fifa 22 – Bewährtes Konzept ohne große Überraschungen

Fifa ist der FC Bayern unter den Videospielen. Der eine wird jedes Jahr Deutscher Meister. Und das andere erscheint Jahr für Jahr in einer neuen Version, die es auch ohne große Änderungen wieder zum Bestseller schafft. Das dürfte sich auch beim neuesten Aufguss „Fifa 22“ nicht ändern. Weil alle Konkurrenten des Computer-Fußballs von Spielerei Electronic Arts (EA) längst aufgegeben haben, zuletzt auch Konami mit „PES“, konnten sich die Entwickler erneut auf kosmetische Änderungen beschränken.

Die auffälligsten Neuheiten gibt es beim Karrieremodus und bei der optischen Dar-

stellung der Spieler. In der Karriere können Fifa-Fans erstmals ihren komplett eigenen Klub erschaffen, vom Namen über Logo, Stadion und

Spieler. Mit der SpVgg Syke von der dritten Liga bis in die Champions League – das ist eine nette Abwechslung zu den Vorgängern. In Sachen



Fifa 22 mit Aushängeschild Kylian Mbappé. FOTO: ELECTRONIC ARTS

Optik feiert auf PlayStation 5, Xbox Series X/S und Google Stadia die groß angekündigte „Hypermotion Technology“ Premiere. Ältere Konsolen und der PC bleiben außen vor. Hierfür hat EA komplette Mannschaften mit Sensoren ausgerüstet. Die Messdaten sollen für mehr als 4000 noch realistischere Animationen der Spieler sorgen. Erster Eindruck: Die Bewegungen wirken tatsächlich etwas flüssiger. Doch in eine neue Ära bricht Fifa auch hier nicht auf.

Beim umstrittenen Sammelkarten-Glücksspiel „Ultimate Team“, das gerade Kindern das Geld aus der Tasche zieht, hat der Hersteller nach Protesten aus der Politik et-

was nachgegeben. Einmal pro Tag gibt es jetzt ein Kartenpäckchen, dessen Inhalt schon vorab zu sehen ist. Am großen Schröpfen dürfte das aber nichts ändern. Electronic Arts bräuchte dringend einen Fifa-Konkurrenten, der die Entwickler dazu zwingt, wirklich neu über ihr Fußballspiel nachzudenken. Doch der ist ebenso wenig in Sicht wie ein anderer Deutscher Meister. jh

Bewertung

Plattform: PlayStation, Xbox, Switch, PC
Hersteller: Electronic Arts
Preis: 40 bis 80 Euro
Alter: Ohne Altersbeschränkung
Bewertung: ★★★☆☆

Amazon: Das sind die drei neuen Kindles

Amazon legt seinen Lese-Bestseller Kindle Paperwhite komplett neu auf. Ab Ende Oktober gibt es drei Versionen des Readers – den Standard-Paperwhite für 130 Euro, die technisch aufwendigere Signature Edition für 190 Euro und ein Kinder-Modell für 150 Euro. Zum Vergleich: Der aktuelle Paperwhite kostet regulär 120 Euro, wird bei Amazon derzeit aber als Schnäppchen für unter 100 Euro angeboten. Für mehr Geld gibt es mehr Technik. Der Bildschirm wächst von den jahrelang gewohnten 6 Zoll auf 6,8 Zoll. Wer nicht mehr so gut sieht, kann also eine größere Schrift auswählen, ohne öfter umblättern zu müssen. Durch den schmaleren Rahmen wird das Gerät insgesamt kaum größer.

Die Beleuchtung wird mit 17 statt wie bisher fünf LEDs deutlich lichtstärker und bietet nun auch wärmere Farben zum angenehmen Lesen gerade am Abend. Die Signature Edition kommt mit 32 GB statt 8 GB Speicher. Außerdem lässt sie sich drahtlos laden. Und die Beleuchtung passt sich automatisch an die Umgebung an. Die Kids-Version kommt mit einer kindgerechten Hülle, mit dem Kinderbuch-Abo Kids+ für mehr als 1000 Bücher und der Zweijahre-Sorglos-Garantie. Wenn der Nachwuchs den Kindle kaputtmacht, ersetzt ihn Amazon kostenlos und ohne Nachfrage. Der normale Paperwhite und der Kinder-Kindle erscheinen am 27. Oktober, die Signature Edition am 10. November. jh



Neu im November: Der Kindle Paperwhite Signature Edition. FOTO: AMAZON

SPIELE-NEWS

N64-Spiele für die Switch

Auf Nintendos Switch lassen sich künftig auch Spiele für die Klassiker N64 und Sega Mega Drive spielen. Hierfür bringt Nintendo die Spielcontroller aus den 90er-Jahren neu auf den Markt. Bisher spielte die Switch in ihrem Retro-Bereich nur Spiele für NES und SNES ab. Nun folgen die beiden leistungsstärkeren Konsolen – allerdings mit einem bisher noch nicht genannten Aufpreis fürs Online-Abo. jh

Kein Fortnite auf dem iPhone

Der Action-Hit „Fortnite Battle Royale“ darf weiterhin nicht auf iPhone, iPad und andere Apple-Plattformen zurückkehren. Apple hatte das Spiel 2020 wegen des Streits mit Entwickler Epic Games über seine 30-Prozent-Provision aus dem App Store verbannt. Ein Comeback, so Apple, gibt es allenfalls, wenn der Rechtsstreit endgültig beendet ist. Und das kann noch mehrere Jahre dauern. jh

HERBST-BUNDLE
E-Paper
+ Tablet



Ihre Nachrichten als E-Paper



SAMSUNG Galaxy Tab A7

Wifi, 32 GB in grau oder silber



Jetzt
bestellen



29,90 €

mtl.

(26,90 € + 3,00 € Rate, Laufzeit: 24 Monate,
danach gehört das Tablet Ihnen, das E-Paper lesen Sie weiter).

* Dieses Angebot ist auch buchbar, wenn Sie von der gedruckten Ausgabe zur E-Paper-Ausgabe wechseln möchten.

Sie haben bereits ein Printabo und möchten zusätzlich das Bundleangebot?

Dann gilt für Sie: 50,30 € (41,40 € Printausgabe + 5,90 € E-Paper-Ausgabe + 3,00 € Rate)



*Das schönste Denkmal, das ein Mensch bekommen kann,
steht in den Herzen der Mitmenschen.*

Albert Schweitzer



Gisela Vedder

geb. Bachmann

* 2. April 1930 † 14. Oktober 2021

Ein glückliches und erfülltes Leben ist zu Ende.
Wir sind traurig und dankbar.

Ulla und Thomas
Birgit und Marcos
Thomas und Tina

Nicole
Basti und Steffi
Anika und Bernd
Chrissy und Stefan
Benni, Felix, Carl, Henri

Urenkel: Tim, Marie, Hanna, Lena, Nina, Jona

Traueradresse : Birgit Zibirre, Kohlmeisenweg 32, 58507 Lüdenscheld

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 21. Oktober 2021, um 12.00 Uhr in der Kapelle des evangelischen Friedhofes zu Lüdenscheld statt.
Anschließend erfolgt die Beisetzung.

Wer im Sinne unserer Mutter etwas spenden möchte, kann dies gerne an den Verein
"Herzenswünsche e.V." tun. IBAN : DE45 4005 0150 0000 3700 80; Kennwort : Gisela Vedder

*Wir sind alle nur Besucher an diesem Ort
und zu dieser Zeit. Wir sind auf der Durchreise.
Unsere Aufgabe hier ist es zu beobachten, zu
lernen, zu wachsen, zu lieben und dann
wieder nach Hause zu gehen.*

Weisheit der Aborigines

Peter Froese

27.12.1942 – 8.10.2021



Wir sind dankbar für die Zeit, die wir mit Dir hatten und für alles, was Du in unser Leben gebracht hast: Deine Reise- und Abenteuerlust, Deinen Sinn für Humor, Deine ruhige Art und Deine belebende Tatkraft. Unsere Herzen möchten Dich halten, aber unser Verstand weiß, es ist gut, dass Du von Deinem Leiden erlöst bist. Nun bist Du Deiner geliebten Willu gefolgt.

In Liebe:

Silke und Christian
Dirk und Lucy mit Eloise, Chloe und Max
Ullu
Dieter und Dagmar
Chester und Anja
Ricarda und Jörg
Andreas
Jörg und Tina
Frederic und Tatjana
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier und anschließende Beisetzung findet am Montag, den 25. Oktober 2021, um 13:00 Uhr auf dem Waldfriedhof Piepersloh statt.

Anstelle von Blumen und Kränzen bitten wir um eine Spende an den Förderverein Palliativstation Lüdenscheld, IBAN DE35 4585 0005 0000 3541 91, BIC WELADED1LSD, Sparkasse Lüdenscheld, Kennwort: Peter Froese

Kondolenzanschrift: Trauerhaus Froese Celind, c.o. Beerdigungsinstitut Erwin Schmidt, Dukatenweg 16, 58507 Lüdenscheld

Der Zutritt zur Kapelle ist nur per Nachweis für geimpfte, getestete oder genesene Personen gestattet.

Wir nehmen Abschied von unserem
ehemaligen Mitarbeiter

Walter Frank

der am 22. September 2021
im Alter von 95 Jahren verstorben ist.

Herr Frank war über 17 Jahre in unserem
Unternehmen in der Dreherei tätig.

Wir haben ihn als jederzeit zuverlässigen
und umgänglichen Menschen kennen- und
schätzengelernet, mit dem wir gerne
zusammengearbeitet haben.

In Dankbarkeit für die gute Zusammenarbeit
bewahren wir ihm ein ehrendes Andenken.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige
Anteilnahme.

Geschäftsführung, Betriebsrat und Belegschaft
Märkisches Werk Halver

Ohne Dich, zwei Worte, so leicht zu sagen
und doch so endlos schwer zu ertragen.

ZUM 1. JAHRESGEDÄCHTNIS



Nicole König

* 29. 1. 1974 † 19. 10. 2020

Eine Träne des Dankes, dass es Dich gab.
Eine Träne der Trauer an Deinem Grab.
Eine Träne der Freude für die Zeit mit Dir.
Eine Träne der Hoffnung, dass es Dir dort gut geht.
Eine Träne des Schmerzes, Du fehlst uns so sehr.
Eine Träne der Gewissheit, Dein Platz, er bleibt leer.
Es bleibt die Träne der Liebe

Familie König
Familie Teipel

Plettenberg, im Oktober 2021

Wenn die Kraft zu Ende geht...

Traurig, aber voller schöner Erinnerungen
nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau,
unserer Tante und Cousine

Brunhilde Hayn

geb. Stamm

* 8. Januar 1939 † 11. Oktober 2021

Unser langer, gemeinsamer Lebensweg
ist zu Ende gegangen.

Gerhard Hayn
Beate Brüning
Sybille Bengel
Jürgen und Christa Lenze
Detlev und Monika Winkler
Wolfgang und Ilona Thomas
und Angehörige

58791 Werdohl, Bachstraße 23 a

Die Urnenbeisetzung beginnt mit einer Trauerandacht
am Freitag, dem 22. Oktober 2021, um 12:30 Uhr in der Kapelle auf
dem ev. Friedhof in Werdohl-Eveking, Obere Heide.

1. Jahresgedächtnis

Vor einem Jahr bist du gegangen
auf eine Reise ohne Wiederkehr.
Ein stiller Schmerz hält uns gefangen,
denn wir vermissen dich so sehr.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still doch unvergessen.
Man sagt, die Zeit heilt alle Wunden,
wir haben diese Zeit noch nicht gefunden.



Nicole König
† 19. Oktober 2020

Udo
Familien Teipel und König

Anneliese Engler

geb. Schöttler

* 18. August 1930 † 3. September 2021

Herzlichen Dank sagen wir allen,
die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten
und ihre Anteilnahme auf
vielfältige Weise bekundet haben.

Regina und Udo Duisenberg
Marita Larsen
Stefan Engler und Marina Drescher

Herscheid, im Oktober 2021

Ein Leben, das viele Jahre zählt,
geht nicht verloren.

(Roland Leonhardt)



Aus den Losungen
der Herrnhuter
Brüdergemeinde:

**Der HERR harrt darauf, dass er
euch gnädig sei.**

Jesaja 30,18

Losung des Tages

Dienstag,
19. Oktober 2021



**Als der Sohn noch weit entfernt
war, sah ihn sein Vater und es
jammerte ihn, und er lief und fiel
ihm um den Hals und küsste ihn.**

Lukas 15,20

Geschäftsempfehlungen

Ihre Hausgeräte repariert prompt

Meisterbetrieb

B. ECKHARDT

Verkauf von erstklassigen
Hausgeräten.

Lüdenscheld, An den Tannen 11
Telefon 023 51/26453

NRW IST SCHÖN!

Damit das so bleibt, fördern wir seit
20 Jahren ehrenamtliche Initiativen, die
sich für Naturschutz, Heimat- und Kultur-
pflege in Nordrhein-Westfalen engagieren.

Werden Sie Mitglied im Förderverein
und helfen Sie uns, die Schönheit der
Natur und kulturelle Vielfalt unserer
Heimat zu bewahren!

NEUGIERIG? www.nrw-stiftung.de
oder direkt Infomaterial anfordern:

FÖRDERVEREIN
NRW-STIFTUNG
NATUR · HEIMAT · KULTUR
Roßstraße 133 • 40476 Düsseldorf

Zeitungsleser wissen mehr!



trauer.nrw



Erstellen Sie jetzt in wenigen
Schritten Ihre individuelle
Gedenkseite auf trauer.nrw